

etnow! #91

ENTERTAINMENT ■ TECHNOLOGY



prolight+sound

31.3.–3.4.2020
Frankfurt am Main



The Global Entertainment Technology Show

Book your stand now to exhibit
at Prolight + Sound 2020!

prolight-sound.com/registration



messe frankfurt



HARALD SCHERER

Sicherheits-Experte
scherer@4events.de

Brauchen wir immer risiko- reichere Veranstaltungen?

„Spanish popstar killed after being hit by malfunctioning pyrotechnics“, „LED-Wand herabgestürzt: Verletzte bei Konzert in Essen“, die Schlagzeilen der letzten Tage sind uns allen noch im Gedächtnis. Kommt es einem nur so vor, oder häufen sich die Unfälle tatsächlich? Oder ist unsere Aufmerksamkeit immer noch geschärft durch das Desaster bei der Love-Parade in Duisburg? Oder läuft etwas grundlegend falsch in unserer Glamourbranche?

Veranstaltungen sind risikoreiche Umgebungen, sie tragen eine gewisse Gefahrenneigung in sich. Aber genau deshalb lieben unsere Besucher den Nervenkitzel, der in jedem Event mitschwingt. Damit diese kontrollierte Unvernunft möglich ist, erledigen wir unseren Job: Wir gehen regelmäßig bewusst an Grenzen bzw. reduzieren diese auf ein gesellschaftlich akzeptiertes Maß. Ein paar Abschürfungen, ein verstauchter Knöchel, blaue Flecken, vielleicht sogar eine Platz-

wunde: All das gehört gewissermaßen zum guten Ton. Aber ein massenhafter Anfall an zum teil lebensbedrohlich Verletzten wie in Essen oder gar der tragische Tod der Künstlerin in Spanien? Undenkbar und außerhalb unseres sicherheitstechnischen Toleranzbereichs. Trotzdem kommen diese Fälle vor, und wir sollten nicht versuchen, sofort auf den oder die Schuldigen zu zeigen.

Editorial

Wir müssen verstehen, dass die Risiken ansteigen und dass uns sogar eine behördliche Gebrauchsabnahme einer Bühne nicht vor Unfällen wie in Essen schützt, denn die LED Wände gehören nicht zum Fliegenden Bau und werden daher von der Behörde nicht in Augenschein genommen.

Wir brauchen viel mehr denn je eine Kultur der Verantwortung. Die soziale Kontrolle innerhalb unserer Industrie ist viel zu schwach ausgeprägt; jedes Gewerk kümmert sich doch zunächst einmal um sich, und die Verbände und Institutionen sind oft nicht in der Lage, Konsens herzustellen.

Oftmals ist eine Person, die die technische Leitung alleine oder sogar in Personalunion mit einem anderen Job übernimmt, hoffnungslos von der Situation überfordert. Der Termindruck steigt und die Ansprüche der Besucher an eine „phette“ Show auch. Behörden ziehen sich immer mehr zurück, mangels Sachkenntnis oder aufgrund von Personalknappheit. Das Einhalten von Regelwerken wird immer schwieriger, da diese sich ändern oder komplexer werden. Gesundes Halbwissen hingegen ist allerorts anzutreffen, manchmal auch gepaart mit Ignoranz oder grober Fahrlässigkeit.

Weiterbildungen sind unbeliebt, da teuer und zeitaufwändig. Dennoch sollte sich jeder Dienstleister, Veranstalter und Betreiber im Klaren darüber sein, dass er durch seine Handlungen in der Lage ist, Leben und Gesundheit von Besuchern zu beeinflussen. Oftmals antworte ich auf die Frage „wo steht denn das?“ zunächst mit „Grundgesetz, Artikel 1“. Die Forderung findet sich in allen nachfolgenden Rechtsnormen, und spätestens dann kann niemand mehr ignorieren, dass von einem Aufbau keinerlei Gefahr ausgehen darf.

Shows dürfen ruhig immer risikoreicher werden. Allerdings nur, wenn sich alle Beteiligten darüber einig sind, dass diese Risiken sauber analysiert werden, bevor es zu spät ist. Und dass verantwortliches und gut ausgebildetes Fachpersonal diesen Vorgang mit Ehrfahrungswissen und Augenmaß begleitet.

Harald Scherer

PS Ed Sheeran hat die erfolgreichste Tournee aller Zeiten mittlerweile beendet, vielfach abgelichtet von Ralph Larmann; ein Beispiel: unser aktuelles Titelbild.

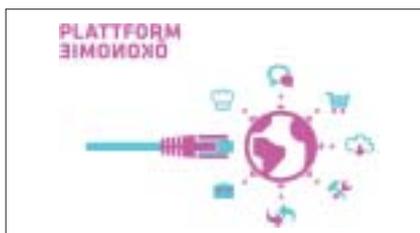


MULTI TOWER BASEMENT

- » Multifunktionell
- » für Groundsupport und Bühnendächer
- » als freistehende Towerkonstruktion
- » für F34, F44, iM-Type
- » intelligenter Aufbau

▶ ANWENDUNGSVIDEO





BUSINESS

UNTERNEHMEN & MÄRKTE

10

Aktuelle Nachrichten aus der Veranstaltungstechnik

Weltfunkkonferenz

10

AVIEA-Studie: Asien überflügelt Amerika

12

GCB-Studie: Beinflusst Plattformökonomie die Tagungsbranche?

13

Umzug 1: Satis + Fy

16

Umzug 2: ASC Frankfurt

17

Umzug 3: Kuchem Konferenz Technik

17

mbt Meetingplace wird Teil der Best Of Events

18

KNOWLEDGE

20

Wissenswertes, Weiterbildung & mehr

Harald Scherer: Reelle Gefahren für ein Festival

20

Prolight + Sound 2020: Von Crowd Management bis Arbeitsschutz

22

PORTRAIT

23

Stageco

LEUTE

26

Das Personenkarussell der Branche

EQUIPMENT

AUSZEICHNUNGEN

27

Aktuelle Preise, Ehrungen und Awards

LMP, Hella und Harting

TON

28

Aktuelle Hersteller-Informationen

AV-MEDIEN-TECHNIK

30

Aktuelle Hersteller-Informationen

LICHT

32

Aktuelle Hersteller-Informationen

MIX

34

Aktuelle Hersteller-Informationen

ACCESS ALL AREAS

MESSEN & EVENTS

| | |
|--|-----|
| Rückblick auf sehenswerte Veranstaltungen | 3 6 |
| Stage Set Scenery: „Wir haben uns weiter entwickelt“ | 36 |
| Lightpower Open Days 2019 | 40 |
| Mittelstandsreise: Altmaier bei Sennheiser | 43 |
| High End Systems: Minsk European Games | 44 |
| Arri + Volucap: International Broadcast Day | 46 |
| Robe: NRG vs Metallica | 48 |

AV-MEDIEN-TECHNIK

| | |
|--|-----|
| Beispiele aus der AV-Medientechnik in der Praxis | 5 0 |
| D-Specialists: Palazzo Melzid'Eril | 50 |
| Riedel: Lanxess-Arena, Köln | 51 |

INSTALLATIONEN

| | |
|---|-----|
| Die interessantesten Festeinbauten des Quartals | 5 2 |
| ASC + Beckhoff: AIDA Nova | 52 |
| Shure: Otto Beisheim School | 54 |
| ETC + High End Systems: Opéra de Lyon | 55 |
| L'Acoustics: Stadthalle, Wien | 55 |
| Martin Audio: Sprungraum, Kiel | 55 |
| Mediasystem: Bucerius Kunstforum, Hamburg | 55 |

RENTAL

| | |
|--|-----|
| Was wurde wann wie eingesetzt, mit Blick über den „Tellerrand“ | 5 6 |
| The Bosshoss mit GLP | 56 |
| Nature One mit B+K, LMP und Adam Hall | 58 |
| Herbert Grönemeyer mit Satis + Fy | 60 |
| Ed Sheeran mit Meyer Sound | 62 |
| Tropical Beach Festival mit dB Technologies | 64 |
| P1-Sommerfest mit Magic Sky | 64 |
| Ideen Expo mit Robe | 64 |
| Barbara Schöneberger mit Alcons Audio | 64 |
| Billboard Music Award mit Feiner | 64 |
| Eurobaustoff-Gala mit Kuchem Konferenz Technik | 64 |

GUIDE

| | |
|---------------------------|-----|
| EDITORIAL | 3 |
| WHO IS WHO | 6 |
| TERMINE | 8 |
| LAST BUT NOT LEAST | 6 6 |
| IMPRESSUM | 6 6 |





Gerhard Stübe

Nach 10 Jahren Amtszeit übergibt Christian Mutschlechner (rechts) die Präsidentschaft des Austrian Convention Bureau, Dachverband der österreichischen Kongress- und Tagungsbranche, an seinen Stellvertreter Gerhard Stübe (links). Im Rahmen der 27. ordentlichen Generalversammlung des Austrian Convention Bureau (ACB) übernimmt Gerhard Stübe das Amt des Präsidenten des 78 Mitgliedsbetriebe starken Dachverbands der österreichischen Tagungsindustrie. Der gebürtige Vorarlberger ist seit 17 Jahren Geschäftsführer von Kongresskultur Bregenz und bereits seit 2012 Mitglied im ACB Vorstand, wo er Finanzreferent war und seit der Wahl 2018 die Position des Vizepräsidenten innehatte. Er übernimmt die ACB Präsidentschaft von Christian Mutschlechner und sieht seinen bevorstehenden Aufgaben motiviert und zielstrebig entgegen.

In den letzten Jahren hat sich im ACB unter der Führung von Christian Mutschlechner viel getan. Mutschlechner ist seit über 20 Jahren Vorstandsmitglied, war mehr als drei Perioden Verbandspräsident und wird seinem Nachfolger weiterhin in beratender Funktion als Past-Präsident zur Seite stehen. „Es war immer wichtig Unruhe zu erzeugen damit wir uns weiterentwickeln zum Wohl unserer Mitglieder, der österreichischen Tagungsindustrie und insbesondere unserer Kunden“, lautet sein Fazit zu seiner Tätigkeit im ACB. Seinem Weitblick und Engagement hat das ACB und die gesamte heimische Branche die Kongressstatistik Meeting Industry Report Austria (mira) zu verdanken, die in ihrer Form einzigartig in Europa ist. Außerdem war er ein bedeutender Treiber und Ideengeber für zahlreiche Projekte.

Vitecco

Premium-HDMI-Extender vom Spezialisten

- über CAT-Kabel, auch netzwerkfähig
- über KOAX-Kabel
- drahtlos über Funk bis 200 Meter
- über das vorhandene Stromnetz
- per LWL (Lichtwellenleiter) bis 20 km

www.vitecco.de :: 0511-22007050

print?*

digital?*

online?*

etnow!*

* Infos? ---> claudia@entertainment-technology.org

DIE MEI
STEN NA

etnow!

CHRICHT
EN HABE
N WIR !!

WWW.ETNOW.DE



■ Die zweitägige Acoustex in Dortmund ist die weltweit einzige Fachmesse für Noise-Control und Sound-Design. Nach der Premiere 2018 erlebt sie am 1. und 2. Oktober in der Messe Dortmund eine Neuauflage. Die Themenwelt Architecture (Building & Interior) präsentiert wieder Produkte und Dienstleistungen, die einen positiven akustischen Einfluss auf Gebäude und Räume haben. Die Themenwelt Industry (Materials, Equipment & Production) zeigt, wie Arbeitsplätze in der Industrie und Produkte leiser werden oder angenehmer klingen. In der Themenwelt Traffic (Vehicles & Transit) stellt die Zuliefernde Industrie etwa Lärmschutzlösungen für Standorte entlang von Straße und Schiene vor. Das Eventformat setzt auf die Kombination hochwertiger Aussteller mit einem breiten Forenangebot.

■ Am 14./15. Oktober 2019 findet in der Stadthalle Bielefeld der INTHEGA-Theatermarkt 2019 statt. Der Theatermarkt ist die Leitmesse für deutschsprachiges Tourneetheater. Über 180 Anbieter aus den Bereichen Schauspiel, Musiktheater, Crossover, Kinder- und Jugendtheater, Kabarett, Shows und Konzerte präsentieren hier ihre Gastspielangebote für die Spielzeit 2020/21. Aussteller aus den Bereichen Ticketing, Veranstaltungssoftware, Fortbildung sowie Bühnen- und Veranstaltungstechnik vervollständigen das Angebot. Parallel erwarten Besucher interessante Arbeitskreise und Workshops, zum ersten Mal beim INTHEGA-Theatermarkt auch Kurz-Präsentationen der Gastspielanbieter. Am Abend des 14. Oktobers 2019 findet die Verleihung der INTHEGA-Preise 2019 und der Aussteller- und Kollegenabend statt.

www.inthega.de

■ Streaming liegt voll im Trend. Bereits die Hälfte der deutschen Haushalte verfügt über einen SmartTV und die Nutzung nimmt zu. Gleichzeitig hat im letzten Jahr das Smartphone erstmals das TV-Gerät als wichtigstes Bildschirmgerät überholt. VoD-Anbieter, wie Netflix und Amazon Prime schaffen Bedürfnisse nach Serien-Staffeln, Empfehlungen sowie Inhalte in Originalsprache und in UHD/4K. Wie reagieren darauf traditionelle Medienhäuser? Wie sieht die Produktentwicklung nichtlinearer Angebote in den Rundfunkanstalten aus und auf welche Anforderungen muss sich die Produktion einstellen? Wie lassen sich die rasant steigenden Kosten für Streaming beherrschen? Der nächste große Schritt in der Fernsehertechnik wird UHD sein – zunächst bei den Rundfunkanstalten als Streaming-Angebot in Mediatheken, später auch als Broadcast. Wie sehen die ersten Praxiserfahrungen in den Häusern aus? Was bringen die UHD-Features, wie mehr Pixel, mehr Farben, mehr Bilder und mehr Kontrast im Einzelnen und im Zusammenspiel? Die Rundfunkanstalten stehen vor großen Herausforderungen und müssen in den nächsten Jahren ihre Struktur optimieren. Im Themenblock sollen Überlegungen und Erfahrungen zu den ARD-Projekten Leadbuyer, Process Owner und zentraler ARD Service-Desk vorgestellt werden. Ferner wird zum Stand bei Metadaten-Projekten informiert. Die Fachtagung des Netzwerks IT und des Netzwerks Produktion des IRT in Zusammenarbeit mit ORF und SRG/SSR findet am 3. und 4. Dezember 2019 beim IRT in München statt. Nähere Informationen und Anmeldung unter www.irt.de



■ Ob disruptive Technologien, agile Firmenstrukturen oder Künstliche Intelligenz: Auf der Europakonferenz der internationalen Association of Change Management Professionals (ACMP) beleuchten Experten aus Industrie, Wissenschaft und Beratung mit hohem Praxisbezug und interaktiv Themen, die in den Bereichen Digitalisierung und Change ei-

ne maßgebliche Rolle spielen. Mehrere Präsentationen greifen insbesondere auch die Disruption durch moderne Broadcasttechnologie auf, in der Change Management gerade zunehmend angefordert wird. Im Kern geht es dabei immer um Maßnahmen, mit deren Hilfe Unternehmen Transformationen gemeinsam mit ihren Mitarbeitern möglichst reibungslos umsetzen können. Die zweitägige ACMP-Konferenz startet am 28. Oktober 2019 in der Event-Location „Klassikstadt“ in Frankfurt am Main. Die Anmeldung erfolgt online unter www.acmpconference.com/europe/join-us/register

■ AVIEA, die Vertretung der internationalen „Audiovisual Integrated Experience Association“ in der DACH-Region, organisiert mehrmals im Jahr ihr Treffen in der AV-Fachplaner. Die Fachgruppe repräsentiert und bündelt die Interessen von AV-Fachplanern in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Bei den bisherigen Meetings der im vergangenen Jahr ins Leben gerufenen Gruppe wurden wichtige Themen der AV-Branche behandelt. Unter anderem ging es dabei um die Nachwuchsarbeit, das Steigerung der Bekanntheit der Medientechnikfachplanung besonders im Bewusstsein von Bauherren und deren direkten Auftragnehmern, Standards für die AV-Branche und vieles mehr. Die Arbeitsgruppe der Standards & Normen hat hierbei zwei neue Standards für die DACH Region verabschiedet, die unterstützen, einen einheitlichen Qualitätsmaßstab für die gesamte Branche zu etablieren. Das kommende Treffen der Fachplaner wird am 17.10. 2019 bei Adidas in Herzogenaurach stattfinden. Das neue Firmengebäude „Arena“, wo modernste AV-Technik im Einsatz zu sehen ist, bildet den perfekten Rahmen. Dieses bietet mit seinen 560.000 Quadratmetern Platz für über 2000 Mitarbeiter. AVIEA lädt alle interessierten Fachplaner herzlich zu diesem Treffen ein. Interessierte können sich per E-Mail bei Rafael Melson, Account Manager DACH Region von AVIEA, anmelden: rmelson@aviea.org

■ „Herausforderungen an die Veranstaltungssicherheit – digitale Infrastrukturen und virtuelle Bedrohungslagen“: Dieses Thema steht im Fokus der 3. Deutschen Sicherheits-Konferenz für das Event-Business, die am 13. November 2019 im Kongresszentrum Westfalenhallen in Dortmund stattfindet. Die Schirm-

herrschaft hat das Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen übernommen. Marketingevents, Messen, Kongresse, Sport- und Kulturveranstaltungen stellen die Veranstalter zunehmend vor Herausforderungen hinsichtlich der Sicherheit seiner Besucher und Einrichtungen. Antworten auf entstehende Fragen und Lösungen soll die Deutsche Sicherheits-Konferenz bieten, die sich mit ihrem Programm an Kommunen, Verwaltungen und Behörden ebenso wendet wie an Agenturen, Unternehmen, Verbände und Vereine. Weiterhin zählen Fach- und Führungskräfte aus Kongresscentern, Stadthallen, Eventlocations, Veranstaltungs- und Medientechnik, Arbeits- und Brandschutz, von Versicherungsträgern sowie aus Brandschutz, Rettungswesen und Gefahrenabwehr zur Zielgruppe. Die Teilnahme kostet 345 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer bei limitierten Plätzen. www.eventsicherheit.org

■ Vom 1. bis 3. November 2019 öffnet erstmals der Musicpark auf dem Leipziger Messegelände. Das Event für Fachbesucher und Händler präsentiert Branchenakteure, Hersteller, Marken und Zubehör. www.musicpark.de



Vom Konferenzraum ...



© Eric Fergusson / Getty Images

... bis zur Gebäudeautomation



© Cultura / Getty Images

Eine Plattform für Medientechnik, Gebäudeautomation und Entertainment: PC-based Control

www.beckhoff.de/Medientechnik

Medientechnik neu gedacht: Als Spezialist für PC-basierte Steuerungssysteme ermöglicht es Beckhoff mit einem umfassenden und industrieprobten Automatisierungsbaukasten, Multimedia, Gebäudeautomation sowie Entertainmentkonzepte vernetzt und integriert umzusetzen. Mit der modularen Steuerungssoftware TwinCAT und direkter Cloud- und IoT-Anbindung werden alle Gewerke von der A/V-Technik über die Gebäudeautomation bis hin zu Digital Signage Control, Device Management und Condition Monitoring, auf einer Plattform kombiniert. Hinzu kommt die maximale Skalierbarkeit aller Komponenten und die Unterstützung aller gängigen Kommunikationsstandards. So schafft Beckhoff die Grundlage für neue mediale und architektonische Erlebniswelten.



New Automation Technology **BECKHOFF**

Das Bangen um die Frequenzen

Die Weltfunkkonferenz, die Ende Oktober 2019 in Ägypten beginnt, wirft ihre Schatten voraus. Voller Sorge blicken vor allem Künstler und Schauspieler auf das Treffen. Sollten sich manche Staaten und die Telekommunikationswirtschaft durchsetzen, droht dem für die Kultur- und Kreativwirtschaft wichtigen Frequenzband zwischen 470 und 694 MHz eine co-primäre Zuweisung an den Mobilfunk.



Aus diesem Grund ist wichtig zu erklären, was ein Verlust des Frequenzbandes zwischen 470 und 694 MHz („Digitale Dividende 3“), oder auch nur eines Teiles davon (600er-Band) für die deutsche Kulturszene bedeuten würde. Denn eine co-primäre Zuweisung an den Mobilfunk steht faktisch, das zeigen die Erfahrungen der Vergangenheit, für ein Herausdrängen der Funkmikrofone. Autor Dr. Jochen Zenthöfer hat Experten unterschiedlicher Sparten und Musikrichtungen gefragt, was die Folgen eines weiteren Frequenzverlustes für die Kultur- und Kreativwirtschaft wären.

1. Kelly Family

Der Frequenzmanager der Kelly Family, Michael Weber, erklärt die Situation wie folgt: „Sollte das 600er Band wegfallen und trotzdem die TV-Kanäle im Bereich 470 - 598 MHz weiter aktiv sein, würde die Show der Kelly Family mit aktuell 46 Funkstrecken (mit Backup: 60 Frequenzen - zzgl. der lokal eingesetzten Frequenzen im entsprechenden Bereich) nicht mehr störungsfrei stattfinden können. Es müsste eine Reduzierung um rund ein Viertel der Funkstrecken stattfinden - mit der entsprechenden Auswirkung auf die gestalterische Umsetzung der Show.“ Die Frequenzen im Bereich 1,7 oder 2,4 GHz betrachtet er, aufgrund der Vielzahl von semiprofessionellen Anwendern sowie der physikalisch eingeschränkten Reichweite, als keine entsprechende Alternative.

2. Nationaltheater Weimar

Ähnlich äußert sich das Nationaltheater Weimar. Wäre dort ein Theaterbetrieb auch möglich komplett ohne UHF-Frequenzen (ab 470 MHz aufwärts)? „Nein“, berichtet Pressereferentin Susann Leine: „Sollten weitere UHF-Frequenzen ausverkauft werden (470-697 MHz), wären wir nicht mehr spielfähig.“

3. Mainfranken Theater Würzburg

Über die praktischen Folgen der derzeit stattfindenden Umsetzung der „Digitalen Dividende 2“ heißt es von Tontechniker Nils Schumann, der für das Frequenzmanagement der drahtlosen Mikrofonie zuständig ist:

„Wir haben einen erhöhten Aufwand, ein störungsfreies Setup einzurichten, und wir haben auch vermehrt eine Störungsanfälligkeit. Hervorzuheben ist, dass der Aufwand für jede zusätzlich benötigte Funkstrecke exponentiell steigt. Oder anders gesagt: Der benötigte Platz im Frequenzspektrum ist für 20 Strecken im Vergleich zu 10 Strecken nicht etwa doppelt so breit, sondern fast 10 Mal so breit. Er steigt mit jeder weiteren Strecke also exponentiell an. 5 oder 6 Strecken sind faktisch nie ein Problem. Sportlich wird es erst darüber.“ Außerdem heißt es aus dem Mainfranken Theater Würzburg, (Foto) dass ohne den Bereich oberhalb 470 MHz ein Theaterbetrieb zwar denkbar wäre, „jedoch ohne jegliche drahtlosen Mikrofone“.

4. Revuethater Friedrichstadt-Palast Berlin

Der Friedrichstadt-Palast kann aufgrund des Spektrummangels nur 68 Funkstrecken nutzen. (Hinzu kommen weitere Funkstrecken für den Sicherheitsbereich.) Mit 68 Funkstrecken sind eine ganze Reihe von fantastischen Veranstaltungen möglich - allerdings kommt das Revuethater damit auch an die Grenzen seiner Machbarkeit. Gerne würde man mehr Funkstrecken nutzen können, um die Choreografien noch ausgefeilter und die Darbietungen noch außergewöhnlicher zu machen, erklärten jüngst die Toningenieur des Theaters gegenüber Bundestagsabgeordneten. Das ist aber nicht möglich, weil Frequenzbänder schon heute fehlen.

Fazit

Nach den immensen Spektrumsverlusten durch die „Digitale Dividende 1“ (2010) und die „Digitale Dividende 2“ (2015) droht der deutschen Kultur nun ein weiterer harter Schlag. Und obwohl Ersatzspektrum immer mal wieder ausgewiesen wurde, bleibt ein Nettoverlust an Spektrum bei wachsendem Bedarf und wachsender Kultur. Zudem ist das Ersatzspektrum teilweise störanfällig, nicht europäisch harmonisiert, oder es gibt es keine Geräte im Markt. Die Forderung von Initiativen wie „Save Our Spectrum“ (www.sos-save-our-spectrum.org) oder der APWPT (www.apwpt.org) lautet: „Das für die Kultur- und Kreativwirtschaft wichtige Frequenzband zwischen 470 und 694 MHz muss daher mindestens bis zum Jahr 2030 erhalten bleiben!“

„ Mit der Freischaltung von DVB T2 waren Frequenzen nicht mehr nutzbar“

Jonas Gottschall, Leiter der Tonabteilung im Theater Freiburg, im Gespräch mit Dr. Jochen Zenthöfer



Das Theater Freiburg vereint vier Spielstätten unter einem Dach: das Große Haus, das Kleine Haus, die Kammerbühne und den Werkraum. Leiter der Tonabteilung ist Jonas Gottschall. Im Interview berichtet er von jüngsten Störungen im Tonbetrieb. Gottschall ist seit knapp sechs Jahren am Theater in Freiburg fest angestellt. Er ist ausgebildete Fachkraft für Veranstaltungstechnik. Ihm gefällt die Abwechslung in seinem Beruf - und auch der künstlerische Aspekt, deshalb arbeitet er am Theater. „Es macht nach wie vor großen Spaß, wenn alles funktioniert“, sagt er.

Gibt es ausreichend Funkfrequenzen für die Veranstaltungen und Aufführungen im Theater Freiburg?

Wir haben vor fünf Jahren für alle Spielstätten neue Drahtlossysteme gekauft, da die alten Systeme nicht mehr zulässig waren. Mit dem neuen System haben wir derzeit noch ausreichend Frequenzen.

Spürt man bereits die Folgen der „Digitalen Dividende 2“, der Versteigerung von Kulturfrequenzen an den Mobilfunk – etwa durch Tonstörungen oder einen erhöhten Aufwand Ihrer Tontechniker?

Wir haben mit der Freischaltung von DVB T2 in Freiburg mehrere Frequenzen von einem Tag auf den anderen nicht mehr nutzen können und mussten daher unser komplettes Frequenzsetting neu berechnen. Unsere Schwerhörigenanlage, die noch in der so genannten Mittellücke (823-832 MHz) lief, mussten wir diese Spielzeit austauschen. Die Frequenz war bei leerem Zuschauerraum noch funktionstüchtig, sobald sich dann aber Zuschauer und damit

auch Handys einfanden, war auf der Frequenz nur noch ein Rauschen zu hören.

Wäre ein Theaterbetrieb auch möglich komplett ohne UHF-Frequenzen (ab 470 MHz aufwärts), falls diese, wie manche befürchten, wegfallen?

Wir haben seit einiger Zeit gerade im Schauspiel vermehrt Lavaliermikrofone zur Verstärkung der Schauspieler im Einsatz, eine solche Verstärkung wäre ohne Drahtlossystem nicht zu realisieren. Und Musicals ohne Funkmikrofone wären wohl kaum noch machbar. Ich bin mir trotz allem sicher, dass sich auch nach einem Wegfall der UHF-Frequenzen wieder Hersteller finden werden, die neue Systeme in anderen Bereichen anbieten, wenn die Politik dafür geeignete Frequenzen ausweist. Es wird dann aber wohl wieder darauf hinauslaufen, dass wir viel Geld in die Hand nehmen müssen und Systeme, die theoretisch noch super funktionieren, ausrangieren müssen.

Autor



Die Initiative „SOS – Save Our Spectrum“ unterstützt das Anliegen der Allianz, dass mindestens 100 Megahertz des Übertragungsbands zwischen 3,4 und 3,8 Gigahertz für lokale Anwendungen zur Verfügung bleiben. Autor Dr. Jochen Zenthöfer hat diesen Artikel und das Interview für SOS erstellt.



RamCAT.6A

für den anspruchsvollen mobilen Einsatz

echte 10Gbit/s Übertragung bis zu 100mtr. Leitungslänge flexibles, doppelt geschirmtes RamCAT.6A Kabel

the signal masters

Asien überflügelt Amerika

Der Umsatz der globalen professionellen AV-Industrie wird von 247 Milliarden US \$ im Jahr 2019 auf über 325 Milliarden US \$ im Jahr 2024 steigen. So lautet die aktualisierte Prognose in der neuen 2019 AV Industry Outlook and Trends Analysis (IOTA) Global Summary, den die Audiovisual and Integrated Experience Association (AVIEA) kürzlich erstellt hat.



Getrieben von einem in weiten Teilen der Welt steigenden BIP (Bruttoinlandsprodukt) wächst die Nachfrage nach professionellen AV-Produkten und -Dienstleistungen, denn die professionelle AV-Industrie bietet Lösungen für nahezu alle Facetten der Wirtschaft.

„Wer unsere bisherigen Prognosen verfolgt hat, wird bemerken, dass die neuen Schätzungen nach oben korrigiert wurden“, sagt Sean Wargo (Foto), Senior Director of Market Intelligence des Verbands. „Der Anstieg in der aktualisierten Prognose spiegelt eine starke Wirtschaft und ebenso eine lebhaftere Nachfrage nach neuen Produkten und Dienstleistungen wider. Das Umsatzwachstum der professionellen AV-Industrie übertrifft gegenwärtig sogar die Erwartungen bezüglich des globalen BIP-Wachstums.“

Der neue IOTA-Bericht berücksichtigt erstmals auch Daten von Distributoren und Integratoren, um die Höhe des Aufschlags auf den Herstellerpreis zu erfassen, der vom professionellen AV-Kanal erhoben wird. Für das Jahr 2019 erwartet der Bericht ein Umsatzplus vor Berücksichtigung der Umsätze aus Dienstleistungen von 22 Milliarden US \$ weltweit.

„Die Story der professionellen AV ist letztlich die eines Mehrwertes, den Vertriebshändler und Dienstleister bieten, indem sie aus dem Rohmaterial der AV-Produkte außergewöhnliche Erlebnisse schaffen“, so Wargo. „Diese Story wäre unvollständig, wenn man den Mehrwert in Form der erhobenen Aufschläge nicht berücksichtigen würde, denn die Vertriebshändler und Dienstleister beschaffen und optimieren gemeinsam Hardware und Dienstleistungen. Der Verband bildet diesen Sachverhalt nun genauer in seinen Umsatzprognosen für diesen Kanal ab.“

Bis zum jüngsten Bericht war durchgängig die Region Nord- und Südamerika die umsatzstärkste Region im Sektor professionelle AV. In der neuen Prognose übernimmt erstmals der Asien-Pazifik-Raum (APAC) 2019 die Führung. Für Amerika erwartet man 2019 einen Umsatz von 89 Milliarden US \$, für APAC sind es 90,6 Milliarden US \$. Bis 2024 wird sich dieser Abstand auf mehr als 17 Milliarden US \$ vergrößern. Das Wachstum im Asien-Pazifik-Raum wird teilweise von der Nachfrage in den Segmenten Sicherheit, Überwachung und Personenschutzlösungen getragen, die wiederum das Wachstum im Produktsegment SMSD (Streaming Media, Storage and Distribution) befeuert. SMSD wird im Asien-Pazifik-Raum laut Prognose zwischen 2019 und 2024 ein jährliches

Durchschnittswachstum (CAGR) von 10,5 Prozent erleben. Auch in Nord- und Südamerika wird der professionelle AV-Markt weiter wachsen, allerdings langsamer als in APAC. Bei einem CAGR von 4,7 Prozent wird hier 2024 ein Umsatz von 112 Milliarden US \$ erwartet. Wichtigster Wachstumstreiber im professionellen AV-Markt wird das Unternehmensgeschäft sein. Hier erwartet man zwischen 2019 und 2024 ein CAGR von 4,2 Prozent. Die Verlagerung von rein standortgebundenen Lösungen zum privaten, öffentlichen und Hybrid-Cloudbetrieb trägt ebenfalls wesentlich zum Wachstum bei. In der Studie wird auch das Wachstum in Märkten für Umweltsysteme sowie Performance- und Unterhaltungslösungen erkennbar.

Trotz kurzfristiger wirtschaftlicher Herausforderungen wird in Europa, dem Nahen Osten und Afrika (EMEA) bis 2024 ein moderates Wachstum mit einem CAGR von 4,5 Prozent erwartet. Die Region wird unter den drei genannten Regionen den höchsten prozentualen Umsatzanteil für Audioausstattung erzielen und mit 6,7 Milliarden US \$ bis 2024 Amerika vermutlich überflügeln.

Der Umsatz aus Videodisplays, insbesondere Direktsicht-LEDs, wird in EMEA erheblich wachsen. Die Prognose sieht für dieses Produktsegment in der Region über die nächsten fünf Jahre hinweg ein Wachstum von 8,4 Prozent vor. Hauptumsatzbringer bei professioneller AV ist der Unternehmensmarkt. Auch wenn in EMEA der Umsatz aus dem Unternehmensmarkt geringer als in anderen Regionen ist, trägt er mit 18 Milliarden US \$ wesentlich zu den Einnahmen aus professioneller AV bei.

Der IOTA-Bericht wurde von AVIEA gemeinsam mit IHS Markit erarbeitet, einem anerkannten Unternehmen für Marktforschung und -analyse. Der Studienaufbau bezieht Angaben von Herstellern bezüglich qualitativer und quantitativer Prognosen zu Größe und Wachstum innerhalb verschiedener Produktkategorien ein. Befragungen und weitere Datenerhebungen unter Vertriebshändlern, Integratoren und Endnutzern unterstützen die Segmentierung von Produkten in Lösungen und Märkte. Der Aufbau der Studie hilft auch, den Produktstrom, die von Lieferanten eventuell erhobenen Aufschläge und die verkauften Mehrwertdienste zu verifizieren. Dieser kombinierte methodische Ansatz macht IOTA zur umfassendsten und repräsentativsten Studie über den gesamten professionellen AV-Kanal auf dem heutigen Markt.

www.aviea.org/IOTA

Beinflusst Plattformökonomie die Tagungsbranche?

Das German Convention Bureau (GCB) stellt Ergebnisse einer Studie vor, die Auswirkungen von Plattformen auf die Organisation, Durchführung und Vermarktung von Veranstaltungen untersucht

Mit den Auswirkungen, Chancen und Herausforderungen der Plattformökonomie für die Tagungs- und Kongressbranche beschäftigt sich eine neue Studie, die vom German Convention Bureau (GCB) initiiert wurde. Das Projekt wurde gemeinsam mit der HSMA Deutschland, dem Verband der Veranstaltungsorganisatoren (VDVO), den Convention Bureaus der Städte Berlin, Köln, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München und Stuttgart (7 Cities) sowie dem Europäischen Verband der Veranstaltungs-Centren (EVVC) als Kooperationspartner realisiert. Durchgeführt wurde die Studie vom Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO.

Die Plattformökonomie als zentrales Geschäftsmodell der digitalen Wirtschaft, das die direkte digitale Interaktion zwischen Anbietern und Kunden ermöglicht, wird für den Veranstaltungssektor zu einer entscheidenden Herausforderung der digitalen Transformation, die gleichzeitig erhebliche Chancen bietet. Vor diesem Hintergrund untersuchte die Studie die Frage, wie Plattformen die Rolle von Veranstaltungsplanern und Anbietern, wie z. B. Locations, Hotels und Eventagenturen, und Destinationsmarketingorganisationen ändern werden. Auf Basis von Experteninterviews und Fokusgruppenbefragungen wurden Handlungsempfehlungen formuliert und Zukunftsszenarien entwickelt.

Künstliche Intelligenz verstehen

Zu den Handlungsempfehlungen des Fraunhofer IAO gehören der Aufbau von Know-how über die Funktionsweise von Algorithmen, die

Schaffung von virtuellen Inhalten seitens der Locationbetreiber, um Kunden schnell Zugriff auf relevante Informationen zu bieten, Data-Profiling und ein konsequentes Customer-Relationship-Management.

Künstliche Intelligenz (KI) wird ein zentraler Bestandteil von Plattformen und mit fortschreitender Entwicklung erlauben, immer komplexere Veranstaltungen über Plattformen abzuwickeln, so die Experten. Die Studie skizziert ein mögliches Zukunftsszenario, in der künstliche Intelligenz so fortgeschritten ist, dass ein „Smart Meeting Assistant“ den Veranstaltungsplaner über die gesamte Customer Journey optimal unterstützen wird.

„Entscheidend wird sein, dass die Akteure einerseits KI und Algorithmen verstehen und sich andererseits mit ihren USPs entlang der Customer Journey entsprechend positionieren“, stellt GCB-Geschäftsführer Matthias Schultze fest. „Für Veranstaltungsplaner ergibt sich hierbei die Chance, sich auf wesentliche konzeptionelle und kreative Phasen der Veranstaltungsplanung zu konzentrieren und diese optimal unterstützt umzusetzen“, ergänzt Dr. Stefan Rief, Leiter Forschungsbereich Organisationsentwicklung und Arbeitsgestaltung Fraunhofer IAO.

In den Fokusgruppen mit Veranstaltungsplanern und Dienstleistungsanbietern kristallisierte sich heraus, dass beide Seiten eine durch Plattformen hervorgerufene Veränderung der Zusammenarbeit erwarten. Gleichzeitig gehen die befragten Experten davon aus, dass weiterhin der menschliche Kontakt bevorzugt wird, wenn es um komplexe Themenstellungen und Konzeptionen, Kreativität und personalisierte Anforderungen geht.

DEIN NÄCHSTES SELFIE?

Wer beim Riggen leichtfertig handelt und nicht aufpasst, kann ganz schön alt aussehen. Muss aber nicht sein. Mit PSA, Sorgfalt und Umsicht bleibt Rigging für dich auch morgen noch, was es heute schon ist: einer der coolsten Jobs der Welt!

Dein Job hat einen Haken

LOCK IT!

www.vbg.de/rigging

Leichtes Umsatzwachstum

Die Sennheiser-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von 710,7 Millionen Euro erwirtschaftet, das sind 43 Millionen Euro beziehungsweise 6,4 Prozent mehr als 2017. Das EBIT betrug 21,2 Millionen Euro. Erneut erhöhte Sennheiser seine Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung auf insgesamt 60,5 Millionen Euro im Jahr 2018; das sind 4,5 Prozent mehr im Vergleich zum Vorjahr.



„Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Mit der konsequenten Ausrichtung auf die Bedürfnisse unserer Kunden, haben wir eine gute Grundlage für eine positive Geschäftsentwicklung in 2018 geschaffen“, sagt Daniel Sennheiser, Co-CEO des Unternehmens. „Als unabhängiges Familienunternehmen agieren wir langfristig und haben in den vergangenen Jahren in die Stärkung unserer Kernkompetenzen investiert. Dies zeigt sich nun in einem erfolgreichen Produktportfolio“, erklärt Dr. Andreas Sennheiser, Co-CEO von Sennheiser. Das Unternehmen war mit einer neuen Organisationsstruktur mit klarem Fokus auf die beiden Divisionen Consumer und Professional in das Geschäftsjahr 2018 gestartet. Während Sennheiser im Bereich Professional weiterhin insbesondere drahtlose Mikrofontechnik und intelligente Lösungen für Meetings und Konferenzen in den Fokus rückt, setzt das Unternehmen im Bereich Consumer auf „Smart & Connected“-Audioerlebnisse.

Der Bereich Professional erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von 332,7 Millionen Euro. Dies entspricht einer Zunahme von 13,9 Millionen Euro beziehungsweise 4,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das neue Mikrofonsystem „Evolution wireless G4“, der In-Ear-Monitoring-Kopfhörer „IE 40 Pro“ und das Deckenmikrofon „Team Connect Ceiling“ für Konferenzenanwendungen trugen im besonderen Maß zur Umsatzsteigerung bei. Die Consumer Division erwirtschaftete im ver-

gangenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 378 Millionen Euro und legte damit um 29,2 Millionen Euro beziehungsweise 8,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu. Positiv auf den Umsatz wirkte sich insbesondere das erweiterte Angebot an Bluetooth-Kopfhörern aus.

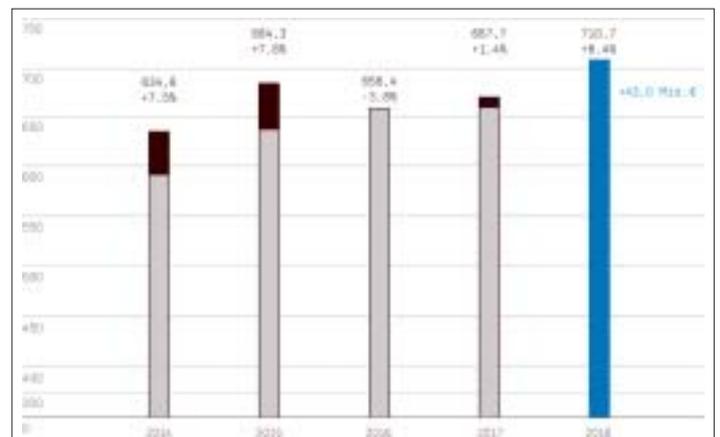
Der Umsatz in der Region APAC belief sich im Berichtsjahr auf 158,5 Millionen Euro. Das sind 17 Millionen Euro beziehungsweise 12 Prozent mehr als im Vorjahr. Positiv zur Umsatzsteigerung trugen insbesondere die Fokusbereiche China und Australien bei. Darüber hinaus wuchs der südkoreanische Markt überproportional. Eine Umsatzsteigerung um 8,1 Millionen Euro beziehungsweise 2,3 Prozent auf 359,8 Millionen Euro verzeichnete die Region EMEA. Im Heimatmarkt Deutschland konnte Sennheiser um 1,7 Prozent beziehungsweise 1,6 Millionen Euro zulegen und erzielte damit 101,2 Millionen Euro Umsatz. In der Region Americas stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 17,9 Millionen Euro beziehungsweise 10,3 Prozent auf 192,4 Millionen Euro. Limitierend wirkte sich dabei erneut die Entwicklung des US-Dollars aus, der im Jahresverlauf gegenüber dem Euro weiter abwertete.

Stärkung der Forschung und Entwicklung

„Um für unsere Kunden innovative Audio-Erlebnisse zu schaffen und die Zukunft der Audiobranche zu gestalten, investieren wir fortlaufend in unsere Forschung und Entwicklung“, erklärt Dr. Andreas Sennheiser. So erhöhten sich die Investitionen der Sennheiser-Gruppe in 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 Prozent auf 60,5 Millionen Euro, was 8,5 Prozent des Umsatzes entspricht. „Dies ermöglicht uns, neue Produkte nicht nur schneller, sondern auch gemeinsam mit unseren Kunden zu entwickeln.“

Wichtiger strategischer Bestandteil der Consumer und Professional Divisionen bleibt Sennheisers Technologieprogramm AMBEO: „Wir sind davon überzeugt, dass 3D Audio die Zukunft der Audioindustrie ist. Aus diesem Grund werden wir weiter in diesem Bereich forschen, um 3D Audio in weitere Produkte zu integrieren und dieses besondere Hörerlebnis für unsere Kunden erfahrbar zu machen - ganz gleich, ob bei der Aufnahme, dem Mixing oder der Wiedergabe“, sagt Daniel Sennheiser.

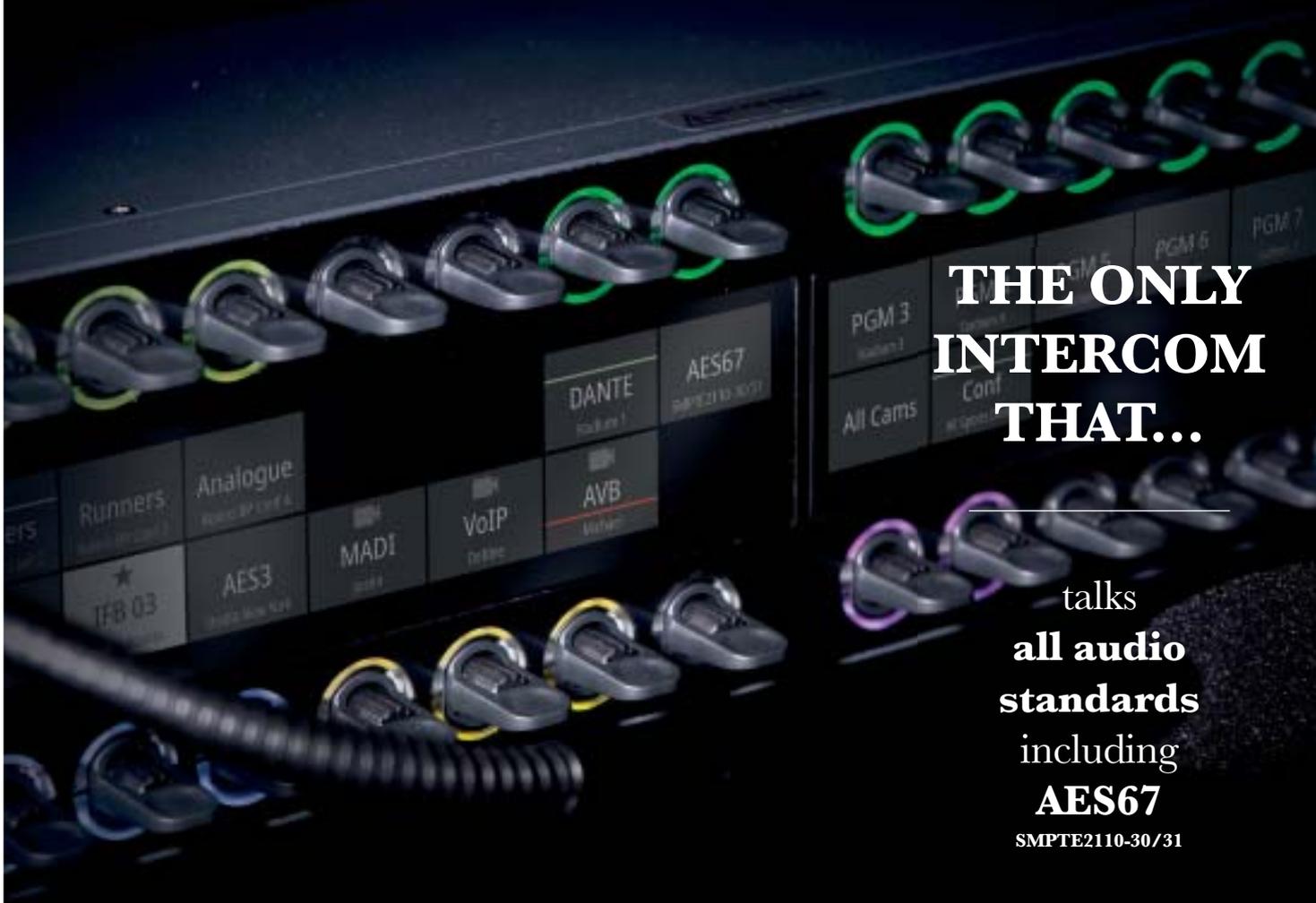
Im Jahresdurchschnitt 2018 beschäftigte die Sennheiser-Gruppe 2734 (Vorjahr: 2728) Mitarbeiter. Zum Jahresende betrug die Zahl der Mitarbeiter der Sennheiser-Gruppe 2885 (Vorjahr: 2833). Diese waren zu etwa gleichen Teilen innerhalb (51 Prozent) und außerhalb Deutschlands (49 Prozent) beschäftigt. Die Zahl der Auszubildenden betrug weltweit 62 gegenüber 63 im Vorjahr.



Future-Proof Technologies / Reliable Solutions / Safe Investment / **RIEDEL**

ARTIST

Visit us
prolight+sound
HALL 8, BOOTH D28



**THE ONLY
INTERCOM
THAT...**

talks
**all audio
standards
including
AES67**

SMPTE2110-30/31



THAT...
supports the
SMARTPANEL
concept



THAT...
integrates BOLERO,
the state-of-the-art
wireless intercom



THAT...
loads a full
configuration in
less than 3 seconds

Umzug 1: Satis + Fy

Die Niederlassung der Satis + Fy AG in Neuss ist umgezogen. Der Sitz befindet sich nun im Kontorhaus auf dem Gelände der historischen Rheinhöfe an der Reisholzer Werftstraße in Düsseldorf.



Auf dem Areal, auf dem früher Kräne montiert wurden, befindet man sich in guter Gesellschaft. Auch das Studieninstitut für Kommunikation, die Food-Community Springlane, die Agentur Marbet, FitX und das Lofthaus sind dort beheimatet.

Schon länger verfolgte Satis + Fy das Ziel, mit dem Standort nach Düsseldorf zu ziehen. „Düsseldorf ist nicht nur Medien, Messe- und Modemetropole, auch viele internationale Unternehmen sind hier angesiedelt. Die Kundennähe war für uns ein zentrales Argument für den Umzug“, erklärt Leif-Erik Wilhelm, der die Niederlassung und ein 20-köpfiges Team leitet. Zudem seien die Verkehrsanbindungen ideal und auch der Charme der alten Kranhallen, der revitalisierten Gebäude und die vielfältige Mieterstruktur habe etwas für sich. Man freue sich nun auf ein kreatives Umfeld und Möglichkeiten der Vernetzung mit anderen Unternehmen und Agenturen in Düsseldorf.

Auf über 300 Quadratmeter befinden sich auch die Büroräume des Tochterunternehmens Cyberhoist, das spezialisiert ist im Bereich der Bühnenkinetik. Bei den Planungen der Räume legte man Wert auf offene, helle und lichtdurchflutete Räume und kommunikative Ecken für den Austausch zwischendurch. Das Gros des Equipments befindet sich im Lager des knapp 100 Kilometer entfernten Satis + Fy Standorts in Werne.

Mit dem Tochterunternehmen Spaces arbeitet Satis + Fy darüber hinaus weiter intensiv daran, in Düsseldorf eine neue Veranstaltungslocation zu eröffnen. „Wir stecken derzeit in den letzten Bauplanungen. Anfang 2020, wenn die Umbauphase abgeschlossen ist, gehen wir mit dem Projekt an den Start“, zeigt sich der Niederlassungsleiter zuversichtlich.

Die neue Anschrift lautet: Satis + Fy AG Düsseldorf, Reisholzer Werftstraße 29, 40589 Düsseldorf, Telefon (02 11) 58 64 25 00, duesseldorf@satis-fy.com

Umzug 2: ASC Frankfurt

Die Frankfurter Niederlassung der Amptown System Company (ASC) befindet sich auf Expansionskurs und hat Anfang Juli 2019 neue Geschäfts- und Lagerräume im pulsierenden Gewerbegebiet Mörfelden Süd bezogen.

Fünf Jahre nach Gründung des ASC Projektbüros in Mörfelden ist das Frankfurter ASC Team von der Starkenburgstraße in die Opelstraße umgezogen, wo für die fünfzehn ASC-Mitarbeiter nun deutlich größere und repräsentativere Geschäftsräume zur Verfügung stehen. Dort will man der wachsenden Nachfrage nach ASC Systemlösungen und einer 360° Dienstleistung rund um Ton-, Licht-, Video-, Kommunikation-, IT/Netzwerk- und Steuerungstechnik aus einer Hand gerecht werden.

„Als Systemhaus für Medientechnik haben wir uns im Großraum Frankfurt sehr positiv entwickelt und wollen für unsere Kunden gut sichtbar und erreichbar agieren“, erklärt ASC-Niederlassungsleiter Jörg Küchler die Umzugsmaßnahme. „Daher haben wir unser Team qualitativ verstärkt und vergrößern uns nun auch räumlich. Auf zwei Etagen bieten wir einen erfolgreichen Vertrieb mit kundennahem Projektmanagement und professioneller Administration sowie eine noch größere Werkstatt mit Lager und Service-Bereich.“



Die neue Anschrift der Niederlassung lautet: Amptown System Company, Opelstraße 24, 64546 Mörfelden-Walldorf, Telefon (0 61 05) 915 71 30, frankfurt@amptown-system.com.

Umzug 3: Kuchem

Niederlassung Berlin: Neuer Standort

Seit dem 15. Juli 2019 betreut die Berliner Niederlassung der Kuchem Konferenz Technik ihre Kunden vom neuen Standort in Berlin-Reinickendorf aus.

„Nach erfolgreichen Jahren an unserem Standort in der Gustav-Meyer-Allee, hieß es jetzt Abschied nehmen. In unseren neuen Räumlichkeiten in der Flottenstraße, Berlin-Reinickendorf, mit frisch renovierten

1300 qm Lagerfläche und hellen Büroräumen, haben wir ausreichend Platz für unser Team und Equipment und sehen den kommenden Jahren freudig entgegen,“ so das Unternehmen.

Die genaue Anschrift lautet: Kuchem Konferenz Technik, Flottenstraße 28-42, 13407 Berlin, Telefon (0 30) 224 45 24 30, berlin@kuchem.com



Runtemund


Ingenieurbüro für
 Veranstaltungs-
 technik
 Fliegende Bauten
 Theater & Messebau

STATIK und so...



runtemund.de

mbt Meetingplace wird Teil der Best Of Events

Die BOE International erweitert im kommenden Jahr ihr Veranstaltungsspektrum: Der „mbt Meetingplace“, der sich als eigenständige Fachmesse für die MICE- und Business-Travel-Branche in München etabliert hat, wird ab 2020 Teil der „Best Of Events“.

„MICE verzeichnete in den vergangenen zwei Jahren ein starkes Wachstum auf der BOE. Mit dem mbt Meetingplace haben wir ein gutes Format, um den spannenden Bereich ‘Meetings, Incentives, Congresses and Exhibitions’ am Messestandort Dortmund weiter auszubauen“, freut sich Sabine Loos (Foto), Hauptgeschäftsführerin der Westfalenhallen Unternehmensgruppe.

Die MICE-Branche ist einerseits für die Tourismusindustrie ein wesentlicher Wachstumsfaktor. Andererseits profitieren Städte und Zielgebiete wirtschaftlich von innovativen Events. Deutschland gewinnt als Destination für anspruchsvolle Kunden international an Profil und Anerkennung. Die BOE hat vor mehr als zwei Jahren die sich rasant entfaltende Bedeutung erkannt. Daher verwundert es nicht, dass dem starken MICE-Segment seit dem vergangenen Jahr eine eigene Halle auf der BOE gewidmet ist, um dem attraktiven und komplexen Angebot Rechnung zu tragen.

„Die BOE hat sich zuletzt enorm entwickelt und insbesondere im Bereich MICE weiter professionalisiert. Die nun erfolgende Verzahnung mit dem mbt Meetingplace baut diese Stärke weiter aus und verdichtet das Angebot des deutschen Marktes auf einem One-Stop-Shop der in diesem Feld handelnden Entscheider und Akteure“, sagt Alexander R. Petsch (Foto), Geschäftsführer der Børding Messe. Jährlich haben sich mehr als 150 Aussteller mit ihren Produkten, Dienstleistungen, kreativen Ideen und neuen Trends rund um die Veranstaltungsorganisation auf der Fachmesse u.a. in München präsentiert. Seit 2012 trafen Fachbesucher auf Hotels, Kongresszentren, Eventlocations und Aussteller aus dem Rahmenprogramm-, Incentive- und Eventbereich.

Ein wichtiger Bestandteil waren auch Agenturen, Softwarehersteller zur Teilnehmerverwaltung und Veranstaltungsanfrage sowie Anbieter von Dienstleistungen, die für gelungene Veranstaltungen notwendig sind. Fachvorträge, Podiumsdiskussionen und Praxisbeispiele: Auf dem mbt Meetingplace informierte ein interessantes Rahmenprogramm sowohl Entscheidungsträger, Meinungsbildner als auch Insider der MICE-Branche zu aktuellen Branchentrends. Die bislang für den 13. November 2019 in München geplante Fachmesse findet nicht statt und wird Teil der BOE International im Januar 2020 in Dortmund.

„Für uns ist das ein großer Schritt, die Messe mbt Meetingplace an unsere BOE andocken zu können. Dies unterstreicht den Anspruch der führenden Leitmesse im Bereich Erlebnismarketing, sich auch künftig als wesentlicher Dreh- und Angelpunkt der Event-Industrie zu etablieren. Als umfassendes Kompetenzzentrum wollen wir Ausstellern und Fachbesuchern die fachliche Tiefe liefern“, sagt Hauptgeschäftsführerin der



Westfalenhallen Unternehmensgruppe, Sabine Loos. Das Hauptaugenmerk richte sich dabei auf die strategische Positionierung in einer dynamischen Branche, deren Trends sich fortlaufend weiterentwickeln. Rund 550 Aussteller aus Bereichen wie Event-Veranstaltung und -Ausstattung sowie Messebau präsentieren sich rund 10.000 Fachbesuchern aus Agenturen und Unternehmen.

„Die MICE-Branche wird sich in den kommenden Jahren immer weiter auffächern. Die jetzt noch breitere Aufstellung der BOE bietet die Chance, noch tiefer in die einzelnen Bereiche eintauchen zu können“, ergänzt mbt Meetingplace-Gründer Alexander R. Petsch. Agenturen, Eventmanager und Entscheider der Veranstaltungsorganisation holen sich auf der Messe Fachwissen und profitieren von konzeptionellen Erfolgsrezepten sowie neuen Kontakten. Darüber hinaus bringt die BOE Nachwuchskräfte in Kontakt mit zukünftigen Arbeitgebern. Die Fachmesse bietet ein anspruchsvolles Rahmenprogramm mit Vorträgen.

Die Best Of Events ist am 16. und 17. Januar 2020 wieder Treffpunkt der Event-Industrie. Rund 550 Aussteller aus den Bereichen Event-Veranstaltung und -Ausstattung sowie Messebau präsentieren sich rund 10.000 Fachbesuchern aus Agenturen und Unternehmen. Auf der BOE kann gleich zu Beginn des neuen Jahres über Projekte und Innovationen gesprochen werden. Neu war 2019 das International Festival of Brand Experience (BrandEx). Hier werden bereits am Tag vor der BOE aktuelle Themen der Branche besprochen.



B R E A T H T A K E R

Arena-grade output designed to break creative boundaries at unparalleled value.

MAVERICK MK3



CHAUVET
PROFESSIONAL

Explore more at www.chauvetmaverick.eu

„Angesichts dieses Vorfalles richtet sich meine Kritik eher an das Delta zwischen Anspruch und Wirklichkeit, das viele Akteure gegenwärtig nicht aufholen können. Hier sind auch die überforderten (oder gar die nicht zuständigen) Behörden ein wichtiges Thema.“

Harald Scherer



Unfall trotz Sicherheitskonzept?

Das Wetterereignis vom 31. August 2019 beim Konzert von Casper und Marteria am Baldeneysee. Eine Bewertung von Harald Scherer.

Am 31. August kam es beim Konzert der beiden deutschen Rapper Casper und Marteria mit 20.000 Besuchern am Baldeneysee in Essen zu einem folgenschweren Vorfall: Aufgrund eines signifikanten Wetterereignisses geriet eine LED-Wand seitlich der Open-Air-Bühne so stark ins Schwingen, dass sich deren Aufhängung löste und die Bildwand in die Besuchermenge stürzte. Ich bin in Gedanken bei den 30 Verletzten, ihren Angehörigen und den Rettungskräften, die die Situation routiniert meisterten.

Werfen wir einen genaueren Blick auf die Lage: Nahezu jede Freiluftveranstaltung in Deutschland wird inzwischen vorab durch eine Gefährdungs- und Risikoanalyse beurteilt, gemeinhin auch als Sicherheitskonzept bezeichnet. Das Sicherheitskonzept, das für Veranstaltungen der betroffenen Größe laut Regelwerk (in NRW § 43 der SBauVO) verpflichtend ist, wird mit der betroffenen Gebietskörperschaft und deren Gefahrenabwehr abgestimmt und ein Einvernehmen wird hergestellt bzw. das Konzept ist notwendige Bedingung für die Durchführung der Veranstaltung oder der Gewährung eines Nutzungsänderungsantrags.

Inzwischen sind Sicherheitskonzepte für gewöhnlich sehr detailliert und enthalten bereits über die konzeptionelle Ebene hinausgehende konkrete Planungen, besonders im Hinblick auf den Umgang mit Wetterereignissen, dem dann greifenden Notfallmanagement, allen Maßnahmen und der Kommunikation in einem solchen Fall. Ziel des Ganzen ist es letztlich, Schaden für Leben und Gesundheit aller Beteiligten möglichst präventiv abzuwenden bzw. die Gefahrenabwehr im Störfall bestmöglich zu unterstützen.

Wie oft bei derartigen Schadenslagen zu sehen, wird im medialen Nachhall (dazu zählen auch die sozialen Medien) versucht, das Ereignis, das naturgemäß einen hohen Nachrichtenwert besitzt, aufzubereiten und nach Möglichkeit eine Ursache (oder noch „besser“: einen Schuldigen) zu finden. Viele positiv verlaufende Veranstaltungen oder auch die Beinahe-Schadensfälle werden im Regelfall nicht medial thematisiert. Spätestens in dieser Kommunikationsphase zeigt sich, wie gut die Beteiligten darauf vorbereitet waren. In Zeiten von schnellen mobilen Internetzu-

gängen und hochauflösenden Handykameras verlagert sich die Deutungshoheit im Bezug auf die Kommunikation zunehmend weg vom Veranstalter hin zu den Besuchern bzw. stehen die Behörden als Auskunftswahl im Regelfall sofort bereit. Im konkreten Fall meldeten verschiedene Medienkanäle durchaus gegenläufige Informationen. So zitierte „Der Westen“ (die Internetnachrichtenseite der Funke Mediengruppe) den Sprecher der Essener Feuerwehr am Tag nach der Veranstaltung folgendermaßen:

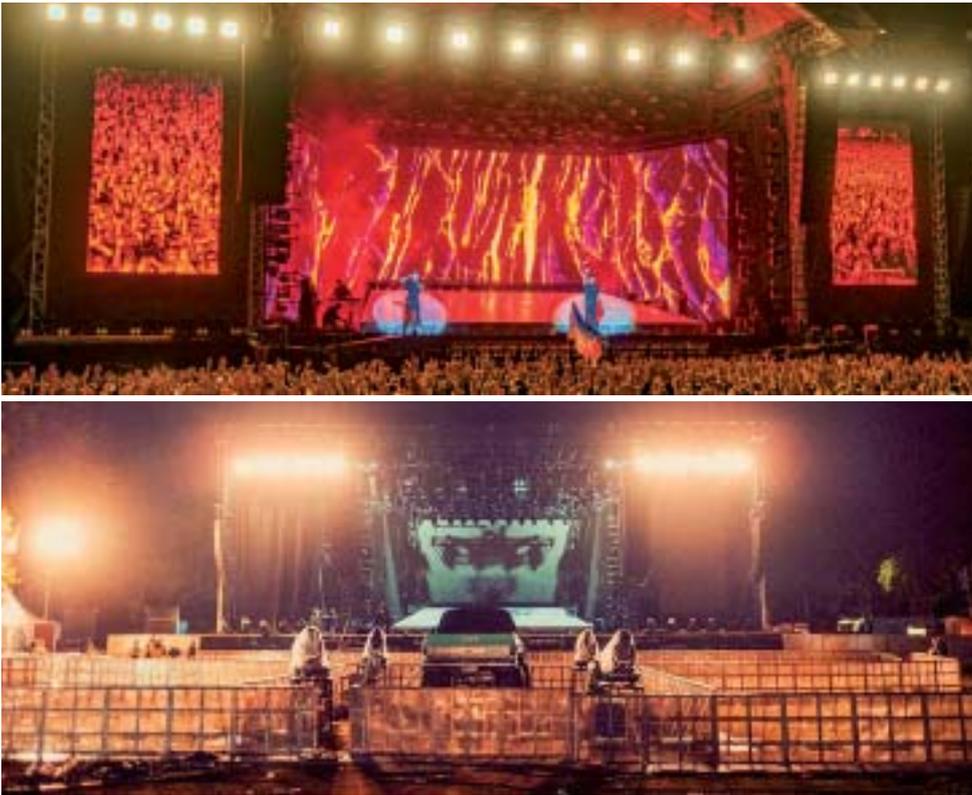
„Die Feuerwehr sei nicht Teil des Sicherheitskonzepts des Konzerts gewesen“, erklärt er. „Ein privater Sanitätsdienst war zuständig. Dieser war über die Unwetterwarnung informiert.“ Gestellt wurde der Sanitätsdienst vom Veranstalter Livemodus Event- und Konzertagentur GmbH. Dieser hat sich auf Nachfrage von ‚Der Westen‘ noch nicht zu dem schrecklichen Unfall am Baldeneysee geäußert.“ (www.derwesten.de)

Neben einigen anderen Quellen lässt auch die Branchenseite „Musikwoche“ den Veranstalter zu Wort kommen:

„Laut Holger Walterscheid, dem Geschäftsführer des örtlichen Veranstalters Seaside Beach Baldeneysee, habe die Feuerwehr trotz einer Unwetterwarnung zunächst zugestimmt, das Konzert fortzuführen.“ (www.mediabiz.de)

Entweder hat es hier Missverständnisse hinsichtlich der Begriffe auf Seiten der Presse gegeben, oder eine der beiden Informationen ist schlichtweg falsch. Gerade an diesem einfachen Beispiel zeigt sich, wie wichtig eine sauber abgestimmte Kommunikation und ein einheitliches „Wording“ gegenüber den Beteiligten ist.

Auch kursieren über die Wetterinformation bzw. den Ablauf der Geländerräumung gegenläufige Meldungen verschiedener Besucher auf diversen Kanälen: In einigen Fällen liest man von ungeordneten, gar chaotischen Szenen, bei anderen Quellen sieht man eine ruhige und geordnete Räumung. In manchen Berichten wird der Deutsche Wetterdienst zum Buhmann. Es hätte gar keine Unwetterwarnung gegeben, sondern „nur“ eine Warnung vor Gewitter und Windstärke 7 bft – dies nicht als Unwetter zu werten, verwundert doch sehr. Der bekannte Meteorologe Jörg Ka-



„Was mich beschäftigt, ist die Frage, ob es der Veranstaltungswirtschaft gelingt, die selbst formulierten Standards in der Realität zu leben. Der SQP5 fordert a.) die Einhaltung der zulässigen Nutzlasten und Windangriffsflächen und b.) einen Aktionsplan für Störungen durch Wetterereignisse. Wenn man diese beiden Forderungen konsequent umsetzt, lassen die Ereignisse vor Ort wenig Raum zur Interpretation. Stellt sich nun die Frage, ob die Verbände der Veranstaltungswirtschaft die Durchsetzungskraft hat, um die Mitglieder der Verbände umfassend zu informieren und die selbst gesteckten Ziele in die Realität zu überführen.“

Christian Buschhoff

chelman ließ sich sogar zu der (nachweislich) falschen Behauptung hinreißen:

„Sicherheitskonzept fast aller Konzerte: null.“

(Twitter, via „Aktuelle Stunde“)

Faktisch kann ein solch signifikantes Wetterereignis nie ausgeschlossen werden. Somit muss sichergestellt werden, dass die Aufbauten Windstärken bis 8 bft oder darüber hinaus standhalten. Wenn das nicht zuverlässig gewährleistet werden kann, sind entsprechende Bereiche für Besucher zu sperren bzw. Besucher sind in Sicherheit zu bringen. Die Verpflichtung, verbindliche Abstimmungen des Veranstaltungsleiters mit der Gefahrenabwehr und den Kräften des Veranstalters vorzunehmen, bleibt unbenommen. Der Rolle des Veranstaltungsleiters im Hinblick auf die

fachliche und persönliche Eignung und dessen kommunikative Kompetenz muss künftig noch stärker Rechnung getragen werden.

Kommunikationsaspekte müssen in einer Sicherheitsbetrachtung gebührend berücksichtigt werden, um nicht von den Ereignissen überannt zu werden bzw. um die Deutungshoheit über die eigene Veranstaltung zu behalten. Zudem muss verstärkt darauf geachtet werden, dass Sicherheitskonzepte dynamisch einzusetzende Handlungsanweisungen beinhalten, die im Störfall tatsächlich greifen und im Sinne eines Kreisprozesses (P-D-C-A-Process*) laufend auf Wirksamkeit überprüft werden. Andernfalls werden sich Aussagen, wie die von Jörg Kachelmann, im Gedächtnis der Besucher manifestieren. Daran kann kein Beteiligter ein Interesse haben, weder die Veranstalter noch die staatlichen Partner und schlussendlich auch nicht die Besucher. Das Vertrauen der Besucher auf eine sichere Veranstaltung muss auch in Zukunft wieder möglich sein. Lasst uns daran mit Verantwortung und Augenmaß arbeiten.

*PDCA = Plan-Do-Check-Act-Zyklus (Planen-Umsetzen-Prüfen-Handeln)

-GLP-

**OUT
NOW!**

impression 
S350 WASH

Von Crowd Management bis Arbeitsschutz

Safety & Security ein Themenschwerpunkt auf der Prolight + Sound 2020



Die Sicherheit auf Großveranstaltungen ist ein Thema mit sowohl hoher als auch aktueller Relevanz für die gesamte Live-Entertainment-Branche. Die Prolight + Sound, die vom 31.3. bis zum 3.4.2020 in Frankfurt stattfindet, widmet sich diesem Thema stärker denn je. Als bedeutender internationaler Branchentreffpunkt für Technologien und Services rund um Entertainment, Show, Event, audiovisuelle Systemintegration und Content Creation wird die Messe im nächsten Jahr einen eigenen Schwerpunkt auf Sicherheitsthematiken legen und bespielt sogar eine eigene Hallenebene zum Bereich „Safety & Security“.

Nicht erst seit dem Love Parade Drama von Duisburg im Jahr 2010 mit Toten und Schwerverletzten ist das Crowdmanagement ein wichtiger Sicherheitsaspekt auf Großveranstaltungen. Zunehmende Terrorgefahren und immer extremere Wetterbedingungen rücken die Thematik „Sicherheit auf Events“ verstärkt in den Fokus. Jüngstes Beispiel ist der auf den beiden vorangegangenen Seiten von Harald Scherer thematisierte Vorfall auf einem Open-Air Konzert, bei dem eine LED-Wand umgestürzt war und mehrere Zuschauer getroffen hatte.

Dies sind nur einige Beispiele, warum die Prolight + Sound bereits seit vielen Jahren dem Thema Sicherheit auf Events in Zusammenarbeit mit dem Verband der Medien- und Veranstaltungstechnik (VPLT) einen eige-

nen Konferenzteil widmet. Bei der „International Event Safety & Security Conference“ (I-ESC) kommen renommierte Referenten zusammen, um aktuelle Fragen rund um die Vermeidung von Gefahren zu erörtern.

Seit dem vergangenen Jahr präsentiert die I-ESC sich in einem neuen Gewand. Stärker als zuvor steht der direkte und offene Austausch zwischen Referenten und Teilnehmern im Fokus. Darüber hinaus werden die Vorträge nun komplett auf Englisch mit deutscher Simultanübersetzung vorgetragen, um der Internationalität der Veranstaltung Rechnung zu tragen. Des Weiteren umfasst das Programm abwechselnd Panel-Diskussionen und Expertenvorträge mit anschließender Fragenrunde. In den Networking-Pausen finden jeweils mehrere Impulsvorträge zu sicherheitsrelevanten Themen statt. Die I-ESC findet am 1. April 2020 statt und widmet sich u.a. neuesten Erkenntnissen zu Themen wie Crowd Management, Krisenplänen bei schwierigen Wetterlagen sowie Arbeitssicherheit.

Außerdem ist im kommenden Jahr eine Zusammenarbeit mit weiteren Branchenverbänden in Planung, die in einem speziellen I-ESC-Programm am 2. April den Schwerpunkt auf die Besonderheiten des deutschen Veranstaltungsmarkts legen soll.

Weiterhin ist in Halle 11.0 ein Gemeinschaftstand zum Thema „Veranstaltungssicherheit“ geplant. Halle 11.0 wurde eigens für das Thema „Safety & Security“ im nächsten Jahr in das Ausstellungsgelände der Prolight + Sound integriert. Hier werden Unternehmen rund um das Thema Sicherheit auf Großveranstaltungen sowie Arbeitsschutz ausstellen und dort die neuen Produkte und aktuellen Informationen zu diesem Themenkomplex vorstellen. Auf einer ebenfalls neuen, zentralen Bühne soll dort außerdem an allen Messetagen ein eigenes Programm zum Fokus-thema Sicherheit stattfinden, an dem die Aussteller sich aktiv oder als Sponsoren beteiligen können. Last but not least ist eine „Rigging Competition“ angedacht, mit einem schriftlichen und einem „Hands-on“ Part. Gefährdungsbeurteilung, Kontrolle von technischen Schutzmaßnahmen sowie verschiedene Rettungsszenarien sollen Kernthemen des Wettbewerbs sein.

Weitere Themen rund um „Safety & Security“ sind aktuell gemeinsam mit der Branche in Planung und werden zeitnah bekannt gegeben. Einzelheiten und das finale Programm gibt es ab Januar 2020 unter www.prolight-sound.com, dem Eventplaner der Prolight + Sound (www.prolight-sound-programm.com) sowie in der Prolight + Sound Navigator-App für Android und iOS Systeme.



STAGECO



Rammstein, Metallica, Depeche Mode, Foo Fighters, Pink, Die Ärzte, Udo Lindenberg oder Herbert Grönemeyer - es gibt nach 30 Jahren wenige nationale und internationale Künstler, die hierzulande noch nicht auf einer Stageco-Bühne aufgetreten sind; sei es im Rahmen einer Tournee oder einem Auftritt bei einem deutschen Festival.



Hedwig de Meyer (Mitte)



Airbeat One

Das Unternehmen ist spezialisiert auf Bühnenbau, temporäre Bauwerke und Sonderkonstruktionen für die Live Entertainment Industrie. Neben einer Vielzahl an patentierten Bühnensystemen, die exakt an die Anforderungen der Kunden angepasst werden können, bietet Stageco auch maßgeschneiderte Lösungen für individuelle Ideen oder ungewöhnliche Orte: „If you can imagine it, we can build it“ lautet die Devise. Geschäftsführer Dirk Lauenstein blickt zurück.

Mit der Gründung im November 1988 als Bleyer Bühnenvertriebs GmbH begann die mittlerweile 30-jährige Geschichte, seit 2003 unter dem Namen Stageco Deutschland GmbH.

Mit Bühnen für Marius Müller-Westernhagen und Pur fing es an, mittlerweile stehen so vielfältige Künstler wie Die Ärzte und Udo Lindenberg, Pink und Mario Barth, Foo Fighters und Kiss auf Konstruktionen von Stageco Deutschland. Auch im hierzulande seit Jahren stetig wachsenden Festivalmarkt, der von Klassik-Open-Airs bis zu mehrtägigen Rock-Events alles bietet, verfügt Stageco Deutschland über zahlreiche Referenzen. Zu diesen zählen unter anderem die deutschen Top-Festivals Rock am Ring/Rock im Park, Wacken, Hurricane/Southside und Lollapa-

looza. Doch nicht nur in der Live-Musik-Branche ist das Unternehmen präsent, sondern auch in anderen Bereichen wie Corporate Events oder Sportveranstaltungen. Sogar der Papst stand bei seinem Auftritt 2005 in Köln schon unter einer Dachkonstruktion von Stageco Deutschland - in Form einer Wolke. Zudem werden auch Veranstaltungen im Ausland betreut und realisiert. In den vergangenen Jahren wurden beispielsweise Bühnen in Australien für André Rieu gebaut, für die Berliner Philharmoniker auf Zypern oder für die FIFA in Marokko. Veranstalter von internationalen Festivals wie zuletzt Sziget Festival (Ungarn), Colours Of Ostrava (Tschechien) oder Ultra Europe (Kroatien) entschieden sich für Stageco aus Deutschland.

Gegründet im Jahr 1988 unter dem Namen Bleyer Bühnenvertriebs GmbH in Augsburg unter anderem durch den langjährigen Geschäftsführer Werner Herbst und Mitgründer Manfred Porschnitzer, blickte das Unternehmen 2018 auf 30 Jahre Firmengeschichte zurück. Dirk Lauenstein, seit 2016 Managing Director von Stageco Deutschland, über die Anfänge: „Das heutige Unternehmen mit knapp 40 festangestellten Mitarbeitern und zwei deutschen Niederlassungen hat damals als kleine





Wacken



Dirk Lauenstein

Bühnenvermietung mit Podestsystemen und einer Open-Air Bühne angefangen. Als ich 1994 dazu gestoßen bin, waren wir noch ein kleiner Betrieb mit nur fünf Angestellten.“

Nachfolgend erhielt das Unternehmen den neuen Namen Bühnenservice Augsburg (BSA) und übernahm schließlich die deutsche Repräsentanz der belgischen Stageco N.V. Die Zusammenarbeit mit der belgischen Firma hatte bereits zuvor im Zuge einer Tour von Marius Müller-Westernhagen begonnen. Nach der Eingliederung von BSA in die Stageco Staging Group, dem laut eigener Aussage „Weltmarktführer im Bühnenbau“, firmiert das Unternehmen seit 2003 unter Stageco Deutschland mit Hauptsitz in Königsbrunn bei Augsburg.

In den vergangenen 30 Jahren hat sich Stageco Deutschland zu einem der großen Dienstleister für die Veranstaltungsbranche entwickelt. Langjähriges und stetig gewachsenes Know-how, Verlässlichkeit und Qualität kennzeichnen seit jeher die Arbeit des Unternehmens. Für Dirk Lauenstein ist klar: „Unsere Kunden schätzen vor allem unsere Präzision und detaillierte Planung in der Vorbereitung, unser kompetentes Montagepersonal und unsere Budget-Treue. Unsere Ingenieure entwickeln indivi-

duelle und intelligente Lösungen und machen dadurch unsere Bühnen zu den sichersten weltweit.“ Einen weiteren Vorteil sieht er in der engen Vernetzung mit den anderen Stageco-Departments: „Damit haben wir Zugriff auf einen der weltweit größten Materialpool im Bereich Open-Air-Bühnen und Zubehör und profitieren darüber hinaus vom weltweiten Know-how der Stageco Gruppe.“

Angesichts knapper Budgets ist es immer wieder auch eine Herausforderung, die Kunden für Stageco Deutschland zu gewinnen. Dirk Lauenstein setzt dabei auf die Stärken seiner Mitarbeiter: „Wir wollen sichere, solide aber auch innovative Konstruktionen in allen Bereichen entwickeln und bauen.“ Entsprechend der Firmenphilosophie will Stageco auch künftig die Kunden mit der gewohnten Qualität und Professionalität überzeugen. Dirk Lauenstein: „Der Wunsch des Kunden mag noch so ungewöhnlich und speziell sein, wir versuchen immer, jede Anforderung zur Zufriedenheit des Auftraggebers - auch mit Blick auf das Preis-Leistungs-Verhältnis - umsetzen.“

www.stageco.com





Andreas Brüser

Viewsonic benennt **Andreas Brüser** (33) mit sofortiger Wirkung zum Marketingleiter DACH. Brüser hat seine berufliche Laufbahn als Journalist in diversen Redaktionen gestartet, bevor ihn sein Weg zu Marketing und Public Relations geführt hat. Der Kommunikationswissenschaftler (M.A.) sammelte als Berater in einer großen Agentur über sechs Jahre lang Erfahrung in der Konzeption ukomplexer Marketingprojekte.



Martin Ehrhardt

Nach genau einem halben Jahr gegenseitig vereinbarter und praktischer Sondernung im operativen Geschäft hat **B&B Eventtechnik** aus Filderstadt mit Marketingdirektor und Nachhaltigkeitsmanager **Martin Ehrhardt** jetzt die gemeinsame Entscheidung über eine langfristige Zusammenarbeit getroffen. Ehrhardt kommt aus dem Destinationsmanagement und dem Gesundheitstourismus.



Wolfgang Fraissinet

Wolfgang Fraissinet wird den Studiospezialisten **Georg Neumann** verlassen, um sich neuen Herausforderungen in der Audio- und Musikindustrie zu widmen. Fraissinet wurde 1992 zum Leiter Marketing und Vertrieb ernannt, seit 2000 war er Geschäftsführer Marketing und Sales. Er begleitete die Übernahme von Klein+Hummel im Jahr 2010 und verantwortete 2015 den Umzug des Unternehmens nach Berlin.



Jörn Holtmeier

Der Vorstand des **AUMA** – Verband der deutschen Messewirtschaft hat **Jörn Holtmeier** (40) zum neuen Geschäftsführer mit Wirkung zum 1. Januar 2020 bestellt. Er folgt auf **Dr. Peter Neven** (65), der Ende Dezember 2019 altersbedingt seine Tätigkeit als Hauptgeschäftsführer des AUMA beendet. Diplom-Betriebswirt Holtmeier ist seit Ende seines Studiums für den Daimler-Konzern tätig.



Felix Krüppel

Ledcon Systems stellte unlängst **Felix Krüppel** als neuen Mitarbeiter des Sales- und Projektteams sowie des Video-Marketings vor. Als professioneller Video-Experte mit langjähriger Erfahrung ist Krüppel mit Konzepten im LED-Display-Bereich vertraut und betreut vorranglich Rental- und Dry Hire-Kunden. Er ist sowohl für die Angebotserstellung als auch die professionelle Beratung zu Rental-Material zuständig.



Thomas Mikus

Mit **Thomas Mikus** übernahm Anfang Juli 2019 ein versierter Pro Audio-Fachmann mit über 25 Jahren Erfahrung die Vertriebsleitung DACH bei **TOA Electronics Europe**. Mit dem neuen Vertriebsleiter stärkt das Unternehmen weiter seine Basis für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Kunden. „Basierend auf meiner Erfahrung werde ich auch für TOA sowohl vorhandene Märkte pflegen als auch neue entwickeln“

Florian Pfeiffer

Vor wenigen Wochen hat **Movecat** aus Nufingen mit **Florian Pfeiffer** einen neuen Marketing Manager an Bord geholt. Er studierte BWL-Freizeitwirtschaft mit Schwerpunkt Marketing an der DHBW in Ravensburg und bringt aus der Zeit bei seinem Ausbildungsbetrieb vier Jahre Erfahrung aus der Eventbranche mit. Zuletzt leitete er den Vertriebssendienst bei einem schwäbischen Ofenhersteller.



Mathias Pritzkow

Zehn Jahre nach seinem Einstieg in der Agentur für Erlebniskommunikation verstärkt **Mathias Pritzkow** als langjähriger Kollege und Mitarbeiter jetzt neben **Jesper Götsch** die Geschäftsführung von **Jazzunique**. Nach sechs Jahren als Projektleiter stieg der ausgebildete Schreiner und Innenarchitekt 2015 zum Abteilungsleiter Brand Spaces auf. Als Unit Manager verantwortete er Personal, Kunden und Projekte der Abteilung.



Jens Probst

Bereits im letzten Jahr hat die **Media Resource Group** den neuen Bereich Energy Innovations aufgebaut. Dort wird an speziellen, kreativ-technischen Lösungen für Veranstaltungen gearbeitet. Dazu gehören unter anderem Event-Apps, Trackingsysteme, Kinetik-Lösungen und selbstfahrende Bühnenwagen. Jetzt hat man mit **Jens Probst** (53) einen erfahrenen Lichtdesigner und Medienoperator ins Unternehmen geholt.



Arnel Ugljesa

Seit Juni 2019 ist **Arnel Ugljesa** (38) bei **Kindermann** an Bord. In seiner Funktion als Leiter Entwicklung und Konstruktion ist er für den zukunftsweisenden Ausbau des Kindermann eigenen Produktportfolios verantwortlich. Er tritt die Nachfolge von Norbert Langer an, der im Juni 2019 in den Ruhestand getreten ist. Arnel Ugljesa, Diplom Ingenieur und Master of Science in Maschinenbau, war zuletzt bei Antecos tätig.



Andreas Zenker

Seit dem 1. August 2019 verstärkt **Andreas Zenker** als neuer Sales Manager Integrated Systems das Vertriebsteam von **Shure**. In dieser Rolle wird Zenker zum ersten Ansprechpartner für Kunden, Systemintegratoren und Planungsbüros im Nordosten Deutschlands. Andreas Zenker verfügt über langjährige Branchenerfahrung und war zuletzt als Sales Manager bei Beyerdynamic tätig.



Michael Zirkel

Seit dem 1. August 2019 besetzt **Michael Zirkel** die neu geschaffene Position des Head of International Sales bei **CMA Audio**. Damit trägt der ehemalige CEO der **Ultrasone AG** die Verantwortung für die weitere Internationalisierung der Value Added Distribution. Ziel der gemeinsamen Bemühungen von Zirkel und CMA Audio ist es, deutsche Hersteller und Marken international stark aufzustellen.



LSC zeichnet LMP aus



Der australische Hersteller von Lichtsteuerungslösungen, LSC Lighting Systems, hat den deutschen Exklusiv-Vertrieb LMP Lichttechnik kürzlich mit einem Award für herausragende Vertriebsleistungen ausgezeichnet. Die Auszeichnung „2018 Distributor of the Year for Outstanding Sales Performance“ erhielt LMP erstmalig. „Dieser Award freut uns besonders, weil es uns zunehmend besser gelingt, die Lichtsteuerungs- und Stromverteilungslösungen von LSC Lighting Systems im deutschen Markt zu platzieren“, sagt Marc Petzold, Geschäftsführer LMP Lichttechnik. Im Bild: Pete Floyd (links), International Sales Manager LSC Lighting Systems, und Ecky Zudrop (rechts) Geschäftsführer von LMP.

Hella ist Lieferant des Jahres 2018



Der Licht- und Elektronikexperte Hella wurde im Rahmen einer Verleihungszereemonie zum „Supplier of the Year“ vom amerikanischen Automobilhersteller General Motors (GM) Ende Mai 2019 als einer der besten Lieferanten 2018 geehrt. Ausgezeichnet wurde Hella für kontinuierliche Innovationsarbeit, ausgeprägte Leistungsbereitschaft sowie eine stets hohe Qualität sowohl bei Elektronik- als auch Beleuchtungstechnologien. GM stellte insbesondere die Leistungen im Bereich der Elektronik- und Steuerungskomponenten heraus. GM richtet die Veranstaltung bereits seit 27 Jahren jährlich aus. Insgesamt würdigte das Unternehmen in diesem Jahr 133 seiner besten Lieferanten aus 15 Ländern.

Steckverbinder gewinnt Award



Die Harting Technologiegruppe ist für ihren Steckverbinder „IX Industrial“ mit dem German Innovation Award 2019 ausgezeichnet worden. In der Kategorie „Excellence in Business to Business“ überzeugte der Steckverbinder den Rat für Formgebung.

Der German Innovation Award zeichnet branchenübergreifend Produkte und Lösungen aus, die sich vor allem durch Nutzerzentrierung und einen Mehrwert gegenüber bisherigen Lösungen unterscheiden.

Der IX Industrial steht für Robustheit, Miniaturisierung und hohe Performance. Im Bild: Produktmanager Maximilian Rohrer (links) und der technische Redakteur Jonas Diekmann.



MIRROR, MIRROR, IT'S THE FASTEST OF THEM ALL!



25th
ANNIVERSARY
1994 - 2019
ROBE

SilverTM SCAN

ROBE[®]
www.robe.cz

Shure

VPH Mikrofonhandgriff

Shure hat mit dem VPH einen innovativen, langen Mikrofonhandgriff auf den Markt gebracht, der speziell für Interviews sowie Live-Berichterstattung vor der Kamera entwickelt wurde. Er zeichnet sich durch seine flexible Schnittstelle zum Austausch von drahtlosen Shure RPW-Kapseln und die praktische XLR-Verbindung für eine einfache und sichere Verbindung zu Mischpulten und Recordern aus.

Berichterstattungen vor der Kamera können sich je nach Situation drastisch verändern. Mit dem kabelgebundenen VPH können Reporter aus einer Vielzahl von austauschbaren, hochwertigen Shure-Kapseln aus dem Drahtlosportfolio wählen, welche die Möglichkeit bieten, den Klang den Anforderungen entsprechend zu optimieren. Es kann aus verschiedenen Richtcharakteristiken einschließlich Niere, Superniere, Hypernieren und Kugelcharakteristik ausgewählt werden. Für die Stromversorgung des VPH wird eine externe Phantomspannung benötigt. Mit einem Griff, der lang genug ist, um Broadcast-Flags anzubringen, bietet VPH den Reportern genügend Reichweite, um jedes einzelne Zitat zu erfassen. VPH ist ideal für den Einsatz bei Sportevents, um beispielsweise auf der Seitenlinie und in Umkleieräumen mit dem Trainer oder Spieler Interviews zu führen. Zudem wurde es auch für Nachrichtenreporter im Außendienst, bei der Übertragung von Eilmeldungen oder auf dem roten Teppich bei Preisverleihungen konzipiert.



QSC

Acoustic Design Serie

Mit dem neuen AD-S402T erweitert QSC die Säulen-Wandlautsprecher der Acoustic Design Serie. Der AD-S402T verfügt über vier wetterbeständige 2,5-Zoll-Treiber und eignet sich damit für 70-/100-Volt- oder 8-Ohm-Bypass-Betrieb und sorgt selbst in akustisch schwierigen Umgebungen für höchste Klangqualität. „Säulenlautsprecher sind ideal für stark hallende Umgebungen oder Räume mit hohen Decken, in denen eine schmale vertikale Abstrahlcharakteristik benötigt wird,“ erklärt Travis Nie, Product Manager Installed Loudspeakers bei QSC. „Dank ihres Designs fügen sie sich in jede Raumästhetik ein. Wir haben die Säulenlautsprecher der Acoustic Design Serie so konzipiert, dass sie diese Anforderungen in besonderer Weise erfüllen und ein einheitliches Hörerlebnis mit besserer Sprachverständlichkeit ermöglichen.“ Jeder der drei Säulenlautsprecher der Acoustic Design Serie (einschließlich der existierenden 8-Treiber- und 16-Treiber-Modelle) verfügt über die Progressive Taper Topology (PTT), die eine virtuelle Kurve für präzisere Abstrahlsteuerung bietet und es Systemintegratoren erlaubt, ihren Kunden ein besseres Klangergebnis zu präsentieren.

Community Audio

LVH-900 Lautsprecher-Array-System

Der amerikanische Lautsprecher-Hersteller Community Audio präsentiert das neue LVH-900 Lautsprecher-Array-System. Als erstes Produkt der neuen L-Serie richtet sich das LVH-900 insbesondere an die Anforderungen weitläufiger Veranstaltungsorte und Stadien und ermöglicht dank der Beamforming-Technologie eine präzise und gleichmäßige Abdeckung der zu beschallenden Fläche. Das LVH-900 Beamforming Venue Horn der neuen L-Serie lässt sich mit der hauseigenen Design-Software und den Controller-Endstufen von Community kombinieren, um die Richtwirkung jedes LVH-900-Lautsprechermoduls sowie kompletter Arrays präzise an die Beschallungsanforderungen unterschiedlichster Anwendungen anzupassen. Die LVH-900-Module wurden speziell für den Einsatz in weitläufigen Veranstaltungsflächen entwickelt und verfügen jeweils über vier 12"-Tieftreiber, drei Community M200-Mitteltöner sowie vier 1,5"-HF-Kompressionstreiber. Durch patentierte Technologien sind sämtliche Treiber in einen einzelnen triaxialen Waveguide eingebunden, der die gesamte Fläche des Gehäuses ausfüllt und eine präzise Kontrolle der Richtwirkung bis unter 200 Hz gewährleistet. Das vertikale Abstrahlverhalten lässt sich jeweils im Bereich zwischen 60 bis 20 Grad anpassen.



KS Audio

VALtec-Technologie

Kürzlich stellte der deutsche Spezialist für hochwertige Beschallungslösungen seine komplett neu entwickelte VALtec-Technologie vor. Mit deren Hilfe lassen sich Hochtöner-Hörner manuell oder per Fernbedienung - auch im laufenden Betrieb - an unterschiedliche Situationen anpassen. Dank VALtec gibt es nun eine Lösung, um mit einem Lautsprechersystem unterschiedliche Beschallungsaufgaben zu bewältigen. VAL steht für „Variable Acoustic Lens“ und macht Hornkonstruktionen mit variablen Abstrahlwinkeln möglich. VALtec bietet dabei auf gleich zwei Ebenen Einstellmöglichkeiten, wie KS Audio-Geschäftsführer Dieter Klein erklärt: „Es gibt einen Wellenformer, der den Schalldruck von der ringförmigen Membran auf einen schlitzförmigen Austritt umformt. Der Wellenformer enthält zwei (oder mehr) gegeneinander verdrehbare Segmente, die die Weglängen von oben und unten gleich oder zunehmend unterschiedlich verlaufen lassen. So entsteht vor dem Schlitz dann eine geneigte Wellenfront. Dadurch wird es möglich, austretende Schallwellen sehr exakt nach oben oder unten zu richten.“

Modular, dezentral und frei konfigurierbar

Mit Avatus – einer neuen Mischpultoberfläche basierend auf IP Technologie – setzt Stage Tec auf ein völlig neues Bedienkonzept.

Anders als bei bisherigen Mischpulten wird auf eine Zentralbedienung verzichtet. 12 farbcodierte Fader, zwei 21“ Multitouch-Displays und 48 Doppeldrehgeber pro Einheit lassen sich zu Größen von 12 bis 96 Fader kombinieren. Modular, dezentral und trotzdem frei konfigurierbar können die User auf alle Parameter jederzeit zugreifen.

Die Farbcodierung der Kanalparameter führt den User intuitiv und selbsterklärend durch die Funktionen des Mischpultes. An jedem Multitouch-Display lassen sich Parameter der Audiokanäle in einer großen Detailansicht bedienen sowie die Funktionen des Monitorings oder ein aktueller Status von Audiokanälen aufrufen. Visuelle Rückmeldungen verschiedenster Bedienhandlungen geben dem User Sicherheit und Überblick bei seiner Arbeit. Mit seinem neuen patentierten Konzept der farblichen Kodierung der Fader unterstützt Stage Tec einen schnellen Workflow.

Durch abnehmbare Metering-Displays und eine deutlich verringerte Bautiefe hat Avatus auch in kleineren Räumen Platz und bietet freie Sicht zum Geschehen auf der Bühne. Mit der Fernbedienung über eine integrierte Browser-Applikation hat der User ein zusätzliches Werkzeug, beispielsweise für das Einrichten von Lautsprechern auf bzw. vor der Bühne oder um die Proben vom Zuschauersaal aus direkt zu begleiten. Über die RUI sind die wichtigsten Parameter von AVATUS in der gleichen Farbcodierung zu erreichen.

Avatus ist eine logische Weiterentwicklung der bisherigen Mischpulttechnik von Stage Tec, bewahrt erprobte Konzepte - und ist damit ein idealer Kompromiss zwischen dem seit vielen Jahren



bewährten Avatus und einem Tablet.

Die Skalierung der Bedienoberfläche hat keinen Einfluss auf die Anzahl der Kanalzahlen oder die Funktionalität. Wie alle anderen Konsolen von Stage Tec wird auch Avatus permanent weiterentwickelt. So wurden als neuestes Release die Szenenautomation sowie der Automixer und dynamische Nexus-Labels implementiert.

www.stagetec.com



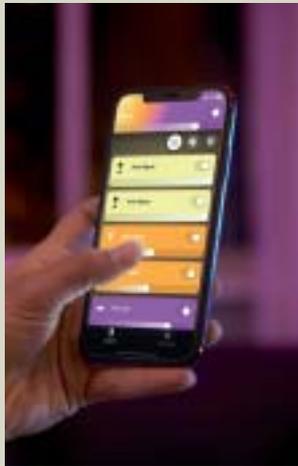
Jahre
Erfahrung in
Event-
versicherung



Cordial

Dante-Kabel

Cordial erweitert das Sortiment seiner Dante-Kabel um ein CAT 5e Kabel in einer etwas kostengünstigeren Preisklasse. Ethernet gehört mittlerweile zum Standard in vielen Live- wie Studio-Anwendungen. Im Gegensatz zum CCAT 5 verwendet das CCAT 5 PVC statt einem Mantel aus Polyurethan (PUR) einen Mantel aus Polyvinylchlorid (PVC). Damit lässt sich gerade auf längeren Strecken einiges Geld sparen, ohne nennenswerte Qualitätseinbußen fürchten zu müssen. Das CCAT 5 PVC ist wie die PUR-Variante weiterhin hochflexibel, robust und lässt sich leicht trommeln. Aufgrund seiner robusten Abschirmung überträgt es störungsfrei alle Signale. Die elektrischen Eigenschaften entsprechen der Kategorie Cat 5e und sind daher für Datenübertragungen mit einer Bandbreite bis zu 100 MHz geeignet. Das CCAT 5 PVC ist konfektioniert auf 50 m & 75 m Trommeln mit Neutrik Ethercon Steckern sowie als Meterware ab 100 m erhältlich.



Signify

Philips Hue Bluetooth

Mit der Einführung von Philips Hue Bluetooth macht Signify sein intelligentes Beleuchtungssystem zugänglicher. Um die perfekte Raumatmosfera zu schaffen, ob für eine Dinnerparty oder einen entspannten Tagesausklang, erfordert es nicht mehr als eine Philips Hue Bluetooth Lampe einzudrehen und eine App für Einrichtung und Steuerung anzutippen. Alles funktioniert einfach über Bluetooth. Dank der intelligenten Philips Hue Bluetooth Beleuchtung ist keine Verkabelung nötig, um intuitiv die richtige Beleuchtung einzustellen. Mit den Lampen lässt sich ganz leicht das richtige Ambiente für jede Gelegenheit erschaffen, das perfekte Erscheinungsbild eines Raums erstellen oder jedes Zimmer mit Millionen von Farben dekorieren. Einsteiger können entweder mit einer einzelnen Lampe beginnen oder sofort mehrere Philips Hue Bluetooth Produkte verbinden, und später dann nahtlos zur Bridge aufrüsten, um noch mehr Funktionen zu nutzen. Philips Hue Bluetooth funktioniert auch per Sprachbefehl. Die Lampen lassen sich direkt mit Alexa verbinden, wenn ein kompatibles Amazon Echo vorhanden ist. Kompatibilität und Einrichtung per Bluetooth wird für Google Home- und Google Nest-Geräte bald verfügbar sein. Vorerst können die neuen Hue Bluetooth Lampen nur über die Hue Bridge mit dem Google Assistant verbunden und gesteuert werden.

Syscomtec

Northvision Vision Share

Ab sofort kann Syscomtec seinen deutschen Fachhändlern und Systemintegratoren Vision Share A20 mit 2K- und A40 mit 4K-Auflösung von Northvision anbieten. Bei beiden Modellen handelt es sich um kabellose Plug & Play-Systeme, die eine direkte HDMI 2.0-Verbindung (max. 4k/30Hz) zwischen Laptops, mobilen Endgeräten und Bildschirmen ermöglichen, ohne in die Unternehmens-IT eingreifen zu müssen. Vision Share A40 ist bisher das weltweit einzige Präsentationssystem zur drahtlosen Übertragung von echtem 4K-UHD. Das System besteht aus einem Receiver, zwei Sendern mit integrierter Plug & Play-Software und Akku sowie einer Ladestation. Mit dem Anschließen des Senders an Laptop, Tablet, Smart- oder iPhone können sich bis zu 10 Benutzer in einem Meetingbereich auf Tastendruck einfach und sofort mit dem Empfängermodul verbinden und so ihre Inhalte mit anderen Teilnehmern austauschen.



Werkstation

Multitouchtisch „Sephi Hub“

Die Werkstation, Lösungshaus für Digital-Signage und Kiosksysteme, erweitert ihr Portfolio um einen neuen Multitouchtisch mit PCap-Touch und Vierfachhubmotor. Der Tisch rundet das umfangreiche Angebot an Pulten und Stelen bei Werkstation ab. Im Touchtisch Sephi Hub ist ein hochwertiges 4K-UHD Display (3840 x 2160) mit einem 12 Punkt PCap Multi-Touch flächenbündig verbaut. Durch die Helligkeit von 500 cd/qm und einem großen Einblickwinkel (178 Grad H / 178 Grad V) hat man immer einen guten (Ein-) Blick auf die dargestellten Inhalte. Der neue Touchtisch Sephi Hub ist der erste Touchtisch mit Vierfachhub. Diese spezielle Hubtechnik sorgt durch ihren Synchronlauf jederzeit für ein immer waagerechtes und wackelfreies Touch-Erlebnis. Der Hubmotor ist leise und leichtlaufend, d.h. Ruckelbewegungen beim Anfahren und Stoppen sind ausgeschlossen. Die Knöpfe zur Höhenverstellung sind formschön und leicht zu betätigen. Die Höhenverstellungsfunktion kann - falls z.B. bei einer Veranstaltung nicht gewünscht - abgeschaltet werden.



for lumen beings[®]

Von klein auf übt Licht eine magische Faszination auf uns Menschen aus. Es beflügelt unsere Phantasie und steuert Emotionen. Licht kann uns streicheln, erschrecken, in andere Welten entführen oder ein Feuer in uns entfachen. Ganz besondere Menschen haben ihre Gabe mit Licht zu begeistern zu ihrem Beruf gemacht. Für diese "Lumen Beings" gibt es jetzt die neue CAMEO-Range.



OPUS Series



EVOS Series



AZOR Series



F Series



ZENIT B200



ZENIT W300



DESIGNED & ENGINEERED IN GERMANY

 Cameo[®] is a registered brand of the Adam Hall Group.

Are you a lumen being?

forlumenbeings.com

High End Systems

Turbo Ray

High End Systems kündigt die Markteinführung des automatisierten Scheinwerfers Turbo Ray an. Der Effektscheinwerfer aus der FX-Reihe bietet mit Radial-Diffusoren einen klassischen Retro-Look, der jedem Lichtdesign eine unverwechselbare Optik verleiht. Der Turbo Ray ist wandelbar: Er kann als engstrahlendes Wash-Light oder als kraftvoller Beam mit diversen Effektmöglichkeiten eingesetzt werden - z.B. die in der Luft sichtbaren arial effects.

Weiche Kanten, homogene Farben und Dimmen sorgen für ein vielseitiges Wash-Light; in die Luft oder auf einen Gegenstand projiziert, ermöglichen das animierte Goborad und weitere Turbo Ray-Features unterschiedliche Effekte und Texturen. Becky Koester, General Manager von High End Systems: „Die ersten Reaktionen auf den Turbo Ray von Lichtdesignern aus aller Welt fallen positiv aus. Wir freuen uns, dass wir diesen Scheinwerfer jetzt auf den Markt bringen können.“

Produktmanager Matt Stoner ergänzt: „Der Turbo Ray bietet einen neuen, auf klassischem Style basierenden und dazu voluminösen Look. Darüber hinaus verfügt er über ein leistungsstarkes LED-System mit verschiedenen Optionen der Farbsteuerung. Der Turbo Ray bietet Anwendern eine Fülle von Effekt- und Gestaltungsmöglichkeiten.“



Robe

Esprite



Das helle und präzise Moving Light „Esprite“ ist der erste Scheinwerfer, bei dem die neue 650W WTE (White Transferable Engine) LED-Lichtquelle von Robe zum Einsatz kommt. Diese wurde gänzlich von Robe in ihrem Werk in der Tschechischen Republik entworfen, entwickelt, patentiert und hergestellt, um einen konkurrenzlosen Leistungsumfang zu garantieren. Der Esprite ist das erste Produkt einer neuen Serie, das mit vollständig austauschbaren LED-Weißlichtquellen ausgestattet ist. Mit einer kostengünstigen und leicht austauschbaren Engine hat Robe die Probleme der LED-Weißlichtquelle beseitigt, deren Alterungsprozess eine massive und unaufhaltbare Veränderung im Lichtoutput mit sich bringt.

Das LED-Modul speichert eine Vielzahl von nützlichen Daten, wie zum Beispiel Datum, Seriennummer und Nutzungsdauer, die mit einer kostenlosen mobilen App abgerufen werden können. Dank der leistungsstarken LED-Weißlichtquelle und des effizienten optischen Systems erreicht dieser Scheinwerfer eine Lichtleistung von 27.000 Lumen. Zu den weiteren Merkmalen des Scheinwerfers zählt ein neu entwickeltes Kühlsystem, welches reduziert die Ablagerungen im optischen System und verlängert Wartungsintervalle. Im 5,5° - 50° Zoombereich wird ein homogener Beam erzeugt, kombinierbar mit einer stufenlosen CMY-Farbmischung, schnellen Farbrädern und einem farbigen Prisma.

Ayrton

Perseo

Mit dem Perseo hat Ayrton seinen ersten IP65 klassifizierten LED-Profiler vorgestellt, der Wind und Wetter trotzt und dabei mit seiner 500 W Weißlicht-LED einen beachtlichen Output von 27.000 Lumen (6500 K) erreicht. Das hochentwickelte, optische System mit einer 148 mm Frontlinse beinhaltet insgesamt 13 High-Quality-Linsen, die einen 8:1 Zoom mit einem Abstrahlwinkel von 7°-56° ermöglichen und für einen gleichmäßigen Beam ohne Hotspot sorgen. Der Perseo verfügt über ein CMY-Farbmischsystem, einen variablen CTO und ein ergänzendes Farbrad für eine nahezu unendliche Palette von satten Farben und Pastelltönen. Sein 4-Wege-Blendschiebersystem erlaubt individuelles Abschatten mit hoher Präzision auf der kompletten Leuchtfläche und in allen Positionen. Stabil und leise läuft der Perseo aufgrund seines hocheffizienten Phasenwechsel-Flüssigkeitskühlsystems mit Heat-Pipe und IP68 zertifizierten Lüftern. Die Effektsektion beinhaltet zwei Goboräder mit HD-Glasgobos: eines mit sieben rotierbaren und positionierbaren Gobos, eines mit elf feststehenden Gobos. Das Animation-Wheel ermöglicht dynamische und kontinuierliche Effekte. Zudem stehen zwei Frostfilter, eine Iris sowie zwei Prismen zur Verfügung. Die kompakten Abmessungen und das elegante Design bei hoher Lichtausbeute sowie die umfangreiche Ausstattung machen den Perseo zu einem guten Allrounder.



Elation

Fuze Spot, Profile und Profile CW



Elation erweitert seine Fuze-Serie von LED-Washlights um neue Profil- und Spot-Modelle. Ab sofort sind Fuze Spot und Fuze Profile erhältlich; beide ausgestattet mit Framing-System und Vollfarbspektrum-RGBMA-Farbmischsystemen. Ebenfalls erhältlich ist der kaltweiße Fuze Profile CW mit Dual-Farbrad. Fuze Spot und Fuze Profile sind für eine Vielzahl von Präzisionsbeleuchtungen konzipiert, insbesondere für Theater- und TV-Anwendungen sowie für Corporate Events, bei denen eine hohe Farbqualität, Farbvielfalt und exakte Farbtreue gefragt sind. Beide Movinglights beherbergen eine 305-Watt-Engine (CRI 92, 6.500 K), die ein 5-farbiges homogenisiertes LED-Array aus roten, grünen, blauen, mint- und amberfarbenen LEDs verwendet. Die sorgfältig abgestimmten RGBMA-LEDs und der hohe CRI-Wert sorgen für eine präzise Farbwiedergabe und liefern einen Weißlicht-Output von über 10.000 Lumen. Virtuelle Farbtemperatur, Magenta/Grün-Anpassung und Farbgel-Emulation geben Designern Zugang zu einer umfangreichen LED-Farbpalette inklusive ansprechend gemischten Weißlichts.

Der Fuze Spot enthält zwei Goboräder. Jedes Rad enthält sechs rotierende, indexier- und austauschbare Glasgobos. Auch der Fuze Profile enthält zwei Goboräder: ein 6-faches, dreh- und indexierbares Rad mit austauschbaren Glasgobos und ein 7-faches festes Rad mit Glasgobos.

Das neue Flaggschiff

Chauvet Professional präsentiert mit dem MK 3 den größten Moving Head der Maverick Profile-Serie.

Pünktlich zum Ende der Sommerpause präsentiert der amerikanische Scheinwerfer-Spezialist Chauvet Professional nach den Maverick-Modellen MK1 und MK2 den größten und leistungsstärksten Scheinwerfer dieser Moving Head-Serie: Der „Maverick MK3 Profile“ ist so leistungsstark, dass er den internationalen Vergleich nicht scheuen muss: „Wir haben bei der Produktion des MK3 zum einen die Ergebnisse vieler Gespräche mit Anwendern einfließen lassen, zum anderen hat unser Entwicklerteam auf die Erfahrungen mit den beiden kleineren ‘Familienmitgliedern’ aufgebaut“, freut sich Chauvet-Geschäftsführer Albert Chauvet.

So lässt der Maverick MK3 Profile bei der Lichtgestaltung kaum noch Wünsche offen und stellt für so gut wie jeden Einsatz im Showbereich ein hocheffizientes Tool für unterschiedlichste Anforderungen bereit. Zudem ergänzt er die Palette von MK1 und MK2.

Neben einer starken 820 W Weißlicht-LED bietet der Profiler eine hohe Lichtleistung, die beispielsweise für außergewöhnliche Aerial-Effekte sorgt. „Natürlich erfüllt der MK3 seine Aufgaben auch bei ‘klassischen’ Anwendungsgebieten, wie z.B. die Publikumsausleuchtung bei großen Tourneen“, so Albert Chauvet. „Praktisch ist dabei, dass Winkel und Position aller vier Blendschieber sich vollständig verschließen lassen. Zur exakten Ausrichtung des Lichtstrahls lässt die Optik sich auch noch um jeweils 60° drehen – insgesamt also um 120°, was eine ausgezeichnete Flexibilität bei der Positionierung des Lichtes bedeutet und dem Lichtdesigner Freiheit bei der Gestaltung einräumt.“



Zu den weiteren technischen Details zählt die präzise CMY-Farbmischung, die durch das variable CTO eine vielfältige Farbpalette zulässt. Auch der Zoomfaktor braucht mit 9:1 keinen Vergleich zu scheuen. Mit zwei gleichzeitig einsetzbaren Prismen, zwei Gobo-Rädern (statisch und rotierend), zwei Frostfiltern (fein und medium) und einem Animationsrad ist der Maverick MK3 Profile sowohl statisch als auch dynamisch rotierend sowie bei animierten Effekten einsetzbar. Zusätzlich bietet er einen CRI-Filter, der einen Wert von 93 zulässt - interessant für Anwendungen im Broadcast-Sektor. Vielfältige Steuerungsoptionen via DMX/W-DMX, sACN, Art-Net usw. runden das Bild ab.

Der Maverick MK3 Profile ist ab sofort lieferbar und ergänzt die beiden nach wie vor erhältlichen Moving Heads: den kleinen MK1 und den mittleren MK2.

www.chauvetprofessional.eu

PASSION

BUILT IN

Mobilteclifts

ML2

Die neue ML2-Serie von Mobilteclifts bietet hohe Tragfähigkeit auf kleinster Grundfläche. Mit den beiden Modellen 5520 und 6520 erreicht die ML2-Serie durch eine Tragfähigkeit von bis zu 200 kg eine maximale Höhe von 6,5 Metern (21,5 Fuß). Die robuste Konstruktion und die geringe Standfläche von 2,4 x 2,4 Metern (8 x 8 Fuß) machen ihn zur guten Wahl für kleinere Veranstaltungen und Nutlastanforderungen, die nicht allzu anspruchsvoll sind. Zu den Kernmerkmalen zählen:

- Teleskopausleger für bessere Stabilität.
- GummifüÙe an den Auslegern zum Schutz von Oberflächen.
- Integrierte Räder mit Bremsen für erhöhte Sicherheit
- integrierte Wasserwaage für bequemes Nivellieren
- Kunststoffgleiter am Mast zum leichteren Teleskopieren
- manuelle Winde , Höhenanzeige, Sekundärverriegelung
- Handschraube zur Reduzierung der Mastbewegung und zur Erhöhung der Sicherheit
- DGUV-V17
- TÜV Nord zertifiziert



Lawo

AES67 Stream Monitoring Software

Rundfunksender, die in ihren Senderegionen und Produktionsbereichen den AES67 AoIP-Standard verwenden, bekommen ab sofort eine einfache Möglichkeit, sich über den Zustand ihrer Programm-Streams zu informieren - mit dem Lawo AES67 Stream Monitor, einem neuen Softwareprodukt für Windows PCs. Der AES67 Stream Monitor zeigt detaillierte Informationen für bis zu 16 benutzerdefinierbare Audio-Streams an, von denen jeder mehrere Audiokanäle enthalten kann. Das zentrale Display zeigt Audiopegel und Alarmanzeigen für alle überwachten Streams auf einen Blick an; die Auswahl zur Darstellung eines einzelnen Streams ermöglicht die Anzeige mit detaillierten Informationen dazu. Die Funktionalitäten beinhaltenen u.a. die Möglichkeit, in AES67-Streams via PC-Soundkarte hinein-zuhören sowie das gleichzeitige Monitoring von zwei Ethernet-Netzwerkarten bezüglich der ST2022-7-Kompatibilität

Voice-Acoustic

Stromverteiler PD-32-6 V2

Voice-Acoustic hat den seinen PD-32-6 Stromverteiler überarbeitet. In der V2 Version hat der Anwender die Wahl zwischen verschiedenen Stromausgängen. Parallel zu den 6 Schuko Steckdosen ist der Verteiler jetzt lieferbar mit Powercon True1, herkömmlichen Powercon grau und 16-poligen Multipin Outputs. Mit letzteren können alle Phasen über ein Lastmulticore geführt und z.B. zur Verkabelung von Moving-Heads auf der Traverse verteilt werden. Optional können die Schuko-Klappdeckelsteckdosen gegen Schweizer T23 Norm oder Französisch/Belgisch Schuko ersetzt werden. vDas präzise Multimessinstrument erfasst umfangreiche Strom- und Spannungsmesswerte und enthält auch einen Betriebsstundenzähler.



Nüssli

Jumbo Stage

Die neue Großbühne von Nüssli bietet eine extrabreite Bühnenfläche, sehr hohe Nutzlasten, Sicherheitsfunktionen für schlechte Witterung und vieles mehr. Ihre anpassungsfähige Größe und standortunabhängige Bauweise macht sie zum Allrounder für Konzerte und Shows jeder Art. Gleich bei ihrer Feuertaufe, am Paléo in Nyon, stellte die Jumbo Stage das Herzstück der Veranstaltung dar; die Grand-Scène im Mittelpunkt des Festivals, das jährlich 230.000 Zuschauer anzieht und 280 Künstlertauftritte bietet. Mit einer Breite von 22,4 Metern und Nutzlasten von 80 Tonnen in Bühne und Sidewings schafft sie völlig neue Möglichkeiten für die Shows von Bands und Interpreten. Es waren denn auch die Festivalorganisatoren des Paléo, die den Impuls für die Entwicklung der neuen Großbühne gaben. Die Dach- und Wandflächen des Bühnendaches sind mit kerdeführten Planen verkleidet und elektrisch bedienbar.

ACCESS ALL AREAS

Messen • Events • Installationen • AV-Medientechnik • Rental

- Stage Set Scenery 36
- Open Days 2019 40
- Mittelstandsreise 43
- Minsk European Games 44
- International Broadcast Day 46
- Metallica vs NRG 48
- Palazzo Melzid' Erii 50
- Lanxess Arena 51
- AIDA Nova 52
- Otto Beisheim School 54
- Bosshoss 56
- Nature One 58
- Grönemeyer 60
- Ed Sheeran 62





Wesko Rohde (DTHG)



Alfred Rogacki jr. (VPLT),
Anke Lohmann (DEAplus)



Egbert Zudrop (LMP, links),
Marc Librecht (Elation)



Bülent Ergün (AVMS)



Sanela Kolb (DTHG),
Volker Kirsch (Bosch Rexroth)



Immersive Showroom



Vincent Lutz (links), Christian
Dosch (Crew United)



Grossfunk



Gabriele Högg (Hoac)



Maxx Kaiser (Kaiser Showtechnik)



Hubert Eckart (DTHG)



Johannes Bohner, Stephanie Kalus-Wo-
linski, Walter Kottke (v.l., Walter Kotte)



Christian Buschhoff (Xemp), Harald Scherer (4 Events)



Claudia Kwiecinski (ET.Now),
Michael Biber (Prolight+Sound)



Claypaky



Immersive Showroom



John Pellowe (links),
Wolfgang Leute (Meyer Sound)



Jan-Dirk Hachmann (links),
Carsten Pfeiffer (Area 4)



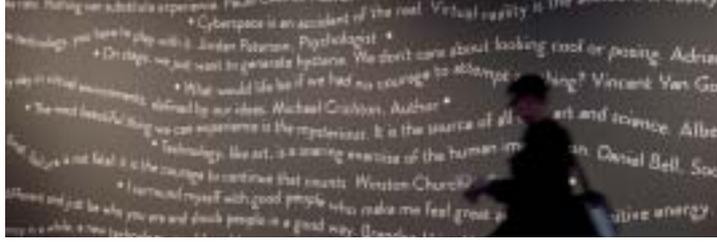
GLP



Hans Hermann,
Rena-Mariana Machner (ASC)



Lawo



Jobwall



„ Wir haben uns weiter entwickelt“

Glungener Praxisaustausch rund um Theater, Film- und Veranstaltungstechnik: Die Stage Set Scenery zieht positive Bilanz. Rund 6000 internationale Fachbesucher trafen auf über 300 Aussteller.

Ob Licht- und Audiotechnologie, Ausstattung, Kostüm und Maske, Bühnenmaschinerie oder Eventdienstleistungen - auf der Stage Set Scenery trafen sich rund 6000 internationale Fachbesucher zum interdisziplinären Praxisaustausch. Die Fachmesse für Theater-, Film- und Veranstaltungstechnik wurde von der Deutschen Theater- und Veranstaltungstechnischen Gesellschaft (DTHG) zusammen mit der Messe Berlin organisiert.

Erfolgreiche Premiere des Immersive Showroom

Ob 3D-Druck bei der Kostümherstellung, Einsatz von Virtual und Augmented Reality in Museen und Ausstellungen, Hologramme und 3D-Projektionen im Theater und bei Events oder auch der Einsatz von künstlicher Intelligenz in Museen - der Immersive Showroom widmete sich drei Tage lang sämtlichen Themen rund um die Digitalisierung im Kul-

turbereich. „Das digitale Zeitalter eröffnet Theatern, Museen und Eventveranstaltungen ganz neue Möglichkeiten, traditionelle Inhalte und Bot-schaften unabhängig von Zeit und Raum zu inszenieren“, sagt Stage Set Scenery-Projektleiterin Patricia Pohle. „Daher freuen wir uns, dass das Angebot so gut beim Fachpublikum ankam. Das bestärkt uns in unseren Überlegungen, den Immersive Showroom auch losgelöst von der Stage Set Scenery stattfinden zu lassen.“

Mit dem Immersive Showroom gab es auf der diesjährigen Messe erstmalig einen eigenen Ausstellungsbereich mit Präsentationsfläche, der im Rahmen eines dreitägigen interdisziplinären Austauschs einen umfassenden Überblick über die neuesten Experience Technologies gab.

An den ersten beiden Messetagen konzentrierte sich das Vortragsprogramm auf den Einsatz von neuen Technologien im Theater. Dafür wurden Augmented und Virtual Reality (AR/VR)-Beispiele des Großen Schauspielhauses und der Komischen Oper vorgestellt. Unterstützung

Intercom

Funktechnik

Dolmetschertechnik

UHF Drahtlostechnik

Sonderlösungen



Mehrwert durch digitale Funktechnik

kölnton – als langjähriger Motorola Partner bieten wir Ihnen stets den aktuellen Stand der Technik für Ihre Produktion.

Sicher. Wirtschaftlich. Im Dry-Hire, Fullservice oder zum Kauf.

Gerne informieren wir Sie über die zusätzlichen Möglichkeiten digitaler Funkgeräte für Ihre Anwendung.

Profitieren Sie von unserem Know-how und unserer Erfahrung!





Wolfgang Schöpe (inks, VPLT),
Sven Kubin (VBG)



Albrecht Rau (THM)



Claudia Kwiecinski (ET.Now),
Ingo Kaiser (LNC)



Fabian Maly (Stage Set Scenery)



Frank Preuss, Naomi Schilling (VDMV)



Jochen Schwarz, Markus Hermann,
Mike Goehler (v.l., Fohhn)



Sven Loos, Nicole Zihms (Räder-Vogel)



Uta Rabe (links, Hazebase),
Claudia Kwiecinski (ET.Now),
Carsten Albrecht (Alcons Audio)



Manfred „Ollie“ Olma (links, Lightlab), Ralph-Jörg Wezorke (Lightpower)



Thomas Fischer (links, Chauvet),
Julian von den Stemmen (Robe)



Oliver Nachbauer (Movecat)



Hubert Eckart (DTHG), Patricia
Pohle (Messe Berlin)



Sanela Kolb (DTHG),
Herbert Bernstädt (Adam Hall)



Hans-Peter Schwandt (links), Mark
Höhne (Schwandt Versicherungen)



Volker Zeigermann
(Zeigermann Audio)



Niclas Hecker (v.l., Teqsas), Sascha Klein,
Ton + Claudia Groen (alle Coda Audio)



Dieter Klein (Soundlab)



kam dabei u.a. von der Technischen Universität Berlin, dem Fraunhofer Institut und den Cyber Räufern.

Am dritten Messetag lag der Fokus auf den Möglichkeiten und Herausforderungen innovativer Experience Technologies in Museen und Ausstellungen. Internationale Experten von führenden Agenturen und Museen gaben Einblicke in die unterschiedlichen innovativen Technologien und deren Einsatzmöglichkeiten und gingen in insgesamt 14 Impulsen u.a. den Fragen nach, wie man Inhalte erfolgreich durch Virtual- und Augmented Reality vermittelt, mit welchen Technologien Museen ihre Inhalte und Exponate Menschen mit und ohne Einschränkungen zugänglich machen können, oder wie künstliche Intelligenz (KI) Kuratoren in Museen unterstützen können.

311 Aussteller präsentierten ihre Innovationen, die beim Publikum auf großes Interesse stießen: Vor allem die Themen Bühnen- und Veranstaltungstechnik, Lichttechnik und Lichtdesign, Architektur und Bühnenplanung waren besonders gefragt. Ein umfangreiches Kongressprogramm auf sechs Bühnen flankierte die Ausstellung. Die Fachbesucherinnen und -besucher kamen vor allem, um sich über Neuheiten zu informieren und Fachgespräche zu führen. Dabei war rund die Hälfte der Besucher zum ersten Mal auf der Veranstaltung.

Neun von zehn bewerteten das Angebotsspektrum positiv und planen, wieder zu kommen. Auch die ausstellenden Unternehmen waren mit der Veranstaltung zufrieden. Rund 4 von 5 befragten Ausstellern zeigen sich mit der Qualität der Besucher an ihrem Stand zufrieden - sie waren vor allem an den Zielgruppen „technisches Personal von Veranstaltungsstät-

ten“, „Management von Veranstaltungsstätten“ und „Architekten/ Bauplaner“ interessiert. „Wir haben uns weiter entwickelt, das Publikum hat sich weiter entwickelt. Die Gespräche waren interessanter. Neue Ideen, neue Anregungen, auch in Zusammenhang mit unseren Sponsoren. Ich freue mich schon auf die nächste Stage Set Scenery in zwei Jahren.“ resümierte Manfred „Ollie“ Olmar, Geschäftsführer von mo2design und Kurator des Light Labs.

„Die Stage Set Scenery ist wie ein Familientreffen – alle wichtigen Leute der Branche kommen zusammen. Ob Wettbewerber, Lieferant, Planer oder Endkunde. Der Austausch findet in einem komprimierten Format statt. Dabei spielt diese Messe eine zentrale Rolle. Die neuesten Entwicklungen gehen ganz klar Richtung Digitalisierung: IOT-Themen werden sich Raum verschaffen, auch in der Theateranwendung. Im Publikum spiegeln sich auf der Messe zunehmend Fachbesucher wieder.“

Volker Kirsch, Leiter Vertrieb Bühnentechnik, Bosch Rexroth

„Die Branche hat sich verändert, es gibt viel Informationsfluss im Internet, aber eine Fachmesse ist wichtig für Projektgespräche, um beispielsweise zukünftige Installationen mit Planern, Installateuren und potenziellen Endkunden zu besprechen. Anderweitig ist es nicht möglich, solch einen Informationsfluss zu transportieren. Wir freuen uns, dass der Audiobereich wieder intensiver vertreten ist, dies war eine starke positive Änderung für uns.“

Stefan Zeiger, Product Manager Commercial Audio, Yamaha Music



Bühne: Equipmenta GmbH

EXPO
Engineering

‡) @ o
†
= . h
o " M
o Beratung o o
o - o o
o



Axel Schwakenberg (links), Michael Althaus (Ayrton)



Ralph-Jörg Wezorke (v.l.), Chip Monck, Philipp Wezorke



Kees van Oostrum



Paule Constable



Ralph-Jörg Wezorke (Lightpower)



Commercial Entertainments
 4 NEW COMPTON STREET, LONDON, W.C.2
 Telephone: 14694 and 14697

Mr G. H. Forbes,
 The Queen's College,
 Oxford,
 OX1 4AB.

50th January 1968

Dear Mr Forbes,

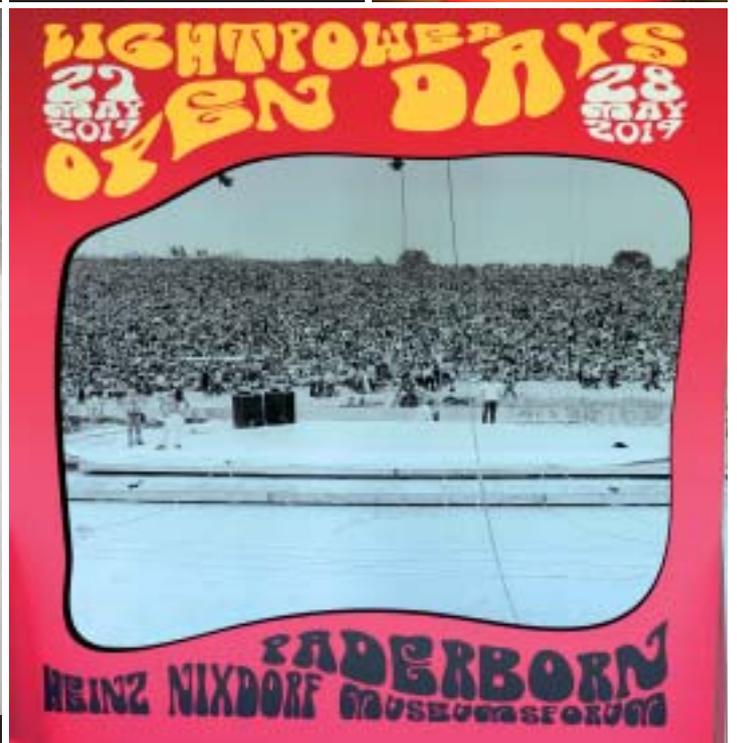
I thank you for your enquiry which I received today. I have quoted prices on all bills which are free on 24th June and are not booked in Oxford on or after the date in question.

| | |
|-----------------------------------|------|
| Bill Evans | £440 |
| Joe Cooper | £370 |
| Jaques Capelle's Band and Program | |
| (Less Tax Traffic) | |
| Jazzed Bill | £150 |
| Leslie Elton | £100 |
| Grassroots Fee | £100 |
| Nico | £150 |
| Kansas Dog Zoo Inn Band | £150 |
| Caracade | £150 |
| Love Sculpture | £175 |
| Trespass | £175 |
| Pink Floyd | £250 |
| Jimmy James and the Vagabonds | £200 |
| Chicken Shark | £200 |
| Ten Years After | £300 |
| The Troggs | £200 |
| Fairport Convention | £200 |
| Aynslie Dunbar | £175 |
| May Day | £125 |
| Pretty Things | £125 |
| The Distances | £150 |
| Vanity Fair | £125 |
| Simon Sayers and Big Sound | £150 |
| Alexis Korner | £100 |
| John Henson Orchestre | £125 |
| The Honey Bee | £125 |
| The Tates | £150 |
| Time Box | £125 |
| The Sun | £250 |
| Graftfruit | £150 |
| Deep Purple | £175 |
| Baker Zoo Line | £50 |
| Trespass | £75 |
| King Apparent | £75 |
| Kastagentry's Velvet Opera | £75 |
| Steak | £40 |
| House of Lords | £50 |
| CORKLEY HILL | £45 |

0092-46074

I trust you will find some groups of interest in our list and I look forward to your reply.

Die Woodstock-„Gehaltsliste“





Im Zeichen von Woodstock

Warum die Open Days der Paderborner Lichtspezialisten von Lightpower die Bezeichnung „legendär“ verdienen, zeigte sich in diesem Jahr erneut in eindrucksvoller Form.

So gelang es dem Team um Ralph-Jörg Wezorke, einen Hauch von Woodstock zum 50. Jahrestag des berühmten Festivals in das HNF zu zaubern - ein Unterfangen, welches Ur-Organisator Michael Lang letztlich nicht gelungen ist.

Neben der gelungenen Kombination aus vielfältigen Fachvorträgen aller „Lichtgebiete“ mit praxisorientierten Technik-Seminaren beeindruckte vor allem der reibungslose Ablauf der Veranstaltung, die ihrem Ehrengast, Woodstock-Legende Chip Monck, den roten Teppich ausrollte und ihm ermöglichte, seine – wie er selbst bemerkte – „4 minutes of fame“ nochmals Revue passieren zu lassen. Fazit: Wer nicht dabei war, hat

wirklich einiges verpasst und muss sich nun einige Jahre bis zu den nächsten en Open Days gedulden.

Keynotes

Bereits zum 8. Mal waren die Lightpower Open Days in Paderborn Zentrum für Dialog und Wissenstransfer eines hochkarätigen internationalen Fachpublikums. Ein Schwerpunkt in diesem Jahr war gleichzeitig eine Hommage an Woodstock, Mutter aller Festivals, anlässlich des 50-jährigen Jubiläums. Mit „3 Days of Peace & Music“ krönte es 1969 den Höhepunkt der friedliebenden Hippiebewegung. >>>





Entsprechend groß war die Vorfreude auf einen der Hauptredner im Heinz Nixdorf Museumsforum (HNF): Chip Monck hat Woodstock nicht nur als Lichtdesigner, sondern auch als Zeremonienmeister mitgestaltet. Er ist lebende Rock'n'Roll Geschichte. Seine weiteren Arbeiten lesen sich wie ein Blick in die Annalen des Rock: Monterey Pop Festival, Neil Diamond, Neil Young, Janis Joplin, The Doors, Jimi Hendrix, The Rolling Stones. Edward „Chip“ Monck berichtete über den Rock'n'Roll Urknall und erzählte manche noch nie gehörte Anekdote.

Das Herz der Open Days 2019 bildeten weitere namhafte Referenten, so beispielsweise Paule Constable, die sich nach Jahren von Überzeugungsarbeit bereit erklärte, nach Paderborn zu kommen. Constable ist für ihre vielfach preisgekrönten Lichtdesigns für Aufführungen der Royal Opera, der Royal Shakespeare Company, der Metropolitan Opera NYC und vieler weiterer Häuser in Paris, Salzburg, Straßburg, Berlin und Brüssel bekannt und sorgte für Begeisterung im vollen Auditorium.

Ein weiterer prominenter Redner war Nick Whitehouse, der unter anderem durch sein Concert Touring Lichtdesign für Justin Timberlake („The 20/20 Experience“ und „The Man of the Woods“) und Carry Underwood („The Cry Pretty Tour 360“) bewiesen, dass er zu den Top LDs weltweit gehört. Mit Spannung erwartet wurde auch der Vortrag von Mikki Kunttu; dieser verfügt über beste Referenzen in verschiedensten Anwendungsbereichen und sorgte für Furore mit seinem Design für das Ballett Swanlake. Aktuell ist er für Cirque du Soleil: „Alegria – In a New Light“ in Montreal engagiert. Mit Kees van Oostrum kam der amtierende Präsident der American Society of Cinematographers (ACS) direkt aus Hollywood zu den Open Days Nach kurzer Einführung seines bisherigen

*„Es war in Chips Apartment,
in dem Bob Dylan ‘A Hard Rain’s
A-Gonna Fall’ schrieb“*

Lebenswegs berichtete er aus seinem Erfahrungsschatz zum Thema Licht auf Filmsets. Seine Arbeiten sind mehrfach preisgekrönt; unter anderem „Medusa’s Child“ und „Spartacus“.

Technik-Vorträge

Darüber hinaus gab es wieder spannende und informative Technik-Seminarthemen für die Besucher. Neben dem Thema „Einfacher und schneller arbeiten mit GDTF + MVR“ (General Device Type Format + My Virtual Rig) mit Jesse Cogdell (Produktspezialist Entertainment, Vectorworks) und „Steuerungskonzepte als Antwort auf die steigende Fixture-Komplexität“ mit Daniel Kannenberg (Technical Support, MA Lighting) gab es auch Themen wie „Möglichkeiten und Grenzen von LED-, Entladungs- und Laser-Lichtquellen im Vergleich“ mit Andreas Huber (Senior Director, Head of R&D Entertainment, Osram). Dank der professionellen Referenten wurden alle Technik-Seminare dankend angenommen und diverse interessante Fragestellungen mit den Besuchern diskutiert.

www.opendays.de



Mehr Mut für Neues gefordert

Bundeswirtschaftsminister geht auf „Mittelstandsreise“ und besucht Audiospezialist Sennheiser in der Wedemark



Im Rahmen seiner dreitägigen Mittelstandsreise besucht Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier Familienunternehmen, Handwerksbetriebe und Weltmarktführer in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt. Der Auftakt der Reise fand Ende August beim Audiospezialisten Sennheiser in der Wedemark bei Hannover statt. Hier tauschten sich die CEOs Daniel und Dr. Andreas Sennheiser mit Peter Altmaier über den Innovationsstandort Deutschland aus und luden ihn zu einem Rundgang durch das Unternehmen ein.

Nach der Vorstellung des Familienunternehmens der dritten Generation erklärte Peter Altmaier, warum er seine Mittelstandsreise bei Sennheiser startet: „Der wirtschaftliche Erfolg Deutschlands basiert ganz wesentlich auf Innovation. Daher müssen wir die Innovationsfähigkeit unserer Unternehmen stärken. Nur mit mehr Innovationen wird der Mittelstand sich schnell an neue Marktgegebenheiten anpassen, Zukunftschancen ergreifen und wettbewerbsfähig bleiben. Ich freue mich, meine Mittelstandsreise bei Sennheiser zu beginnen - einem hochspezialisierten Familienunternehmen, das international mit seinem Angebot als einer der Weltmarktführer im Bereich Audio erfolgreich ist.“ Im Innovation Campus am Sennheiser-Hauptsitz in der Wedemark tauschten sich der Minister und die CEOs zum Innovationsstandort Deutschland aus: „Wir wünschen uns, dass in Deutschland mehr die Chancen neuer Technologien und Erfindungen gesehen werden und weniger die Risiken“, sagte Daniel Sennheiser. „Wir brauchen mehr Offenheit für Innovation, mehr Erfindergeist und mehr Mut für Neues - das würde Deutschland gut tun. Wir hoffen, dass Bundeswirtschaftsminister Altmaier den Mittelstand auf die-

sem Weg unterstützt“, ergänzte Dr. Andreas Sennheiser.

„Darüber hinaus sehen wir drei Ansatzpunkte, um in Deutschland weiter innovativ sein zu können: Investitionen, Gesetzgebung und Bildung. Wir müssen zum einen in Innovationen und Forschung investieren und zum anderen dafür sorgen, dass unsere Infrastruktur fit für die digitale Welt ist. Gleichzeitig brauchen wir eine sinnvolle und verlässliche Regulierung“, erklärte Dr. Andreas Sennheiser. „Und um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, ist es wichtig, dass wir das deutsche Bildungssystem entsprechend aufstellen und gleichzeitig gezielt qualifizierte Arbeitskräfte aus dem Ausland nach Deutschland bringen“, ergänzte Daniel Sennheiser weiter.

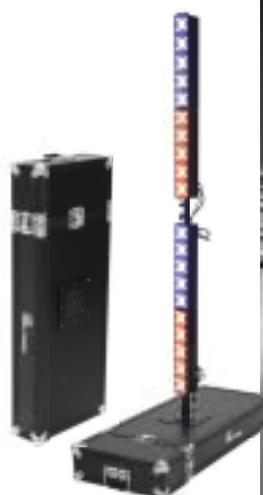
Nach dem Gespräch konnte Bundeswirtschaftsminister Altmaier auf einem Unternehmensrundgang die innovationsreiche Geschichte des Audiospezialisten erleben: Gegründet 1945 von Prof. Dr.-Ing. Fritz Sennheiser gehört das deutsche Unternehmen mit rund 2800 Mitarbeitern zu den führenden Herstellern von Kopfhörern, Lautsprechern, Mikrofonen und drahtloser Übertragungstechnik. Davon, dass Sennheiser bis heute von technologischer Expertise und Innovation geprägt ist, konnte sich der Bundeswirtschaftsminister in der Produktion überzeugen. Im Anschluss an den Rundgang wurde im Sennheiser Innovation Campus das 3D-Audio-Programm AMBEO vorgestellt. AMBEO steht bei Sennheiser für die Zukunft der Audiowelt. Dahinter steckt die Vision, die wahrgenommene Grenze zwischen Wirklichkeit und Reproduktion von Audio verschwinden zu lassen.

www.sennheiser.com

EIN TOWER FÜR ALLE FÄLLE

Vertikales Lichtdesign, so praktisch wie nie zuvor

eurolite®
PIXEL TOWER



www.eurolite.de



„Bright Year, Bright You“

Die 2. Minsk European Games wurden erfolgreich in Weißrussland ausgetragen. Bei den Eröffnungs- und Abschlusszeremonien kamen dank Lichtdesigner Evgeniy Toma Hog 4-Konsolen von High End Systems zum Einsatz.

In diesem Sommer wurden in der weißrussischen Hauptstadt Minsk die 2. European Games ausgetragen. Rund 4000 Athleten aus 50 Nationen nahmen an dem Sport-Spektakel teil und unterstrichen damit den Stellenwert der Spiele in der globalen Sport-Szene. Neben den herausragenden Leistungen in den Hallen, Schwimmbecken und Sportstätten setzten auch die Eröffnungs- und Abschlusszeremonien ein Highlight. Um das gewählte Motto „Bright Year, Bright You“ der Minsk European Games 2019 visuell umsetzen zu können, kamen im Dinamo National Stadion in Minsk Tausende von Scheinwerfer sowie ein Netzwerk von High End Systems-Lichtkonsolen zum Einsatz.

Das Main-Steuersystem bestand aus zwei Hog 4-18 Pulten plus zwei Full Boar 4 Konsolen - alle in einem Multi-Programmier-Setup vernetzt.

Die Datenausgabe erfolgte über fünf DMX-Prozessor 8000 Einheiten. Ein nahezu identisches System stand als Backup im Standby-Modus bereit. Neben über 1000 Moving Heads kontrollierten die Hog-Konsolen alle LED-Komponenten - einschließlich Bühnendekoration, interaktive Publikumsarmbänder und Pixelröhren. Aufgrund der enormen Menge an Pixel-Mapping, wurden die Hogs mit der Madrix LED-Steuerung als Schnittstelle zur Ansteuerung der LED-Geräte verbunden.

In den weltweit begeistert aufgenommenen Zeremonien erzählten die Verantwortlichen die Historie Weißrusslands: Ein so unterhaltsames, wie informatives Showprogramm, das der Lichtinszenierung alles abtrotzte. Verantwortlich dafür: der Lichtdesigner Evgeniy Toma (von der Agentur Sechenov) mit Unterstützung der russischen Firma Art City 5. Wie auf-





wändig die Inszenierungen waren, zeigte sich in der über einjährigen Planungsphase. Von Anfang an feste Größe im Lichtkonzept: die Hog 4-Konsolen von High End Systems. Der Lichtdesigner schätzt die Lichtsteuerpulte wegen ihrer Steuerungsfeatures, der Zuverlässigkeit und der Schnelligkeit.

Unverzichtbar ist bei einem Event dieser Kategorie natürlich auch ein kompetentes und dazu harmonisierendes Team. Im Falle der Minsk European Games 2019 bestand es - neben Evgeniy Toma und Art City 5 - aus dem russischen Vertriebspartner SiM, lokalen Servicetechnikern von ETC sowie aus mehreren Hog-Experten aus der High End Systems-Zentrale in Austin, Texas. Ein Team, das sich bewährt hat und eine meisterhafte Performance bot, wie Toma meint: „Alles hat hervorragend funktioniert. Wir hatten mit diesem doch sehr komplexen Netzwerk keinerlei Probleme.“

Erneut war der renommierte LD von den Fähigkeiten und Möglichkeiten der Hog 4-Konsolen angetan. Die Arbeit mit der neuen Hog 4-18, dem Flaggschiff der Hog-Reihe, habe ihm richtig Spaß gemacht: der große 18-Zoll-Bildschirm, das Design, die zusätzlichen Arme für Monitore und weitere Geräte. Zum Team von Evgeniy Toma gehörten folgende Kollegen: Anton Voronin (Hog 4 Programmierer und Tomas' Assistent), die Lichtdesigner Aleksey Bogomolov und Anton Polyakov sowie die Ingenieure Aleksey Pavlenko und Dmitriy Gurev (Vernetzung, Systemintegration). Dieses Produktionsteam war mit gleichem Hog-Equipment auch bei der Eröffnungsfeier der World Skills 2019 in Kazan, Russland, am Start.

www.highend.com



CONRAD

WIR LIEFERN LICHT.

CONRAD
Licht & Rigging Support

Ihr Partner, wenn es um
Dry Hire und Equipment
Consulting geht.

Weitere Vorteile,
die sofort einleuchten:

www.conrad-support.de





Äußerst spannender Wandel

Arri und Volucap luden zum International Broadcast Day, einer einzigartigen Austauschplattform für die Broadcast-Industrie, zur Diskussion wichtiger Technologietrends wie 360° und AR/MR/VR.

Um die Entwicklung und Vermarktung von Augmented Reality (AR), Mixed Reality (MR) und Virtual Reality (VR) in der Content-Produktion voranzutreiben, organisierte das Filmtechnikunternehmen Arri in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem volumetrischen Studio Volucap den

zweiten International Broadcast Day. Dieser fand Ende Juni 2019 in Potsdam-Babelsberg im FX Center sowie im hochmodernen Volucap-Studio mit Kamera- und Beleuchtungstechnik und Systemdienstleistungen von Arri statt. Auf der anderthalbtägigen Veranstaltung teilten renommierte Experten aus aller Welt in Präsentationen und bei Workshops ihr Wissen rund um künftige Schlüsseltechnologien der Broadcast-Industrie. Dabei wurden vor allem die Chancen und konkreten Anwendungen von AR, MR und VR, aber auch deren Hürden diskutiert.

Dr. Jörg Pohlman (Foto links), Vorstandsmitglied von Arri, begrüßte die Teilnehmer: „Mit dem Einzug intelligenter LED-Beleuchtung ergibt sich ein enormes technisches und kreatives Potenzial, auch in Bezug auf die Vernetzung von Licht- und Kamerasystemen. Wir freuen wir uns sehr über dieses Potenzial und schätzen den International Broadcast Day als Plattform zum Austausch mit anderen internationalen Fachleuten und zur Diskussion über künftige Anwendungen.“

Auch Sven Bliedung, CEO von Volucap, betonte die Bedeutung der Veranstaltung: „Der Broadcast-Markt durchläuft derzeit einen äußerst spannenden Wandel. Neue digitale Tools bilden den Schlüssel, um das Publikum von morgen zu erreichen und zu behalten. Der International Broadcast Day vereint die wichtigsten Vordenker und gewährt einen tiefen Einblick in die neuen technologischen Möglichkeiten. Wir sind überrascht über das Interesse an volumetrischen Videoaufnahmen und den





ken, dass dieser Event viele wichtige Türen im Broadcast-Bereich öffnen wird.“

Der Vormittag

Der Vormittag bestand aus Präsentationen von anerkannten Industrieexperten wie Lorenzo Zanni, Head of Insight & Analysis bei IABM, Muki Kulhan, Executive Digital Producer & Creative Tech Analyst und Mitglied der IBC Content Steering Group sowie Assessor of Innovate/Immerse UK, Richard Mills, Technical Director Sky VR Studios UK, Hassan Kiyany, Mitglied der VR/AR Association Middle East, und Frank Govaere, VFX Supervisor UFA Technology & UFA LAB. Lorenzo Zanni vom Branchenverband IABM eröffnete diesen Teil der Veranstaltung und sagte: „Medienunternehmen wandeln sich zu Medienfabriken - mit Schwerpunkt auf optimierten Workflows, Daten-, Automatisierungs- und Cloud-Services. Künstliche Intelligenz wird immer wichtiger und fungiert als Treiber für die zunehmende Akzeptanz der Cloud. VR bringt viele Möglichkeiten mit sich, auch wenn die Verbreitung bei den Konsumenten nur langsam vorankommt. Unseren Untersuchungen zufolge liegen die Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt, besonders beim Storytelling, den Bereitstellungskosten und in den Geschäftsmodellen, welche die Technologie unterstützen müssen.“

Der Nachmittag

Am Nachmittag fanden vier verschiedene Workshops in Kleingruppen nach dem Rotationsprinzip statt. Paul Flemming, Head of Project Team, und Stefan Söllner (linke Seite, großes Bild), System Solution Officer, beide von der Arri System Group, diskutierten und zeigten die Wirkungen verschiedenartiger Beleuchtung für HD und UHD/HDR. Die

Die Keynote-Speaker des International Broadcast Day (von links):

Sven Bliedung, Hassan Kiyany, Richard Mills, Muki Kulhan, Jörg Pohl (Director ARRI System Group) und Lorenzo Zanni.

Nicht auf dem Bild: Frank Govaere

Arri Experten Markus Dürr, Product Manager Camera Systems, und Andy Hayford, Business Development Manager, informierten ihre Gruppen über Trends in der Kameratechnologie. „MXF Live over IP - safe, fast, and transparent from set to post“, lautete der Titel des Vortrags von Hermann Popp, Project Manager for Advances Development bei Arri, der einen Workshop gemeinsam mit Bruce Devlin, Vice President Standards SMPTE, Peter Neumann, Product Manager und Senior Software Engineer bei nablet, sowie Thorsten Mika, Geschäftsführer und Gründer von Track Men, hielt. Schließlich sprachen Sven Bliedung, CEO von Volucap, und Thorsten Schimmer, Projekt- und Eventmanager bei Volucap, über AR-, MR-, VR- und 360°-Workflows in der Praxis und verwiesen auf die volumetrischen Aufnahmemöglichkeiten ihres Studios.

www.arri.com/broadcast



High NRG

Die NRG (Next Robe Generation) Germany war zu Besuch bei Lichtdesigner Rob Koenig für das Metallica Konzert in Berlin.

Auf Einladung von Lichtdesigner Rob Koenig durften einige Studenten der Beuth Hochschule für Technik in Berlin einen Blick hinter die Kulissen der aktuellen Metallica Stadion Tour werfen. Im Anschluss gab Rob noch einige Tipps, was angehende Lichtbegeisterte auf ihrer Karriere beachten sollten. Ausführlich wurde auch über das Robo Spot System diskutiert. Auf der Tour werden gleich vier Robo Spot Systeme im MDC Modus eingesetzt. Jede der vier Base Stations steuert dabei vier Scheinwerfer: je 3 x BMFL Follow Spot LT und einen BMFL Wash Beam als Spitze.

Das Robo Spot-System ermöglicht die ferngesteuerte Bedienung von bis je zu 12 Moving Lights von Robe pro Base Station simultan als Verfolgerscheinwerfer. Das System kann mit unterschiedlichen Robe Scheinwerfern wie u.a. der T1 Serie, BMFL Serie, dem Mega Pointe, der DL-Serie und dem Viva CMY genutzt werden. Eine oder mehrere Kameras übertragen das Bühnenbild zur Robo Spot Base Station, so dass der

Operator einen Blick aus der Vogelperspektive auf die Bühne hat - egal, von welchem Ort aus er die Verfolger bedient.

NRG Germany

NRG (Next Robe Generation) Germany ist das Nachwuchsförderungsprogramm der Robe Deutschland GmbH. Robe Deutschland unterstützt mit NRG Hoch- und Berufsschulen bei der Ausbildung zukünftiger Fach- und Führungskräfte in der Entertainment- und Architekturbeleuchtungsindustrie mit Vorträgen an den Ausbildungsstätten, Karriere Coaching und Jobvermittlungen, Organisation von Events wie der Studenten-Werkstour, Bereitstellung von Demomaterial und vielen weiteren Aktivitäten.

www.robelightning

DIGITAL MIXING SYSTEM

RIVAGE

PM



Live Depends on Us
Your mixes. Our consoles.



RIVAGE PM10 Digital Mixing System



NEW

RIVAGE PM7 Digital Mixing System



For more information please visit www.yamahaproaudio.com

Perfecting the Art of Live Sound

Bestmögliche Audiovisualität

Der Palazzo Francesco Melzi d'Eril in Mailand arbeitet seit 2018 mit der Audio-Signalverteilung „Harvey“. Ein Erfahrungsbericht.



Im Jahr 2018 wurde der Palast Francesco Melzi d'Eril vollständig renoviert. Der neoklassische Palast ist Sitz der Stiftung Fondazione Cariplo, die Stiftung einer der führenden italienischen Banken, der BancaIntesa-Sanpaolo. Seit Gründung im Juni 1823 in Mailand hat die Stiftung das Ziel verfolgt, das Wachstum der lokalen Wirtschaft, Kultur und Zivilgesellschaft zu fördern. Sie beherbergt auch einige der zahlreichen Werke, die zum künstlerischen Erbe der Stiftung gehören.

Mit der Renovierung des imposanten Gebäudes einher ging die Anpassung der technischen Ausstattung von Sitzungssaal (CDA) und Saal des Central Charity Committees (CCB) an die heutigen modernen Anforderungen für Beschallungsanlagen und Konferenzsysteme. Die Verwaltung hatte den Wunsch, die Räume mit den bestmöglichen audiovisuellen Technologien auszustatten, um eine technisch, ergonomisch und (für das Prestige des Gebäudes sehr wichtige) ästhetische Lösung zu gewährleisten.

Das Herzstück der Audio-Video-Lösung für beide Räume (und den Kontrollraum) sind das Over-IP-Verteilssystem für Audio-Video-Full-HD / 4K-Signale der Firma Zeevee, die Audiomischung und Verteilung von Audiosignalen durch Harvey, der Audio- und Mediensteuerung des Berliner Herstellers Dspecialists und das Multimedia-Konferenzsystem „Paperless“ der Firma Taiden.

Im Einzelnen wird die Audiokommunikationsinfrastruktur zwischen den beiden Räumen, dem Kontrollraum und der Dolmetscherkabine an Harvey delegiert. Jeder Raum ist mit einem Harvey mx.16 ausgestattet und alle Harvey mx.16 Einheiten sind mit Audio-Ein- sowie -Ausgabegeräten verbunden, wodurch ein Multiroom-System entsteht, dessen Steuerung von Harvey mx.16 übernommen wird.

Der CDA-Raum, der CCB-Raum und der Kontrollraum sind mit einem Raumkombinationssystem verbunden, das es ermöglicht, zwei unabhängige Audio- und Videoquellen gemeinsam zu nutzen. Auf die gleiche Weise können zwei Dolmetscherkabinen dem CDA- oder CCB-Raum zugeordnet oder gemeinsam genutzt werden. Das zum Einsatz kommende „papierlose“ System der Firma Taiden ist kein einfaches Konferenzsystem, sondern ein leistungsfähiges Multimedia-Terminal. Durch sein 14“ Multitouch-Display ermöglicht es zahlreiche Dienste für den Benutzer: Es ist ein Video-on-Demand-Display, ein Archiv von Dokumenten, die eingesehen und gemeinsam genutzt werden können, ein 8 Mpix-Kamera-Terminal und Internetzugang zugleich. Durch das gute Zusammenspiel aller technischen Geräte haben Sitzungsteilnehmer die Möglichkeit, Dokumente auf 14“-Personalmonitoren einzusehen sowie auszudrucken.

www.dspecialists.de

Artist on Ice

Die Lanxess Arena in Köln nutzt für die Umsetzung der diversen unterschiedlichen Veranstaltungen ein Artist-basiertes Kommunikationsnetzwerk von Riedel ein



Deutschlands größte Multifunktionshalle mit bis zu 20.000 Plätzen und 83.700 qm Nutzfläche ist seit über 20 Jahren für Großveranstaltungen aller Art bekannt und fungiert als Heimspielstätte des achtfachen Deutschen Eishockey-Meisters Kölner Haie.

Nach umfangreichen Tests entschied sich die Arena Management GmbH für eine dezentrale Riedel-Lösung basierend auf zwei Artist-32 Nodes.

Während man einen Artist Frame im Kontrollzentrum der Regie installierte, wurde der Zweite im zentralen Schaltraum in den Katakomben unter der Arena platziert. Durch diese zwei-Frame-Variante konnte Redundanz geschaffen und auf eine bestehende Netzwerk-Infrastruktur unter dem Gebäudekomplex zurückgegriffen werden.

Fertigstellung 1998

„Seit der Fertigstellung im Jahre 1998 sind in der Lanxess Arena Riedel-Produkte verbaut. Mit diesem umfassenden Intercom-Upgrade haben wir uns zum 20. Jubiläum selbst beschenkt,“ so Martin Rebiszewski, Technical Manager, Arena Management GmbH. „Mit ihrer Skalierbarkeit ist die Artist-Infrastruktur wie geschaffen für Multifunktionshallen mit stetig wechselnden Anforderungen.“

Dank seiner modularen Struktur lässt sich das Artist-Ökosystem flexibel erweitern und an die spezifischen Gegebenheiten der verschiedenen Veranstaltungen anpassen. Auch temporäre Rental-Lösungen für Großveranstaltungen, wie zusätzliche Smart Panels oder Bolero Wireless Intercoms, sind schnell und einfach in das Kommunikationssystem zu integrieren.

Flexible und kreative Workflows

Das Artist-Netzwerk mit 23 Smart Panels der 2300er Serie ermöglicht dem elfköpfigen Produktionsteam der Arena Management flexible und kreative Workflows. So vernetzt das Kommunikationssystem etwa bei Eishockeyspielen nicht nur die Gewerke Kamera, Ton, Licht, Regie & Co - auch Hallensprecher, Schiedsrichter und DJ sind eingebunden.

„Der Eishockeysport lässt besonders spektakuläre Inszenierungen zu - doch er stellt auch hohe Anforderungen an die TV- und Eventproduktion. Durch gute Kommunikation zwischen allen Beteiligten lassen sich die Spiele der Kölner Haie nun noch besser ins Szene setzen. Mit dieser Artist-Installation ist die Lanxess Arena für die Zukunft gewappnet,“ so Niklas Rautenberg, Account Manager bei Riedel.



Skuril und faszinierend

ASC stattet das Time Machine Restaurant auf der AIDAnova aus. Die übergreifende Steuerung stammt erstmals auf einem Kreuzfahrtschiff von Beckhoff. An der Decke: mehr als einhundert Sharp Bildschirme.

Mit 17 Restaurants und 23 Bars bietet AIDAnova, das erste Kreuzfahrtschiff, das zu hundert Prozent mit Flüssiggas (LNG/Liquefied Natural Gas) betrieben wird, sehr gutes Essen und eine kulinarische Vielfalt. Neu im Entertainmentkonzept von AIDAnova ist das Time Machine Restaurant. Amptown System Company (ASC) hat hier sein ganzes Know-how und Geschick in die Systemintegration von Video- und Steuerungstechnik einfließen lassen, um die Dinner-Zeitreise zu einem unvergesslichen Abenteuer zu machen. Alles dreht und bewegt sich, während die Kellner ein Menü in drei Gängen servieren.

Entertainment und Dinner werden auf Deck 6 im Time Machine Restaurant fließend miteinander verknüpft. Die Ausstattung beginnt bereits beim Zugang zum Restaurant: Oberhalb eines vergitterten Tors weist eine lautstark klackernde Fallblattanzeige auf die bevorstehende Show hin; mechanische Komponenten aus einer betagten Flughafen-Anzeigetafel wurden für das Exponat mit einer modernen digitalen Ansteuerung verknüpft.

Die Gäste werden am Zugang des Restaurants von einem Host begrüßt, bevor sie einen Fahrstuhl betreten, der sie geräuschvoll mit flak-

kernden Lichtern und passenden Soundeffekten auf unbekanntes Terrain befördert. Das Aufzugserlebnis ist nichts für schwache Nerven, denn die Fahrt stockt mitunter, und es ruckelt zwischenzeitlich ganz gewaltig – das Gefühl einer echten Fahrstuhlfahrt wird glaubwürdig vermittelt, wengleich sich die Gäste de facto lediglich auf einer überdimensionierten Rüttelplatte befinden. Geschickt in die Deko integrierte Screens tragen seitlich angebracht zu einem realistisch wirkenden Fahrteindruck bei; der maximale Hub des virtuellen Lifts beträgt messbar allerdings lediglich acht Zentimeter.

Kräftig durchgerüttelt werden die Gäste im Anschluss in eine Steam-punk-Traumwelt entlassen, in der sie sich an festlich gedeckten Tischen niederlassen können - ein einzigartiges Ambiente, das in dieser Art nirgendwo sonst an Bord zu finden ist. Das Interior-Konzept wurde von AIDA Cruises in Zusammenarbeit mit der Leisure Expert Group, die auf Themenparks spezialisiert ist, mit viel Liebe zum Detail realisiert. Das dreigängige Dinner erstreckt sich über zwei Stunden, wird von professionellen Schauspielern mit „Professor Tempus“ als zentraler Figur begleitet





und vermittelt den Anwesenden ein echtes Zeitreise-Feeling im Retro-Look.

In der Mitte des Restaurants befindet sich eine Drehbühne, die in ihrer Höhe verfahrbar ist. Oberhalb des Podiums sind AD-S4T-LP Lautsprecher von QSC installiert und in den Sitzbänken sind QSC Subwoofer versteckt. Auch das Amping stammt von QSC.

Rundum an den Wänden sind Displays installiert, welche im Gesamtkontext zunächst wie Fenster wirken. Der Eindruck wird durch eine hölzerne Verkleidung verstärkt, welche kleiner als die eigentliche Bildschirmgröße ist.

Der subjektiv vom Gast empfundene „Ausblick“ erscheint somit größer als der umgebende Fensterrahmen. An der Decke sind im Time Machine Restaurant mehr als einhundert Sharp-Bildschirme installiert. Die besondere Herausforderung bestand laut Malte Polli-Holstein, ASC Vice President Maritime Business für maritime Projekte darin, einen Hersteller zu finden, dessen Produkte „face down“ angebracht werden können, ohne dass die Bildschirme nach einiger Zeit bedingt durch die Vibrationen des Schiffs aus ihren Rahmen fallen. Alle Bildschirme sind mit von ASC gefertigten Sonderkonstruktionen an den Wänden sowie in der Decke gesichert.

„Eine Herausforderung bei den Planungen für die Ausstattung eines Schiffs besteht darin, die gewünschten technischen Produkte zum Zeitpunkt des Baus in ausreichenden Mengen zu erhalten“, erklärt Bernhard Loesken, Senior Superintendent Entertainment/Mediatechnics Newbuildings für AIDA. „Schaut man sich beispielsweise Flachbildschirme an, wird man die heute aktuellen Modelle in drei Jahren kaum mehr auf dem

Markt finden. Für uns ist es jedoch wichtig, dass die während der Planungsarbeiten festgelegten Spezifikationen und Maße exakt eingehalten werden, da sich die Innenausstattung bei einem Großprojekt wie einem Schiff nachträglich kaum ändern lässt. Es ist daher unerlässlich, eng mit unserem Systemintegrator ASC und den beteiligten Herstellern zusammenzuarbeiten. Von den Herstellern erhalten wir beispielsweise Informationen über die Maße neuer Produkte, die lediglich als Prototypen oder sogar nur als Pläne existieren; diese Spezifikationen können wir in unsere Planungen für ein neues Schiff einbeziehen.“

Die im Raum installierte und von ASC vorbereitete Technik kann ohne speziell geschultes Personal bedient werden. Im Hintergrund ist eine komplexe Steuerung aktiv, die sämtliche elektronisch kontrollierbaren Geschehnisse automatisch entlang einer Timeline synchronisiert.

Das Food & Beverage Personal, das Service Team und die Schauspieler werden mithilfe von Screens über das Geschehen im Restaurant informiert. Als Medienserver dienen Software-Lösungen von Christie Pandoras Box die auf speziellen 19“-Rechnern von XI-Machines installiert sind.

Die übergreifende Steuerung stammt im Time Machine Restaurant als Premiere auf einem AIDA Kreuzfahrtschiff von Beckhoff und bindet auch skurrile Details wie diverse Kuckucksuhren, an den Wänden montierte Manometer oder sich im Boden drehende Zahnräder ein. Das Beckhoff System dient als eine Art Übersetzer zwischen der der Pandoras Box-Software und den diversen Sensoren und Aktoren. Aufgrund der Komplexität der eingesetzten Technik verfügt das Time Machine Restaurant über eine eigene Technikzentrale.



Stageco gewann 2019 zum 9. Mal den TPI award „Favourite Staging Company“

2007 - 2008 - 2009 - 2010
2011 - 2012 - 2014 - 2016

VISIT  www.stageco.com

**IF YOU CAN
IMAGINE IT,
WE CAN
BUILD IT.**

» BÜHNEN

» SONDERBAUTEN

» EVENT-KONSTRUKTIONEN

Photo: © Innon Photography - Iohi Straffas



STAGECO
DEUTSCHLAND GMBH

Vernetztes Lernen

Shure Microflex Advance MXA910 für die Management-Elite
an der WHU – Otto Beisheim School of Management



Seit 2019 setzt die WHU - Otto Beisheim School of Management für ihre Vorlesungen auf die Microflex Advance MXA910 Decken-Mikrofonarrays von Shure. Bereits in den zurückliegenden Jahren begann die privat finanzierte Hochschule mit Standorten in Vallendar/Koblenz und Düsseldorf sowie mehr als 1500 Studierenden, in das vernetzte Lernen zu investieren und die internen Vorlesungen mittels moderner AV- und Remote-Kamera-Technik zu erfassen. Auf diese Weise können die Lehrinhalte allen Studierenden in optimaler Qualität zugänglich gemacht werden. Für die Planung und Installation der Shure MXA910 zeichnete die Sigma System Audio-Visuell GmbH verantwortlich.

Um die teils fest bestuhlten Hörsäle sowie die teils flexibel belegbaren Seminarräume ohne Qualitätsschwankungen in der Sprecherabnahme abzudecken, installierte Sigma mehrere MXA910 Decken-Mikrofonarrays von Shure, die mit jeweils acht separaten Abnahmezonen eine präzise, automatische Anpassung des Aufnahmebereichs an den bzw. die Sprecher ermöglichen.

„Durch die MXA910 Systeme wird die Aufzeichnung und das Streaming insbesondere bei Vorlesungen mit Diskussionsanteil komplett barrierefrei wiedergegeben. Auf diese Weise sind die Beiträge von Dozenten und Studierenden von jeder Position im Raum aus ohne Pegel- und Qualitätsverlust zu hören“, so Sigma-Geschäftsführer Christian Backes. Die Audioübertragung kommt im Rahmen von Übertragungen zwischen den beiden WHU-Standorten Vallendar und Düsseldorf sowie für das Studium über eine E-Learning- und Streaming-Plattform zum Einsatz.

Während die Vorlesungssäle über drei bis vier MXA910 abgedeckt werden, kommt in den flexibel genutzten Seminarräumen jeweils ein MXA910 zum Einsatz. Zusätzlich zu den in weißer Farbausführung dezent in das Raumambiente integrierten Decken-Mikrofonarrays kann der Dozent während seiner Vorlesung bei Bedarf auf eine klassische QLXD14E Funkstrecke mit Ansteckmikrofon und Taschensender zurückgreifen.

www.shure.de/mxa910

Upgrade in der **Opéra de Lyon**: Das französische Opernhaus von Weltruf hat in ein **Sensor 3** Leistungssteuersystem von **ETC** sowie in **Sola Frame 3000**-Scheinwerfer von **High End Systems** investiert. Insgesamt sind nun knapp 800 Module in Ausführungen mit 3, 5 und 10 kw als mobile Einheiten sowie in festverbauten



Schränken auf dem Schnürboden, im Auditorium und im Amphitheater untergebracht. Trotz vermehrter Optionen spart das neue Stromversorgungssystem Platz, da die ETC-Module deutlich kompakter als ihre Vorgänger sind. Insgesamt vier Konsolen der Eos-Familie plus ein ETC Nomad kommen hier seit zwei Jahren für unterschiedliche Aufgaben zum Einsatz: Abgerundet wird das lichttechnische Upgrade durch zwei neue Sola Frame 3000. Die 37.000 Lumen produzierenden und dabei trotzdem so gut wie geräuschlos Scheinwerfer ergänzen die bereits vor drei Jahren in der Oper installierten Sola Frames und Source Four LED-Scheinwerfer



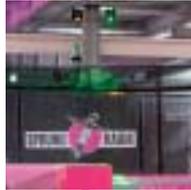
Schränken auf dem Schnürboden, im Auditorium und im Amphitheater untergebracht. Trotz vermehrter Optionen spart das neue Stromversorgungssystem Platz, da die ETC-Module deutlich kompakter als ihre Vorgänger sind. Insgesamt vier Konsolen der Eos-Familie plus ein ETC Nomad kommen hier seit zwei Jahren für unterschiedliche Aufgaben zum Einsatz: Abgerundet wird das lichttechnische Upgrade durch zwei neue Sola Frame 3000. Die 37.000 Lumen produzierenden und dabei trotzdem so gut wie geräuschlos Scheinwerfer ergänzen die bereits vor drei Jahren in der Oper installierten Sola Frames und Source Four LED-Scheinwerfer

Die **Wiener Stadthalle**, ein Unternehmen der Wien Holding, hat für ihre **Multifunktionshalle E** eine hochwertige, mobile PA ausgeschrieben. Beim Shoot Out der führenden europäischen und amerikanischen Hersteller konnte sich **Signal Sound & Light** Distribution mit der Marke **L-Acoustics** und mit seinem auf den Kunden zugeschnittenen Lösungskonzept durchsetzen. Seit Anfang 2019 ist die L-Acoustics Beschallungsanlage in Betrieb und ein klangstarkes Argument

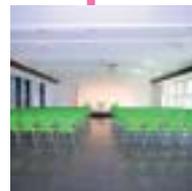


in der Vermarktungsstrategie der Betreiber für das vielseitige Event-Portfolio. Signal Geschäftsführer Matthias Reinthaler: „Wir haben ein Line-Array Konzept modifiziert, das als kompakte Hauptbeschallung die gesamte Hallenfläche bespielt. Für die Hauptbeschallung haben wir zwei Line-Arrays mit jeweils sechs KIVA II Lautsprecherkomponenten und passendem Flugrahmen vorgesehen. Dazu werden jeweils drei SB15 M Basslautsprecher eingesetzt und zur Main PA vier SB18 als Subbasslautsprecher.“

Der **Sprungraum** in Kiel ist ein Indoor-Trampolinpark mit 4000 qm Größe für die ganze Familie und die größte Trampolinhalle in Norddeutschland. Die verbaute Tonanlage sollte ein homogenes Klangbild im Hintergrund schaffen und für Veranstaltungen die Eigenschaften einer Club-PA haben. Geplant und ausgestattet wurde die Licht- und Tonanlage des Sprungraums von der Hamburger Firma **PM White**, die diese Herausforderung mit der Installation von 21 CDD10W-Lautsprechern und zwei CSX118-Subwoofern von **Martin Audio** löste. Auf der Trampolinfläche sind jeweils zwei CCD10W an einem Verstärkerkanal angeschlossen, zwei weitere CDD10W wurden im Einweisungsbereich installiert. „Wir haben bereits bei der Foyer-Beschallung des Equila Showpalasts München gute Erfahrungen mit den CDD-Lautsprechern von Martin Audio gemacht“, erklärt **Ingo Jakobs**, Prokurist und Projektleiter bei **PM White**.



Das **Bucerius Kunst Forum** eröffnete kürzlich seine neuen Räume am Alten Wall 12, Hamburg, nur wenige Meter von seinem alten Standort entfernt. Stetig steigende Besucherzahlen und der Ausbau des Veranstaltungsprogramms hatten eine Erweiterung der Fläche notwendig gemacht. **Mediasystem** installierte in den neuen Räumlichkeiten Präsentations- und Beschallungstechnik für verschiedenste Veranstaltungskonzepte. Zwei motorisierte Leinwände von **HKS** ermöglichen die Projektion auf die mobile Bühne sowie in Richtung Lichtloft. Aufgrund ihrer Breite von fünf Metern wurden sie mit einem Kran



über den Lichtloft angeliefert. Für die Projektion befestigte **Mediasystem** einen Laserprojektor von **Sony** an einer motorisch drehbaren Deckenvorrichtung, sodass die Projektionsrichtung frei wählbar ist. Die Signalverteilung für alle AV-Geräte erfolgt über eine **Crestron** Mediensteuerung. Im Kino, das an die 850 qm große Ausstellungsfläche angegliedert ist, liefert ein Kurzdishtanzprojektor von **Canon** mit 4500 ANSI-Lumen und WUXGA-Auflösung Bilder. Auch hier kommt eine Beschallungslösung von **Bose** zum Einsatz.

Fog long and prosper

Bis zu 25% leiser als vergleichbare Nebelmaschinen.

Jetzt erhältlich!

www.smoke-factory.de



SMOKE FACTORY
SPOCK

NUR / ONLY ORIGINAL
SMOKE FACTORY
NEBEL- / FOGFLUID
230 V / 50 HZ / 3100 W

SERIAL NO.:
MADE IN GERMANY
CE

SMOKE FACTORY

FOG AND HAZE GENERATORS

Black Is Beautiful

Soeben beendete die Berliner Band Boss Hoss ihre Tournee durch die DACH-Region. In fulminanten Liveshows, unterstützt durch Scheinwerfer von GLP nach einem Konzept von MDC Lichtgestalten feierte die Band erneut ihre gekonnte, oft mit einem Augenzwinkern versehene Mischung aus Country, Rock und Folk.



MDC Lichtgestalten aus Mettmann verantwortete das Licht-, Video- und Set-Design der „Black IsBeautiful“-Tournee sowie auch die Programmierung der Show. Das Lichtdesign stammt von Jonas König von MDC, der die Tour auch als Operator begleitete.

Das Design-Briefing fiel Boss Hoss-typisch aus: Gefragt war eine klassische Rock'n'Roll-Bühne mit reichlich unkonventionellen Elementen, die eine Vielzahl verschiedener Looks würde wiedergeben kann. „Die Bühne sollte nicht zu clean wirken, sondern schon ordentlich das Rock'n'Roll-Feeling transportieren“, erinnert sich Jonas König. „Dementsprechend sollte die Show groß wirken und in jeder Halle ein Wow-Erlebnis sein.“

Diesem Konzept näherte sich König über eine zunächst in schwarze Vorhänge gehüllte Bühne an, die während der Show nur Schritt für Schritt die Menge der verbauten Lichttechnik enthüllen sollte - Steigerung und Überraschungseffekte garantiert. Die eigentlich recht klassische Front/Mitte/Back-Anordnung wurde durch große Abstände der Traversen zueinander aufgebrochen. Sämtliche Licht- und Videotechnik ist in den Traversen untergebracht worden. Um diese nach und nach offenlegen zu können, wurden die Traversen von drei Meter hohen und 18 Meter breiten Bannern verdeckt, die sich mit Hilfe motorischer Vorhangschieben öffnen ließen. Hinter den Vorhängen kam eine Matrix aus PAR64-Scheinwerfern in Sechser-Anordnung zum Vorschein, die von schmalen LED-Streifen unterbrochen wurde, um nicht zu „Old-School“ zu wirken.

Als „Blumenkasten“ an der Bühnenvorderkante setzte Jonas König 20 der ultrakompakten, sehr vielseitigen GLP Impression FR1 ein. Mit diesen bestritt er die komplette Lichtshow der Vorband um Seasick Steve. Während der Show von The Boss Hoss leuchtete der Designer damit in erster Linie die Bühne aus. Sechs weitere FR1 taten in der Frontruss ih-

ren Dienst und setzten Highlights auf Set-Elemente im hinteren Bühnenbereich. Teilweise durften sie aber auch ihre Beam-Qualitäten ausspielen.

Das Floorset bildeten 20 GLP GT-1, jeweils in Fünfergruppen angeordnet, die über die gesamte Show hinweg als Arbeitstiere im Einsatz waren und einen Großteil der Lichtshow ausmachten. „Mit den GT-1 habe ich viele symmetrische Beam-Looks gezeichnet und konnte der Bühne so einen sehr modernen Look verleihen“, erläutert König.

Obwohl als Rock'n'Roll-Show konzipiert, fand sich kein einziges konventionelles Stroboskop auf der Bühne. Stattdessen sind 46 KNV Cube im Floorset in Zweiersets sowie in den Gassen verbaut worden. Jonas König und GLP Key Account Manager Olli Schwendke trafen sich letztes Jahr zu einer KNV-Demo, bei der die Idee entstand, das KNV-System für The Boss Hoss zu spezifizieren. Hier dienten sie hauptsächlich als Strobes/Blinder, gaben aber auch verschiedene Eyecandy-Effekte wieder.

Mit 48 Impression X4 Bars beleuchtete der Designer zunächst die Vorhänge, die anfangs die Bühne einhüllten, und spielte sie später in der Show als Effektlampen aus.

Technischer Dienstleister der Tour war Black Box Music Berlin. Neben Jonas König als LD/Operator kümmerten sich Alex Erdmann, Marcel Kirchhof, Hendrik Stark, Felix Wintergarten, Florian Reincke und Jan Schneider um alle lichttechnischen Belange. Das Video-Gewerk wurde von Tino Schilke, Kevin Paap, Benedict Hirsch und Johann Börner betreut. Der Video-Content für die Shows wurde ebenfalls von MDC in enger Zusammenarbeit mit Jens Probst erstellt. Roger Ulbrich begleitete die Tournee als Stage-Manager, Roland Beckerle hatte die Produktionsleitung inne. Lukas Fischer verantwortete den Setbau und die vielen Vorhänge waren bei Dirk Schindler in guten Händen.

Fotos: Ralph Larmann

PERSEO-S

Spielt gern draußen

IP65 klassifizierter 500W LED-Profilier

500W, 27.000 LUMEN

IP65 KLASSIFIZIERT

8:1 ZOOM MIT 7°-56°

HOMOGENE AUSLEUCHTUNG

ROTIERBARE 4-WEGE-BLENDENSCHIEBEREINHEIT

FULL-FIELD-FRAMING

CMY-FARBMISCHSYSTEM, FARBRAD, VARIABLER CTO

SOFT-EDGE- UND HARD-EDGE-FROSTFILTER



www.ayrton.eu



AYRTON

Digital Lighting

Exklusiv-Vertrieb Deutschland und Österreich:

Lightpower GmbH | +49 5251.1432-0 | sales@lightpower.de | www.lightpower.de | Lightpower Austria | +43 7229.69263 | sales@lightpower.at | www.lightpower.at



Jubiläum nach Maß

65.000 Besucher feierten die 25. Ausgabe des Nature One-Jubiläums auf der Raketenbasis Pydna im Hunsrück. Die technische Basis für die Mutter aller Open Air-Raves in Deutschland lieferten u.a. DJ Power (B+K), LMP und Adam Hall.

Zu den diesjährigen Stars der DJ-Szene, die sich unter dem Motto „The Twenty Five“ die Ehre gaben, waren Eric Prydz, Sam Feldt, Sven Väth, Neelix oder Richie Hawtin. Insgesamt spielten über 350 DJs und Live Acts auf 22 Floors. Mit Paul van Dyk und Charly Lownoise & Mental Theo standen auch Künstler auf der Bühne, die bereits bei der Premiere von Nature One im Jahr 1995 dabei waren.

Über 2500 Tonnen Material in Form von neuester Ton-, Licht-, Laser- und Videotechnik und Traversen wurde für die Jubiläumsausgabe des Festivals verbaut. Der „Twenty Five Floor“ hatte die Form einer riesigen Geburtstagsstorte mit 25 Kerzen. Zum Jubiläum ließ sich der Veranstalter I-Motion einige Specials einfallen: Zum ersten Mal dabei war die spanische Partyreihe „Elrow“, die mit zwei Hochseecanainern voll Dekoration ihr Zelt in einen Dschungel verwandelten.

Lichtdesign

Lichtdesigner Thomas Gerdon arbeitet seit über 15 Jahren für die Nature One und entwirft seit 2011 alljährlich die Hauptfläche des Festivals, den Open Air Floor. Nach der Integration von IP-65-zertifizierten Proteus Hybrid im vergangenen Jahr nutzte Gerdon 2019 weitere Scheinwerfer aus der Proteus-Familie. „In diesem Jahr wollte ich so viele IP-65-Geräte wie möglich verwenden. Somit waren 90 Prozent der diesjährigen Scheinwerfer IP-65-zertifiziert, und alle Movinglights kamen aus der Proteus-Serie von Elation“, so der Designer. Gerdons neu gestalteter Dancefloor und die Bühne wurden mit Proteus Hybrid sowie den neuen Modellen Proteus Rayzor 760 und Proteus Maximus mit 50.000 Lumen Output bestückt.

Der Open Air Floor, den das Festival als größten Open Air Club der Welt anpreist, zog zu Spitzenzeiten über 30.000 Gäste an. Auf der Suche nach dem typischen Club-Feeling mit der Beleuchtung über der Tanzfläche, schuf Gerdon einen großen Ground-Support, der das Publikum mit einer architektonischen Traversenkonstruktion überspannte. „Wenn man in einen großen Club an einem Ort wie Ibiza geht, hat man immer das Lichttrigg über den Menschen. In diesem Jahr sind wir mit einem riesigen, kubischen Traversendesign zu den Ursprüngen zurückgekehrt.“

Gerdon setzte das kubische Design auf der Bühne mit vertikalen Säulen aus gestapelten Blechpyramiden fort, die mit LED-Video überzogen und mit einem Scheinwerfer versehen waren. „Die Blechpyramiden waren dieses Jahr neu. Sie sind eine Grundlage, auf der wir arbeiten können, und wir werden sie im nächsten Jahr wieder im Design verwenden, um den Bühnen-Look aufzubauen. Das verhilft uns zu etwas Wiederer-

kennbarem, das uns durch die nächsten drei bis fünf Jahre führen wird“, so Thomas Gerdon.

Säulen von LED-Screens für Video-Content wurden der visuellen Landschaft hinzugefügt, während ein großer Hintergrund-LED-Bildschirm die Künstler zeigte. Die Blechpyramiden wurden extra von Schocko Pro angefertigt, die auch Licht und Ton für das Festival lieferte.

„Wir haben viel Mühe in die Entwicklung eines Bühnenbilds gesteckt, das szenische Elemente, aber keine konkreten oder spezifischen Dekorationselemente enthält“, erklärt Gerdon und fügt hinzu, dass sich die Nature One hierin von vielen anderen EDM-Festivals unterscheidet. „Die Nature One existiert seit 25 Jahren, ohne eine Geschichte aufzubauen. Es geht nicht darum, eine Art Märchen zu erschaffen. Das Festival selbst ist der Punkt und die Besucher sind es, die es ausmachen.“

Erreicht wurde ein Big-Event-Look, der die Menge in vielfältige Lichtstrahlen tauchte und gleichzeitig die Künstler auf der Bühne mit Farb- und Mid-Air-Akzenten unterstützte. Da weder das Publikum noch die Scheinwerfer vor Regen geschützt waren, setzte Gerdon auf ein Rigg voller IP-65-Movinglights. „Aus gestalterischer Sicht hat man so nicht mit den Einschränkungen eines Wetterschutzes zu tun, wie z.B. den Kampf mit der Beleuchtung durch Plastik, Reflexionen, Schatten usw. Und wie wir alle wissen, funktioniert eine Regenhülle nicht zu 100 Prozent. Es besteht weiterhin die Gefahr von Wasserschäden. Aus finanzieller Sicht spart man sich mit IP-65-Geräten auch die Logistik und die Arbeitskräfte, um sie zu installieren. Auch wenn die IP-65-Leuchten etwas mehr kosten, sind sie am Ende günstiger als die Verwendung von normalen Movinglights mit Wetterschutz.“

Mit einer 44 Meter breiten und 18 Meter hohen Bühne galt es, große Flächen zu beleuchten. Der Proteus-Hybrid diente als wesentliches Arbeitspferd im Rigg, wobei 98 Stück über der Menge und weitere 48 am oberen Rand einer jeden Blechpyramide auf der Bühne montiert waren. Zusätzlich säumte eine Reihe von 32 kompakten Proteus Rayzor 760 LED-Waschlights mit SparkLED-Technologie den unteren Bühnenrand.

Century Circus

Neben dem Open Air Floor galt das Century Circus Zelt als zentraler Anlaufpunkt: Im „Home of Techno“ feierten über 10.000 Festivalteilnehmer zu einer ebenfalls gelungenen Lightshow, zu der auch die Spot und Beam Moving Head von Cameo beitrugen.

Der Century Circus ist mit einer Fläche von rund 5000 qm der größte überdachte Bereich auf der Nature One. Benedikt „Bemo“ Moser zeich-



nete bereits in den letzten Jahren für das operative Lichtdesign im Zehnmastzelt verantwortlich. Für die 2019er Ausgabe setzte der EDM-erfahrene LD im Auftrag von BSS Events und Actionlight erstmals auf die Moving Heads von Cameo und platzierte 60 Opus S5 Moving Head Spots sowie 121 Azor B1 Beam Moving Heads im Century Circus Zelt. Als Dry Hire-Lieferant fungierte Niclen, die seit 2018 mehrfach in große Cameo-Stückzahlen investiert hat.

„Mit den Azor B1 haben wir die charakteristische, komplexe Berg-und-Tal-Form der Traversenbauten nachgezeichnet und die dreidimensionale Wirkung der gesamten Konstruktion zusätzlich verstärkt“, erläutert Bemo Moser. „Durch die um 45° gekippten Scheinwerfer ergaben sich vielseitige, gekreuzte X-Beam-Bilder und weitgreifende Licht-Fächer, wodurch die Ausmaße des Dancefloors hervorgehoben wurden. Um diesen Effekt zu verstärken, wurden die Opus S5 Spots in 6er-Gruppen in A- bzw. V-Form entsprechend des Raumkonzepts an den Außenkanten des Zeltes installiert.“

Aufgrund der flachen Winkel sowohl vom Boden als auch von den PA-Türmen erzeugte der Opus S5 einen starken Kontrast zum restlichen Aufbau, der sich weitestgehend innerhalb der Zelt-Masten konzentrierte. „Das Konzept sah vor, dass die Opus S5 Spots in den zahlreichen Pan/Tilt-Positionen und -Bewegungen - unabhängig von der Betrachtungsposition - einen identischen optischen Eindruck erzeugen.“

Neben der Widerstandsfähigkeit im Dauereinsatz haben die Cameo-Scheinwerfer den erfahrenen Lichtoperator auch in anderen Bereichen überzeugt: „Entscheidend war, eine hohe Anzahl an Beams in das Zelt zu integrieren, ohne das Gewichtslimit der Zeltmasten zu überschreiten. Zudem mussten die Spots einen adäquaten Output sowie eine gute Gobo-Bestückung vorweisen, um sowohl strukturierte Projektionen als auch schöne, animierte Beam-Looks zu kreieren. Gleichzeitig muss man bei einer Veranstaltung dieser Art natürlich immer auch das Budget im Auge behalten.“

Schließlich kamen auch noch Produkte von

DJ Power zum Einsatz. So verwendete BSS Events-Geschäftsführer Christian Brötz im Century Circus mehrere H-2VSD und H-2VD Nebelmaschinen, die sich besonders durch ihren vertikalen Nebelausstoß, bis zu zehn Meter hohe Nebelfontänen und integrierte LED-Module auszeichnen. BSS Events waren zusammen mit Actionlight nicht nur technische Dienstleister des Century Circus, sondern zeichneten auch für die Twenty Five Floors sowie viele weitere Gewerke verantwortlich.

„Auf dem Twenty Five Floor haben wir V-1 Spark Maschinen zur Untermalung der DJ-Performances mit goldenen Funkenwürfen eingesetzt“, so Christian Brötz weiter. „Durch das vorliegende Luftschutzgutachten haben wir auch beim Einsatz in geschlossenen Veranstaltungsstätten keinerlei Probleme mit dem Gerät.“ Die Nature One #26 findet vom 31.07. bis zum 02.08.2020 an gleicher Stelle statt.

Fotos: Ralph Larmann, Kenny Tran, Sabine Steidl

Lighting Crew

Thomas Gerdon - Lichtdesign
 Rando Lorenz - Lighting Director
 Tobias Reinartz - Lighting Operator
 Marek Papke - Head of Media Server
 Artur Kechter - Media Server Operator
 Jens Diefenbach - Technical Director
 Oliver Reis (Schoko Pro) - Project Manager

Technical Crew Century Circus

Christian Brötz (BSS Events) -
 Produktionsleitung, Raumkonzept, Disposition
 Benedikt „Bemo“ Moser -
 Techn. Leitung, Lichtkonzept, operatives Lichtdesign
 Markus Schlimm (BSS Events) -
 Logistik, Equipment-Distribution
 Lars Brennecke (Actionlight) -
 Gewerkeleitung Bühnen & Layherbauten
 Daniel Wendlandt -
 Gewerkeleitung Licht, technische Planung
 Phillip Weil - technische Zeichnung
 Stefan Hönig - Gewerkeleitung Rigging
 Tim Ehrenfried - Soundkonzept
 Lucien Wingenbach - Gewerkeleitung Video
 Jörg Phillip Fröhner - Gewerkeleitung Video
 Max Peusch - Sound-Operator
 Markos A. Kern - Video-Operator

video on your demands

Das leistungsfähige und hochflexible Videokabel CVM 12-50 UHD-FLEX ist besonders geeignet, Video-Daten über längere Strecken zu transportieren. Echt und unverfälscht.



besuch uns!

1.-3. Nov 2019
Leipziger Messe

A140 Halle 2



Dezenter Tumult für Herbert

Das Showdesign von Gunther Hecker (Cue Design) und die Technik von Satis + Fy mit ihren vielen Sonderbauten folgten bei der Arena-Tour von Herbert Grönemeyer einem klaren Plan: Den Künstler ins Zentrum, nicht die technischen Feinheiten. Grönemeyer sollte das Feld bereitet werden, damit er seine Persönlichkeit voll entfalten kann.

Als Background der Mainstage dienten sechs großformatige LED-Screens (3 x 2 im Quasi-Halbrund) für Live-Bilder und Video-Content, schwebend davor und darüber: der kinetisch bewegte LED-Propeller, der die Inhalte auch den seitlichen Publikumsrängen zugänglich machte. Die Rumpfbühne mit ihrer „weichen“ um 45 Grad abgerundeten Bühnenkante verfügte über Laufstege, maßgeschneiderte Treppen und Rampen, damit die Musiker und vor allem Grönemeyer sich unbeschwert in alle Richtungen bewegen konnten. Der mittlere Laufsteg reichte bis weit ins Publikum und beherbergte an seinem Ende ein Flip-Podium. Hier kam ab und zu ein Piano zum Vorschein, das sich ansonsten kopfüber im Verborgenen befand. Auch an dieser Stelle: kein Show-Gag, kein Zauber mit Pauken und Trompeten.

Sonderbauten

Retro-Style Patt-Lights gaben der Bühne eine beinahe heimelige Atmosphäre ebenso wie das HG-Logo mit seiner analogen Anmutung. Für die Patt-Light-Bogenlampen hatte Satis + Fy eine Flanschbefestigung am Lite Deck entwickelt, die ohne Bodenplatten auskam und die flexible Ausrichtung der Lampen erlaubte. Die Kabellage befand sich im Inneren der eigens für die Tour hergestellten Schwanenhalsrohre. Des Weiteren kamen neue Spotlampen/Beamerlampen auf LED-Basis zum Einsatz - als Alternative zur BMFL-Serie von Robe oder Martin Mac Viper. Dafür gab es zuvor ein Shoot-Out samt Simulation bei Satis + Fy in Karben. Maßgabe von Gunther Hecker: hellere und weichere Farbübergänge, am besten kein Vorglühen. Die Wahl fiel auf die Khamsin von

Ayrton. Anstelle der sonst oft üblichen Spots in den Rängen gab es Groundcontrol-Spots, deren Multitrack-Controller jeweils drei Spots steuern können. Die Spezialverkabelung hierfür (mit einer möglichen Signalübertragung über eine Distanz von bis zu einem Kilometer) stammte ebenfalls von Satis + Fy, ebenso die Sonderbauten für die LED-Screens.

So wurde der windenbewegte Propeller-Screen beidseitig mit LEDs belegt und samt Tragfläche komplett in Werne in Zusammenarbeit mit Area 4 Industries entworfen und angefertigt - wie auch die LED-Wand mit ihrem kleinstmöglichen Spezialtragwerk. Dieses Tragwerk ist modular verwendbar und kann auch für andere Events passgenau skaliert werden.

Weitere Sonderbauten und Eigenentwicklungen waren fünf Treppen samt flexibel ansteckbaren Handläufen für das Litedeck-Bühnensystem, die mit Bütec und Layher kompatibel sind. Für niveausgleichende Übergänge von den Laufstegen auf die Bühne sorgten eigens konstruierte Rampen. Ebenfalls neu: das T-Trägersystem mit Lochraster, welches in die TT-Truss integriert werden kann, um Motoren unterzuhängen. Lichtseitig gab es desweiteren 2 x 30 Watt Laser (RGBW) mit DMX-Anbindung von Lightline aus Osnabrück zu sehen und ebenso neue P18-Washlights. Das Geschehen wurde eingefangen von drei bemannten, via Server verbundenen Kameras sowie von einer Handkamera - für die Live-Bilder auf den LED-Screens. Für Zeit- und Kostenersparnis beim Auf- und Abbau sorgten Spezialverpackungen: zum einen auf Basis des Dolly-Systems von Cargo Cart und zum anderen in Form der Transportaufhängung des LED-Propellers, die von Schoko Pro gemäß der Satis + Fy-Spezifikationen hergestellt wurden.



Showdesign & zeitökonomischer Aufbau

Die initiale Idee zum Showdesign kam von Herbert Grönemeyer selbst. Das aktuelle Album „Tumult“ sollte visualisiert werden und zwar luftig-leicht, nahbar, mit freundlichem Pop-Appeal. Keine abgehobene Kunstbotschaft, kein vordergründiges Design, kein Special-Effects-Feuerwerk, welches das Publikum erschlägt. Und so spielten sich Grönemeyer und Gunther Hecker im engen Dialog die Bälle zu bis das Showdesign nach einem Dreivierteljahr fix war. Der Video-Content wurde sukzessive von einem siebenköpfigen Team entwickelt - inklusive Gunther Hecker und drei Satis + Fy-Mitarbeitern, die auch in die künstlerische Ausgestaltung eingebunden waren.

Der Probeaufbau der Bühne fand vor Beginn der Tour im Probestudio von Satis + Fy in Werne statt. Die rollbare Bühne auf Litedeck-Basis

sparte deutlich Zeit beim Aufbau während der Tour. So konnte die Installation der LED-Screens samt LED-Propeller und des Riggings gleichzeitig mit dem Bühnenaufbau inklusive Backline erfolgen. Nachdem die Screens und die Licht-Traversen in den jeweiligen Spielorten auf ihren Einsatz warteten und der Propeller sich gen Hallendecke bewegt hatte, wurde die komplette Bühne kurzerhand darunter geschoben.

Um einen Eindruck vom sportlichen Zeitablauf zu bekommen: Bereits um 11 Uhr war die Bühne zu 2/3 in der Hallenmitte aufgebaut und drei der vier LED-Screens hingen an Ort und Stelle. Um 12.45 Uhr stand die Backline und der LED-Propeller rotierte in luftiger Höhe. Um 13.15 Uhr befand sich dann das eine unter dem anderem. Der Startschuss zur Show fiel immer pünktlich um 20.10 Uhr und es dauerte nicht lange, bis Künstler und Publikum gemeinsam und singend zu den Protagonisten des Abends wurden. Genau so sollte es sein.

Neu bei Kultour!

Just
Arrived

Coming
Soon

Second
Hand

Brand
New

Mobile Bühnen ab Werk – sofort verfügbar! Näheres unter: www.kultour.de



Wir sind Kultour

Wolbecker Windmühle 51
D-48167 Münster
Tel.: +49 (25 06) 8 12 40-0
info@kultour.de
www.kultour.de

Kultour[®]
Kultour GmbH



9 Millionen Besucher

Ed Sheeran's „Divide Tour“ wurde nicht nur von diversen Medienvertretern zur erfolgreichsten Tour aller Zeiten gekürt: Lässt man die Zahlen sprechen, ist sie es auch, besonders hinsichtlich der Besucherzahlen und dem Gesamtumsatz.

Seit 2017 verlässt sich Sheerans Audiocrew auf ein Meyer Sound Leo Family System. Produktionsleiter und FOH-Ingenieur Chris Marsh, der seit der ersten Headliner Tour im Jahr 2011 dabei ist, setzt bereits seit 2013 auf die Leo Family von Meyer Sound. Ein System des britischen Unternehmens Major Tom Ltd. wurde für alle Shows der Tour mit Ausnahme einiger „One-Offs“ eingesetzt.

„Wir haben angefangen, Leo auf den ersten Arena-Touren einzusetzen, bevor wir in die Stadien kamen, und das erste, was wirklich auffällig war, war der Headroom“, erinnert sich Chris Marsh. „Es schien so, als würden wir immer mehr als genug Headroom haben. Auch die Klarheit und Definition sind außergewöhnlich. Eds Looping ist sehr komplex, und manchmal schienen andere PAs einfach nur ein Rauschen zu produzieren. Mit Leo-Systemen gibt es eine klare Trennung im Mix, die ich mit anderen Systemen, mit denen ich gearbeitet habe, nicht bekomme.“

Die Leo Family Lösung macht es Marsh einfacher, gleichzeitig den

Hut als FOH-Ingenieur und als Produktionsleiter aufzuhaben. „Ja, als FOH-Ingenieur möchte ich den Sound der Leo-Family haben, und glücklicherweise kann ich das meinem Produktionsleiter gut verkaufen, weil dieses System viel weniger Platz im LKW einnimmt. Natürlich braucht es auch weniger Platz neben der Bühne. In der Vergangenheit hatten wir immer wieder Probleme, Platz für diese zusätzliche Infrastruktur bei Shows zu finden, auf denen wir die Meyer PA nicht einsetzen konnten.“

Das derzeitige „Divide Tour“-System besteht aus vier Main Hangs mit je 18 Leo Line-Array Lautsprechern, die durch neun geflogene und 24 am Boden in End-Fire Konfiguration aufgebaute 1100-LFC „low frequency control elements“ ergänzt werden. Die Front und Fill Systeme der Bühne bestehen aus Lina und UPA-1PLautsprechern. Als Delays werden MILO Line-ArrayLautsprecher eingesetzt. Diese werden bei Bedarf mit Leopard Line-Array Lautsprechern als Delay Ground Fill ergänzt.



Das Team (v.l.): PA Technician [Colin Dodds](#), Audio Systems Engineer [Charlie Albin](#), PA Technician [David Poynter](#), Chewie Technician [Dave White](#), PA Technician [Adam Wells](#), PA Technician [Parker Vandenberg](#) und Production Manager/FOH Engineer [Chris Marsh](#)

Letzte Besprechung: Audio Systems Engineer [Charlie Albin](#) (links) und Production Manager/FOH Engineer [Chris Marsh](#)



Bei der letzten Etappe (Leg #14) der Tour gab eine etwas ungewöhnliche Mischung aus Veranstaltungsstätten, angefangen von großen Fußballstadien, offenen Parks, Messegeländen bis hin zu einem stillgelegten Flugplatz in Helsinki. Laut Marsh mussten Standorte gefunden werden, die geeignet waren, die enorme Nachfrage nach Tickets zu befriedigen. Es war die Aufgabe von Charlie Albin, dem Audio Systems Engineer, das Soundsystem von Show zu Show an die sehr unterschiedlichen Gegebenheiten anzupassen.

„Ein flaches Gelände ist einfacher zu beschallen als ein Stadion. Aber überall gibt es viel zu tun, damit die Laufzeiten und Phasen stimmen. Das gilt besonders für die Bereiche, in denen sich das Signal des Hauptsystems, mit dem des Delays mischt“, sagt Albin. „Die wahrscheinlich größte Herausforderung besteht darin, ein System dieser Größe über weite Entfernungen auszubalancieren, und ich bin froh, dass mit der Leo Family PA die Tonalität des Arrays erstaunlich konstant bleibt, egal ob man 10 Meter oder 100 Meter davon entfernt sitzt.“

Albin freute sich sehr über die Möglichkeiten der Low Mid Beam Control (LMBC) in der neuesten Version der Compass Steuerungssoftware. „LMBC war ein starker Bestandteil dieser letzten Tour“, bestätigt er. „Es hat uns ermöglicht, einen gleichmäßigeren Frequenzgang über den gesamten Zuschauerbereich zu erreichen, und dies auch ohne den Einsatz von viel EQs. Außerdem ist die neue Art der Delay-Integration

zwischen den verschiedenen Lautsprechern etwas einheitlicher, so dass wir die verschiedenen Elemente unserer PA sehr einfach kombinieren können.“

Es war eine lange und anstrengende Reise, seit die rekordverdächtige Tournee am 16. März 2017 in Turin, Italien begann. Obwohl nun jeder ziemlich urlaubsreif ist, blieben Sheeran und seine Crew bis zum Schluss voller Energie und Elan. Und abgesehen von Eds Armbruch durch einen Sturz mit dem Fahrrad im Jahr 2017 lief die Tour absolut problemlos.

„Wir hatten Glück, dass wir auf dieser Tournee Major Tom’s Meyer Sound PA fast überall mitnehmen konnten“, sagt Marsh. „Wir haben sie ein Dutzend Mal in Flugzeugen und achtmal in Seecontainern transportiert. Die PA musste außerdem sintflutartige Regenfälle, starke Winde und sogar Sandstürme aushalten. Und das System funktioniert immer noch einwandfrei.“

Die „Divide Tour“ umfasste 255 Shows und endete mit drei Konzerten in Ipswich, England, vom 24. bis 26. August. Am Ende hatte die Tour mit einem Ticketverkauf von 776 Millionen US Dollar den bisherigen Rekord von U2 für deren „360 Tour“ übertroffen. Sie hat zudem alle Rekorde bei den Besucherzahlen gebrochen - mit insgesamt fast 9 Millionen Besuchern bei den Shows, verglichen mit 7,3 Millionen bei U2.

Fotos: *Ralph Larmann*

TROPICAL BEACH

Location: Landau
 Company: dB Technologies
 Specification: Das Tropical Beach Festival in Landau ist das größte House & Electro-Festival in der Pfalz. Für den Sound sorgte das Vio PA-System von dB Technologies. Technikdienstleister WS-Audio mit Sascha Weis - hauptverantwortlicher Technikdienstleister vor Ort – war mit der Soundleistung zufrieden. Das komplette Areal war mit 2 x 8 Vio L212 Modulen und 12 x Vio S218 (Endfired) Subs bestückt. Als Nearfills kamen Vio L208 an der Bühnenkante zum Einsatz. Als DJ Monitor lieferten links und rechts der Pulte je 2 x S118R und 3 x Vio L210 Module Druck.



P1 SOMMERFEST

Location: München
 Company: Magic Sky
 Specification: Das „Oanser“ in München hatte wieder zum Sommerfest geladen. Unter dem Motto „Space Od-dity“ feierten die Stammgäste ihren Lieblingsclub. Das Setup entführte die Besucher in eine futuristische Space-Landschaft, auf dem Parkplatz gab es einen zusätzlichen Floor. Terrasse, Salon, Club und auch die Nordterrasse vom Haus der Kunst wurden komplett bespielt. Den Außenbereich überdachte wie im letzten Jahr ein 15 Meter Magic Sky Polygonschirm, welcher zudem vollflächig als Leinwand für eine beeindruckende Lichtprojektion diente.



IDEEN EXPO

Location: Messegelände, Hannover
 Company: Robe
 Specification: Europas größtes Jugend-Event für Naturwissenschaften und Technik begeisterte zum 7. Mal fast 400.000 Besucher. Lichtdesigner und technischer Fachplaner der Ideen Expo war zum siebten Mal Roger Clarke. Neben konventionellen Stufenlinsen-Scheinwerfern setzte Clarke in einer Halle komplett auf LED und plante über 130 Robe LED Wash 1200 sowie 230 Robe LED Wash 800 für die Ausstellungsbeleuchtung ein. Für die Außenbühne setzte Roger Clark 30 Robe BMFL Blade sowie 34 x Robe Tarrantula ein.



SCHÖNEBERGER

Location: on tour
 Company: Alcons Audio
 Specification: Event-Net aus Halle (Saale) um Kay Schöttner und Mathias „Hein“ Schroeter war auch bei der aktuellen Tour von Barbara Schöneberger für die Technik verantwortlich. Seit 2004 nutzt man Beschallungssysteme von Alcons Audio diesmal kamen für die Main-PA 24 große Alcons LR18 Line Array Systeme zum Einsatz, die Side-PA übernahmen LR14-Systeme. Uwe Biesgen von Creativsound begleitete die Tournee als FOH-Tontechniker und betreute den FoH, PA-Systemtechniker war Hendrik Pfeiffer, Monitor-techniker Henning Dittmann.



BILLBOARD MUSIC AWARDS

Location: MGM Grand, Las Vegas
 Company: Feiner
 Specification: Jon Kusner, Lichtdesigner der Billboard Music Awards 2019, setzte auf 140 Solaris Flares- und 58 Solaris Flare LR-Linearleuchten. Kusner, mehrfach ausgezeichnete US-Lichtdesigner: „Tony Ward von PRG stellte uns hinter der Bühne auch einige neue Flare Rayzrs vor. Diese bringen die helle Flare-Technik in ein ultradünnes 'Blade'-Format. Die neue kompakte Bauform ist ein Plus für mein Kreativkonzept.“ Feiner Lichttechnik ist exklusiver Vertriebspartner für TMB Solaris Flare-Produkte in Deutschland.



GALA

Location: Motorworld, Köln
 Company: Kuchem Konferenz Technik
 Specification: Für den Galaabend der Eurobaustoff Handelsgesellschaft wurde der 4-Takt Hangar der Motorworld Köln in ein festliches Ambiente getaucht. Das Team von Kuchem installierte eine 12 x 8 m Szenenfläche, inklusive zweier verkleideter Nebenbühnen mit diversen Rollrisern. Das Beleuchtungskonzept wurde u.a. mit Robe BMFL und Mega Pointes und Arri L7C Stufenlinsen realisiert. Mittels MA-Medienserver wurde eine LED-Wand ins Lichtkonzept integriert. Für Sound-support sorgten Meyer Sound Leopard Line-Arrays und 900LFC Bässe.



KL SERIES

Führungslicht in allen Varianten

NEU!
auch als
KL 6 PO

KL 4

KL 6

KL 8

KL 8
PO

- Hochwertige Stufenlinsen auf LED-Basis
- Alle Versionen in 3.000 K oder 5.600 K
- Ersetzt 650, 1.000 und 2.000 Watt Fresnelscheinwerfer
- Mechanischer-, elektronischer- und P.O.-Zoom
- Hoher Farbwiedergabeindex (CRI)
- Einstellbare PWM-Frequenz
- Gammakorrektur

ELATION
PROFESSIONAL

Deutschlandvertrieb

LICHT.
LED.
TRUSS.
PYRO.
SERVICE.
www.lmp.de

LMP

Gildestraße 55 • 49477 Ibbenbüren

+49 (0) 5451 5900 800 • sales@lmp.de • www.lmp.de

VDMV VERSORGUNGSWERK

DER DEUTSCHEN MEDIEN- UND VERANSTALTUNGSWIRTSCHAFT GMBH

Wir bieten Beratung
und Versicherungsschutz rundum
die Veranstaltungswirtschaft

**UMFASSEND
INDIVIDUELL
UNABHÄNGIG**

Was?

- Betriebshaftpflicht
- Equipment, sowie sonstige betriebliche Risiken
- Betriebliche Altersvorsorge u.v.m.

Für wen?

- vom Einmann- bis zum Großbetrieb
- Verbände, Vereine etc.

Branche:

- Veranstaltungs- und Messewirtschaft etc.

www.vdmv.de

Kronenstraße 14 • 30161 Hannover
info@vdmv.de • 05 11/33 65 29 90

www.vdmv.de



kölnton entwickelt, plant, liefert und vermietet seit 30 Jahren mobile Medien- und Veranstaltungstechnik. Als Spezialist für Funk-, Intercom- und Dolmetschertechnik unterstützen wir Agenturen, Fachplaner sowie Technikfirmen und sind damit indirekt in viele namhafte Produktionen involviert.

**Zur Unterstützung unseres Teams
suchen wir eine(n)**

Kundenbetreuer(in)

Nach einer gründlichen Schulung und Einarbeitung in die digitale Funk- und Intercom-technik sowie die von uns genutzten Produkte und Lösungen unterstützen Sie uns sukzessive bei folgenden Aufgaben:

- **Beratung und Betreuung unserer Kunden**
- **Angebotserstellung und Auftragsannahme**
- **Projektbegleitung**
- **Rechnungslegung**

Weiterhin unterstützen Sie Marketing und Vertrieb und helfen uns neue Projekte umzusetzen.

Sie haben fundierte Kenntnisse der Veranstaltungstechnik und es fällt Ihnen leicht sich in neue Bereiche einzuarbeiten. Unternehmerisches Denken und Handeln ist für Sie ebenso selbstverständlich wie der absolute Service am Kunden. Gute Kenntnisse der Branche sind von Vorteil.

sowie eine

Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Nach einer gründlichen Schulung und Einarbeitung in die digitale Funk- und Intercom-technik sowie die von uns genutzten Produkte und Lösungen unterstützen Sie uns sukzessive bei folgenden Aufgaben:

- **Programmierung der Geräte und Technik**
- **Vor- und Nachbereitung von Produktionen**
- **termingerechte Abgabe an unsere Kunden**
- **Betreuung von Veranstaltungen**

Sie haben eine abgeschlossene technische Ausbildung und idealer Weise einige Jahre Berufserfahrung. Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Veranstaltungstechnik und Computer bzw. Netzwerktechnik sind wünschenswert.

Wenn Sie an einem zukunftsorientierten Arbeitsplatz interessiert sind und gerne in einem innovativen Umfeld und motivierten Team arbeiten, dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen – mit Angabe Ihrer Verfügbarkeit und Gehaltsvorstellung – bitte an:

kölnton rental GmbH
Martin Schroeter
Paul-Henri-Spaak-Str. 18
51069 Köln

bewerbung@koelnton.de



Der Saft aus der Dose

Event-Technik hatte schon immer viel mit Strom zu tun. Daher befasst sich Thorsten Schmidt, Inhaber und Geschäftsführer der Sinus Event-Technik seit über 30 Jahren intensiv mit dem Thema und folgerichtig auch mit der Elektromobilität. Schmidt ist klar bekennender Fan von Elektro-Autos.



Über die selbst gefahrenen Kilometer hinaus hat sich Thorsten Schmidt mit allen Aspekten und Problemen der Elektromobilität vertraut gemacht und hier ein stattliches Wissen angesammelt. Dieses wollte er weitergeben, und so wurden interessierte Sinus-Kunden zu einem Vortrag mit anschließender Diskussion und Probefahrt zu Sinus nach Mörfelden-Walldorf eingeladen. Der Vortrag befasste sich mit den Themen Reichweite von Elektro-Autos, Laden von Elektro-Autos, Umweltfreundlichkeit, Sicherheit, steuerliche Aspekte und einer Marktübersicht der derzeit verfügbaren Elektrofahrzeuge.

Nach anderthalb Stunden Vortrag und anschließender Diskussion stellten die Teilnehmer fest, dass es zum Thema Elektrofahrzeuge reichlich Fehlinformationen gibt und man sich doch genauer mit der Materie befassen muss, um eine neurale Sichtweise zu bekommen.

Danach kam der praktische Teil: Das Fahren in einem Elektro-Auto. An Sinus Fahrzeugen standen ein Tesla Model S, eine Renault Zoe, ein Hyundai Ioniq sowie ein BMW i3 bereit. Zusätzlich stellte ein Autohaus noch einen Jaguar I-Pace zur Verfügung. So konnte sich jeder Teilnehmer der Veranstaltung ein Bild von Fahrzeugen aus allen Segmenten von Economy bis Luxus machen.

Bei Sinus wird der Ausbau der Elektromobilität auch in Zukunft voran getrieben. Aktuell ist auf dem Dach der Liegenschaft eine 99 kW Solaranlage installiert und es stehen sechs Ladesäulen für Elektro-Fahrzeuge zur Verfügung. „Sollten Sie Interesse am Thema E-Mobility haben, zögern Sie nicht mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir laden Sie gerne zur nächsten Veranstaltung ein,“ sagt Thorsten Schmidt.

www.sinus.de

etnow! #91

23. Jahrgang
Das Entertainment Technology
Magazin erscheint achtmal jährlich
(4 Ausgaben Print, 4 Ausgaben digital)

Herausgeber

kwie.medien
Fichtestraße 18
30625 Hannover
Telefon: (05 11) 55 40 48
Fax: (05 11) 55 40 40
Mail: redaktion@etnow.de

Chefredakteur

Stephan Kwiecinski (v.i.S.d.P.)
stephan@entertainment-technology.org

Redaktion

Christian Buschhoff
Julia F. Kwiecinski
Jens Michow (BDKV)
Gunter Matejka
Christian Raith
Harald Scherer
Florian von Hofen

Fotos

Ralph Larmann
Stephan Kwiecinski
Louise Stickland
Ulrich Stamm (Sennheiser)
Inka Kostan (Mainfranken Theater)
Theo Granzin (Jonas Gottschall)
Klaus Wagner (Satis + Fy Neuss)
Manx Design (Satis + Fy Neuss)
Peter Howe (Satis + Fy Neuss)
Mike Auerbach (Airbeat One, Muse)
Thomas Kierok (Arri)
Jens Langner (Robe NRG)
Ulrich Perrey (Bucerius Kunst Forum)
Jonathan-Grimaux (Opéra de Lyon)
Anna Imm (Grönemeyer)

Art Director

Stephan Kwiecinski
stephan@entertainment-technology.org

Anzeigen & Koordination

Claudia Kwiecinski
claudia@entertainment-technology.org

Druck

Strube, Felsberg

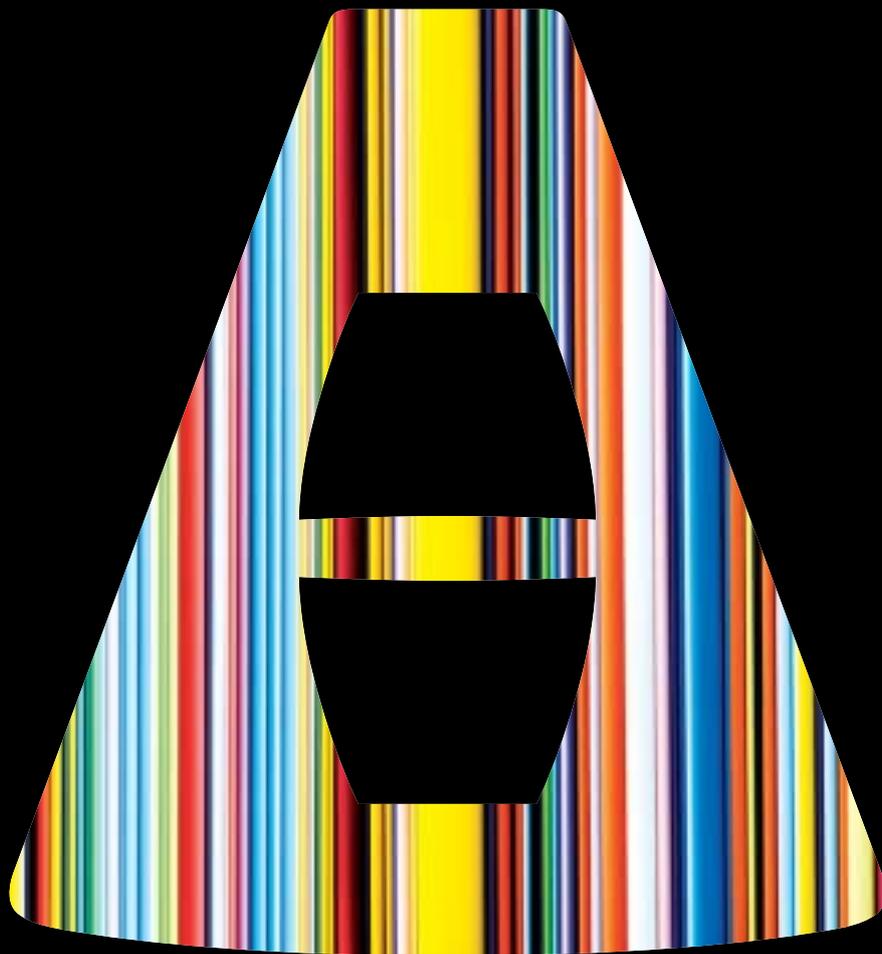
www.etnow.de

free digital edition
out now!



www.etnow.de

A-Serie



Keine voreiligen Schlüsse.

Ziemlich zügig zeigt die A-Serie ihre überraschende Vielfarbigkeit. Variable Abstrahloptionen. Intelligente akustische Kontrolle. Erweiterte Flexibilität. Noch weniger Kompromisse.

Beschallungspräzision. Aus einem ganz neuen Winkel. dbaudio.com/A-Serie

More art. Less noise.

d&b
audiotechnik 